The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
427
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 21. Juni 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 148

Delegaten knirschen in die Zügel.

Sie wollen heim, und die Verschleppungstaktik wird ihnen nachgerade zu bunt.

Tafts Aktien schnellen in die Höhe.

Die Gouverneure Hadley und Deneen, Senator Borah und andere Hauptführer aus dem Rooseveltlager kündigten heute Vormittag an, daß sie sich weder zum Abfall vom Konvent verstehen, noch einer zu gründenden neuen Partei, die im Plane Roosevelts liegt, anschließen würden.—Daß die Konvention morgen zu später Nachtstunde ihr Ende nehmen wird, ist jetzt zu erhoffen, wenigstens arbeiten die Führer der Taftleute daraufhin. — In der heutigen Konventsitzung wurden die Kontestfälle, soweit sie vom Ausschuß für Beglaubigungsschreiben einberichtet wurden, entschieden. — Der Konvent gesteht den beanstandeten Delegaten dabei das Stimmrecht zu.

Bei der Mehrzahl der Delegaten zur 15. republikanischen Nationalkonvention machte sich in den heutigen Vormittagsstunden vor der auf 11 Uhr angesetzten Eröffnung des vierten Verhandlungstages eine gewisse Abspannung und Müdigkeit, sowie scharfer Unwillen über die Verschleppung der bisherigen Beratungen und Ausschußkonferenzen bemerkbar. Unter normalen Umständen wäre die Nominirung des Präsidentschaftskandidaten bereits gestern, am dritten Tage der Konvention, vorgenommen worden, und nun, da immerhin die Möglichkeit besteht, daß sich die Beratungen bis in die nächste Woche hinein erstrecken werden, kommt ein erklärlicher Rückschlag in der kampfesfreudigen Stimmung mancher Delegaten. Das ganze erbitterte Ringen zwischen den Taft- und Rooseveltleuten in den letzten drei Tagen hat keine positiven Ergebnisse gezeitigt, denn bis heute Vormittag ist noch nicht einmal die endgiltige Organisation der Konvention zur Tatsache geworden. Die Mißstimmung über diese Verschleppungstaktik dürfte daher in den Verhandlungen der nächsten vierundzwanzig Stunden die ausschlaggebende Rolle spielen, denn die Mehrzahl der Delegaten scheint nicht gewillt zu sein, sich hier über den Sonntag festhalten zu lassen, sondern wünscht dringend und lebhaft, morgen Abend wieder in die Heimat zurückkehren zu dürfen. Unter diesem Gesichtspunkt hat auch der Beglaubigungsausschuß die ganze vergangene Nacht hindurch gearbeitet, um in der Lage zu sein, bei der heutigen Eröffnung der Verhandlungen wenigstens einen möglichst umfangreichen Teilbericht vorlegen zu können.

Wenn das für heute in Aussicht genommene Programm durchgeführt werden kann, so wird zunächst über diesen Teilbericht des Beglaubigungsausschusses abgestimmt werden, und zwar durch Einzelabstimmung eines jeden Delegaten, sodaß diese Frage sich bis in die Nachmittagsstunden hinein erstrecken wird. Dann folgt der Bericht des Ausschusses für Geschäftsregeln, an den sich ebenfalls eine lange Debatte anschließen mag, und endlich wird es auch über die schließliche und endgiltige Formulirung der Platform zu lebhaften und langandauernden Kämpfen unter den Delegaten der verschiedenen Richtungen kommen. Wenn die Konvention es wirklich noch durchführen kann, daß die Nominationen noch in dieser Woche gemacht werden, so dürfte dies wahrscheinlich erst morgen zu später Stunde möglich sein, und nur dann, wenn heute und morgen Abendsitzungen stattfinden. Die Beamten des Nationalkomites haben sich heute Vormittag bereits mit den Führern der verschiedenen Gruppen in Verbindung gesetzt, um einen Abschluß der Konvention für den morgigen Abend zu erreichen.

Was McKinley glaubt.

Im Uebrigen herrschte heute vor der Eröffnung der Sitzung die allgemeine Anschauung, daß es den Taftleuten gelingen werde, die Wiedernominirung des Präsidenten durchzusetzen, und daß erst in zweiter Linie die Einigung auf einen Kompromißkandidaten in Betracht gezogen werden könne. So erklärte der Kongreßabgeordnete William B. McKinley, der Leiter der Taftschen Kampagne, heute unmittelbar vor der Eröffnung der Sitzung, daß er bisher noch keinen Augenblick die Möglichkeit eines dritten Kandidaten in Betracht gezogen habe. Alle Redereien über Kompromißkandidaten seien ausschließlich von Rooseveltleuten ausgegangen. Die Anhänger Roosevelts seien gegenwärtig derart in Unordnung geraten und zerfahren, daß kein geeintes Vorgehen innerhalb oder außerhalb dieser Konvention zu erzielen sei. Die Aktien Tafts stiegen heute Vormittag außerdem noch dadurch beträchtlich in die Höhe, daß Gouverneur Charles S. Deneen von Illinois, Gouverneur Herbert S. Hadley von Missouri und Senator Borah von Idaho, sowie zahlreiche andere Rooseveltführer übereinstimmend erklärten, daß sie sich nicht einer dritten neuen Partei anschließen und auch nicht sich zum Anschluß an eine Spaltung dieser Konvention verstehen würden.

Während in Konferenzen in den Morgenstunden die Führer der verschiedenen Gruppen unter den Staatsdelegationen Umfragen hielten, um sich möglichst genau über den Stand der Dinge zu informiren und vor allen Dingen zu ermitteln, wie sich die in der Wolle gefärbten Rooseveltleute heute in taktischer Hinsicht in der Konvention verhalten würden, waren Senator Kenyon und Kongreßabgeordneter Prouty von Iowa besonders im Interesse einer Kompromißkandidatur von Senator Cummins tätig und sondirten zahllose Delegaten persönlich, um festzustellen, auf wie viele Stimmen sie allenfalls rechnen könnten, wenn Präsident Taft in der ersten Abstimmung die Nomination nicht erhalten sollte, trotzdem dessen Führer bestimmt darauf rechnen. Jedenfalls wird von Seiten aller Delegaten rundweg zugegeben, daß die Entwickelungen des heutigen Tages von ausschlaggebender Bedeutung für die weitere Gestaltung der Geschicke der republikanischen Partei sein werden.

Roosevelt und seine Leute.

Eine Stunde vor dem für die Wiedereröffnung des Konvents festgesetzten Zeitpunkt fanden sich heute Vormittag die Feldhauptleute Roosevelts, darunter Senator Borah, die Gouverneure Stubbs, von Kansas, und Johnson, von Kalifornien, und James R. Garfield im Hauptquartier des „Körnel" ein, um von diesem den Tagesbefehl einzuholen. Es hieß, daß es bei dem gestern vereinbarten Programm bleiben solle. Dieses ist gestern Abend von den Delegationen der verschiedenen Staaten, deren Vertreter hier für Roosevelt Stimmung zu machen versuchen, angeblich gutgeheißen worden.

Als der Ausschuß für Platform und Beschlüsse sich Vormittags um 11 Uhr vertagte, war der Entwurf für das Parteiprogramm annähernd fertig, und es hieß, daß die Mitglieder des Ausschusses durchweg damit einverstanden seien.

Der Beglaubigungsausschuß beschloß heute Nachmittag um 12:20 Uhr, seinen Bericht über die Kontestfälle von Alabama dem Konvent vorzulegen. Die Rooseveltmitglieder machten unter Führung von Heney und Halbert große Anstrengungen, diesen Schritt hinauszuschieben. Der Summers'sche Antrag wurde mit 32 gegen 15 Stimmen angenommen.

Der Konvent.

Als der Konvent heute Vormittag um elf Uhr zusammentrat, war es zweifelhaft, ob eine Sitzung stattfinden oder eine weitere Vertagung angeordnet werden würde. Der Ausschuß für Beglaubigungsschreiben, auf dessen Bericht der Konvent wartet, war nach fünfzehnstündigen Beratungen heute Vormittag um elf Uhr erst bei dem Kontest im 11. Bezirk von Kentucky angelangt, d. h., hatte erst die Hälfte aller Konteste erledigt. Alle Anzeichen deuteten darauf hin, daß er nicht vor Mitternacht mit seiner Arbeit fertig werden würde. Alle Konteste waren soweit zugunsten des Präsidenten, bezw. seiner Delegaten entschieden worden.

Die Ankunft William Jennings Bryans, der den Sitzungen als Zeitungsmann beiwohnt, gab Veranlassung zu einer beachtenswerten Kundgebung zugunsten des dreimaligen Präsidentschaftskandidaten.

Die Aussicht, daß der Konvent sich bis in die nächste Woche hinein hinziehen werde, verlor heute Vormittag an Boden. Es verlautete, daß Senator Root, der Vorsitzende, erklärt habe, er werde die Verhandlungen morgen so viel als möglich beschleunigen und in der morgigen Sitzung zu Ende bringen, selbst wenn sie bis in die frühen Morgenstunden am Sonntag dauern sollten. Die Kampagneleiter des Präsidenten befürworten ebenfalls eine baldmöglichste Beendigung der Verhandlungen und sind entschieden dagegen, die Sitzungen über Sonntag zu vertagen.

Wie es heißt, ist das Programm außergewöhnlich kurz gehalten. Es werden keine besonderen Maßnahmen in Aussicht gestellt, und es ist nur ganz im Allgemeinen die Rede von der Haltung, welche die Partei in Bezug auf die Trusts, die Rechtspflege, die Zollfrage usw. einzunehmen gedenkt. Die Taft'sche Verwaltung wird gelobt, ebenso die Roosevelt'sche und die McKinleys. Der Ausschuß wird heute nochmals zusammentreten, um den Entwurf noch einmal durchzusehen.

Die hohen Lebenskosten in Chicago während der Konventswoche machten sich heute bei vielen Delegaten sehr bemerkbar; Mitglieder des Nationalausschusses und Andere veranstalteten Sammlungen zur Deckung der Unkosten für die Delegaten, welche die lange Dauer der Tagung am Geldbeutel zu stark spüren. Dergleichen ist seit vielen Jahren bei einem Nationalkonvent nicht vorgekommen. Eine Anzahl Delegaten hatte sich bereits zur Abreise morgen fertig gemacht, weil der Mangel an Geldmitteln ihnen einen längeren Aufenthalt nicht gestattet haben würde; einige hatten sogar ihre Sitze im Konvent schon ihren Ersatzmännern abgetreten. Um nun das Eintreten bedenklicher Lücken in den Reihen der stimmberechtigten Delegaten zu verhüten, wurden heute die Sammlungen eingeleitet.

Erstatten Minderheitsbericht.

Mit einer Verspätung von einer und einer halben Stunde wurde der Konvent um halb ein Uhr vom Vorsitzenden, Senator Elihu Root, eröffnet. Nachdem Pastor John Balcolm Shaw von der 2. Presbyterianerkirche das Gebet gesprochen hatte, unterbreitete der Ausschuß für Beglaubigungsschreiben einen Bericht über den Kontest im 9. Bezirk von Alabama, in dem er empfahl, die Taftschen Delegaten und Ersatzmänner anzuerkennen.

Nach Verlesung des umfangreichen Berichts erklärte R. R. McCormick, Vertreter des Staates Illinois im Ausschuß für Beglaubigungsschreiben, daß die Rooseveltsche Minderheit eine Gelegenheit verlangt habe, einen Minderheitsbericht vorzubereiten, daß ihr aber diese Gelegenheit versagt worden sei.

„Wir verlangen eine Gelegenheit, in Zukunft einen Minderheitsbericht einreichen zu dürfen", erklärte McCormick, „der eine Schilderung der Tatsachen enthalten wird". Vorsitzender Senator Root entschied, von einem Minderheitsbericht könne nicht die Rede sein. Seine Entscheidung wurde mit lautem Zischen von den Rooseveltleuten begrüßt.

Der Vorsitzende wird der Minderheit des Ausschusses eine Gelegenheit geben, ihre Ansichten mündlich auszudrücken, falls der Konvent nicht anders entscheidet, erklärte Senator Root.

Daraufhin verlas der Clerk der Konvention den Bericht der Minderheit des Beglaubigungsausschusses, der in vier verschiedenen Punkten gegen das Vorgehen der Mehrheit des Ausschusses protestirt. Der Minderheitsbericht weist darauf hin, daß die Mitglieder des Beglaubigungsausschusses, welche die Staaten Arizona, Texas und Washington vertreten, nicht berechtigt seien, an den Beratungen über irgend welche Konteste teilzunehmen, da sie nicht Richter in ihren eigenen Fällen sein dürften. Außerdem protestirt der Minderheitsbericht gegen die Mitglieder des Beglaubigungsausschusses aus den Staaten Kolorado, New Hampshire, Georgia, Mississippi und Alaska und beschuldigt sie der Voreingenommenheit und Parteilichkeit, da sie als Mitglieder des Nationalkomites an dessen Kontestberatungen teilgenommen hätten. Schließlich beantragt der Minderheitsbericht, die beiden Rooseveltdelegaten im 9. Distrikt von Alabama anstelle der vom Nationalkomite und der Mehrheit des Beglaubigungsausschusses anerkannten Taftdelegaten zu setzen.

Bevor ein Antrag von einem Delegaten aus Missouri, den Bericht der Mehrheit des Ausschusses durch jenen der Minderheit zu ersetzen, zur Abstimmung kommt, entscheidet der Vorsitzende Root, daß R. R. McCormick, Mitglied des Beglaubigungsausschusses von Illinois, Gelegenheit haben solle, die Tatsachen des Alabamafalles der Konvention zu unterbreiten, und dies geschieht.

Nach persönlichen Bemerkungen McCormicks und W. T. Dovells von Washington, dessen Stimmrecht im Ausschuß für Beglaubigungsschreiben McCormick beanstandet hatte, da seine Wahl als Delegat angefochten sei, erneuerte Gouverneur H. S. Hadley von Missouri seinen bereits früher gestellten Antrag, daß die beanstandeten Delegaten nicht zur Abstimmung über den Ausschußbericht zugelassen werden sollten.

James E. Wadsworth jr. von New York, Sohn des früheren Sprechers der Legislatur des Kaiserstaats, erhob den Einwand, daß die Annahme des Antrags Hadley der Annahme einer Geschäftsregel gleichkomme. Da der Ausschuß für Geschäftsregeln Bericht noch nicht abgestattet habe, könne und solle jetzt kein Versuch gemacht werden, eine Geschäftsregel zur Annahme zu bringen.

Hadley unterliegt.

Der Vorsitzende Root erklärte auf den Einwand hin, daß seines Erachtens nach schwere Zweifel über das Recht der Konvention beständen, Delegaten, die das Nationalkomite und der Beglaubigungsausschuß anerkannt habe, ihres Sitzrechtes zu berauben. Aber im allgemeinen Interesse der republikanischen Partei solle die Konvention ein für allemal über diese Frage entscheiden, und deshalb weise er den erhobenen Einwand zurück. Daraufhin stellt der Taftsche Wortführer Watson von Indiana den Antrag, den von Gouverneur Hadley von Missouri eingebrachten Antrag auf den Tisch zu legen. Und nun beginnt die Abstimmung über den Watsonschen Antrag, bei der es zeitweise zu stürmischen Szenen kommt. Die beiden Taftdelegaten vom 9. Distrikt in Alabama, um deren Fall es sich bei dieser Kraftprobe hauptsächlich handelt, enthalten sich der Abstimmung. Als die beiden von den Rooseveltleuten beanstandeten Delegaten von Kalifornien für den Antrag Watsons stimmen, entsteht fast ein Krawall in der Halle, da die Rooseveltdelegaten aus dem Westen ihrem Unwillen darüber außerordentlich heftigen Ausdruck geben. Ueberhaupt geht die ganze Abstimmung unter großer Unruhe vor sich. Der Antrag wurde mit 596 gegen 499 Stimmen angenommen, zehn Delegaten enthielten sich der Abstimmung.

Die Missourier Delegation stellte den Antrag, den Mehrheitsbericht durch den Minderheitsbericht zu ersetzen, der Antrag ging aber mit 605 gegen 464 Stimmen verloren, 9 Delegaten enthielten sich der Abstimmung.

Bemerkenswert war, daß die Delegationen von Wiskonsin und Idaho bei dieser Abstimmung vom Roosefeldflügel abfielen und mit den Taftleuten gegen den Antrag stimmten.

Langwierige Arbeit.

Der Konventausschuß für Beglaubigungsschreiben, oder doch eine Mehrheit seiner Mitglieder, ist die ganze verflossene Nacht hindurch in Sitzung gewesen. Dennoch waren bis heute Vormittag von den ihm vorliegenden Kontesten, welche 90 Konventsitze betreffen, erst 34 erledigt und darunter nur 14 von den 78, um die es der Rooseveltseite vornehmlich zu tun ist. Die Entscheidungen sind durchweg im Sinne der Taftleute ausgefallen, die sich in diesem Ausschuß ebenso in der Mehrheit befinden wie in dem Parteiverband, welcher über diese Konteste zuerst entschieden hat.

Die 34 bis heute früh erledigten Konteste betrafen die Sitze von Delegaten, wie folgt: Alabama, 9. Bezirk, 2; Arizona, 6 Delegaten für den Staat als solchen; Arkansas, 5. Bezirk, 2; Kalifornien, 4. Bezirk, 2; Florida, 6 beigeordnete Delegaten und je 2 für den 1., 2. und 3. Bezirk; Georgia, 4 beigeordnete Delegaten; Indiana, 4 beigeordnete Delegaten und 2 vom 13. Bezirk.

Am längsten und am heftigsten war der Kampf um die beiden Stimmen aus dem vierten kalifornischen Bezirk. Diese Sitze wurden für die Rooseveltseite beansprucht, weil die Parteiorganisation von Kalifornien bestimmt hatte, daß die ganze Delegation des Staates dem Ergebniß gemäß stimmen sollte, welchen die Primärwahl in Bezug auf die Präsidentschaftsanwarter haben würde. Bekanntlich lautet dieses Ergebniß: 77,000 Stimmen Pluralität für Roosevelt gegenüber Taft. Von der Taftseite im Ausschuß wurde nun geltend gemacht, daß man eine derartige Knebelung der Minderheit durch die Mehrheit nicht einreißen lassen dürfe. Bei den Demokraten sei dieses System im Staate New York eingeführt, und die Folge davon sei jetzt, daß der jeweilige Tammanyführer von Stadt New York auf dem demokratischen Nationalkonvent beliebig über sämtliche 90 Stimmen des Kaiserstaates verfüge. Man möge sich vorstellen, welche Macht ein entsprechendes Abkommen dem Obermaschinisten der republikanischen Parteimaschine in der Stadt New York über die Geschicke der republikanischen Partei geben würde. L. N. Mitchell von Pennsylvanien legte ein Schreiben vor, welches die zurückgewiesenen beiden Rooseveltdelegaten, Charles S. Wheeler und Philipp Bancroft, in eigener Sache an den Ausschuß gerichtet hatten. Dieses Schreiben wurde wegen seines angeblich für den Ausschuß beleidigenden Inhalts den Verfassern zurückgeschickt, „ohne Kommentar". Ausschußmitglied Halbert von Minnesota warnte vor Zurückweisung der beiden Delegaten. F. W. Mondell von Wyoming sagte, er habe eigentlich für die Zulassung der Beiden stimmen wollen, aber der Ton, welchen diese in ihrem Schreibebrief angeschlagen, bestimme ihn, gegen ihre Zulassung zu stimmen, wie ja die tatsächlichen Umstände des Falles es auch verlangten. W. A. Louder, der La Follettemann von Nord-Dakota, schloß sich den Ausführungen Halberts an. Der Ausschuß stimmte mit 28 gegen 16 Stimmen für die Zurückweisung der beiden Delegaten. Es fehlten bei dieser Abstimmung verschiedene Rooseveltleute: Heney von Kalifornien, Harris von Kansas, Carrington von Maryland, McCormick von Illinois und Sullivan von Ohio; dafür stimmten aber: Dewitt von Iowa, Williams von Nevada, Summers von Virginia, Cady von Wiskonsin und Rice von Hawaii, welche sonst nicht auf der Rooseveltseite zu stehen pflegen, für die Zulassung.

Mit 27 gegen 13 Stimmen wurde der Kontest in Sachen der beanstandeten Delegatenwahlen in Indiana zugunsten der Taftleute entschieden.

In Bezug auf die vier beigeordneten Delegaten stand das Votum sogar 34 gegen 11 zu ungunsten der Rooseveltleute, die in diesem Falle einen Anspruch erneuert hatten, den sie vorher selber aufgegeben.

Heute Vormittag um 8 Uhr nahm der Ausschuß die Kentuckieer Konteste auf. Nach einer Verhandlung von 40 Minuten Dauer wurden die Mandate der beiden Taftdelegaten des 7. Bezirks anerkannt, und man schritt dann zur Erwägung des Kontests aus dem 8. Bezirk.

Ein Antrag, die Mandate dieses Bezirks den Rooseveltdelegaten zuzuerkennen, wurde ersetzt durch einen anderen, der auch hier den Streitfall zugunsten der Taftfraktion entscheiden sollte, und dieser wurde angenommen mit 22 gegen 7 Stimmen. Es kam dann der Kontest aus dem 11. Bezirk von Kentucky an die Reihe.

Von den beiden Sitzen des 11. Bezirks hatte der Nationalausschuß einen der Taftseite zuerkannt und den anderen der Rooseveltseite. Von dem Beglaubigungsausschuß verlangten nun beide Seiten beide Sitze, doch wurde — mit 26 gegen 15 Stimmen — die vom Nationalausschuß getroffene Entscheidung bestätigt.

Ein Vorschlag, daß der Ausschuß einen teilweisen Bericht abstatte, um einen weiteren Aufschub der Verhandlungen zu vermeiden, fand geteilte Aufnahme. R. R. McCormick, der Vertreter des Staates im Ausschuß, war dagegen. Im Taft'schen Lager aber war, wie verlautete, beschlossen worden, mit den Verhandlungen über die einzelnen Konteste im Konvent zu beginnen und als ersten Fall den im 9. Bezirk von Alabama vorzunehmen.

Ausschußmitglied Birch von Alabama befürwortete, daß man der Konvention über die bisher getane Arbeit, oder doch über einen Teil davon, Bericht erstatten möge. Es machte sich Opposition geltend, und Birch zog den Antrag vorläufig zurück. Später erneuerte ihn Mitglied Summers von Virginien, aber eine Abstimmung darüber wurde hinausgezögert, da die Rooseveltleute nicht genau wußten, welche Stellung sie einnehmen sollten; sie wollten die Frage ihrem Oberbefehlshaber zur Begutachtung vorlegen.

Man befaßte sich darauf mit den Kontesten aus Louisiana. Die Mandate des 4. Bezirkes wurden nach kurzer Verhandlung, und ohne daß eine Abstimmung mit Namensaufruf vorgenommen wurde, der Taftseite zugestanden. Ueber die Mandate des 5. Bezirks wurde abgestimmt. Die Entscheidung des Nationalausschusses, durch welche sie der Taftfraktion zuerkannt worden waren, wurde aufrecht erhalten mit 31 gegen 14 Stimmen. Mittlerweile hatte sich auch Herr Heney von Kalifornien wieder zu der Sitzung eingefunden, gerade noch rechtzeitig, um die Minorität etwas verstärken zu können.

Herr Bryan sehr entrüstet.

Wie schon berichtet, ist der mehrfach verflossene demokratische Präsidentschaftskandidat Wm. J. Bryan stark darüber verschnupft, daß man Herrn Alton B. Parker, der ihn einmal als Kandidat hat vertreten müssen, zum zeitweiligen Vorsitzenden für den demokratischen Nationalkonvent in Baltimore ausersehen hat. Herr Bryan, der bekanntlich jetzt dem republikanischen Konvent als Berichterstatter beiwohnt, hat heute eifrig den Telegraph spielen lassen, um das Schreckliche zu verhüten. Er hat an alle bisher im Felde befindlichen Bewerber um die demokratische Präsidentschaftskandidatur—mit alleiniger Ausnahme Underwoods—das Ersuchen gerichtet, sie möchten dagegen protestiren, daß „einer überwiegend fortschrittlichen Konvention ein ausgesprochener Reaktionär als Vorsitzer aufgehalst werde."

Die ‚Cook County Democracy' wird morgen Vormittag vom Grand Central Bahnhofe an W. Harrison Str. und S. Fifth Ave. auf zwei Zügen der Baltimore & Ohio Bahn nach Baltimore zum demokratischen Nationalkonvent abreisen. Die Fahrt machen 365 Mitglieder unter der Führung von Mayor Harrisons Sekretär Chas. C. Fitzmorris und in Begleitung einer Musikkapelle. Der erste Zug wird aus einem Gepäckwagen, zwei Speisewagen und sechs Schlafwagen, der zweite aus einem Gepäckwagen, einem Klubwagen, einem Speisewagen, vier Schlafwagen und einem Privatwagen bestehen. Die Züge fahren um 10:30 Uhr ab und gelangen über Pittsburg am Montag Morgen nach New York, von dort geht am Montag Nachmittag um 2 Uhr die Reise weiter nach Baltimore, wo man um 6 Uhr Abends ankommt, auf dem Mt. Royal-Bahnhofe, der ganz in der Nähe der Konventshalle, der Waffenhalle des 5. Regiments, sich befindet. Die Züge verbleiben auf dem Bahnhofe und werden von den Chicagoern als Schlafquartier und Wohnung benutzt. Die Rückfahrt dürfte am Samstag, dem 29. Juni angetreten werden, so daß die Konventsbesucher am Sonntag, dem 30. Juni, wieder in Chicago sein würden. Die Beamten der „Cook County Democracy" sind: Präsident, Miles J. Devine; Sekretär, Robert E. Burke; Finanzsekretär, T. J. Powers; Marschall, Capt. J. H. Farrell.

Der Reiseausschuß setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

Vorsitzer, Charles C. Fitzmorris; Sekretär, Joseph O. Kosiner; Finanzsekretär, T. J. Powers; Schatzmeister, Peter Crot, Daniel Mulvey, Miles J. Devine, Stanley Glomski, Edward Cummings und R. E. Burke. Wer die Fahrt noch mitmachen möchte, sollte sich unverweilt mit Herrn Fitzmorris in Verbindung setzen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Für den Demokratenkonvent.

Wie sich die Stadt Baltimore herausputzt. — Leute der verschiedenen Präsidentschaftskandidaten übertrumpfen einander in Reklamen.—Sonstiges Innerpolitische.

Baltimore, 21. Juni. Baltimore ist heute als Nationalkonventionsstadt wirklich „aufgeblüht". In dem geräumigen Zeughaus war schon Alles für die Eröffnung der Konvention in Bereitschaft; zum ersten Male waren die wichtigeren Geschäftsblocks unter ganzen Wagenladungen Fahnen und Flaggenzeug verborgen. Viele Tausende von Fremden drängten sich beständig in den Gängen der Hotels. Auf die Vorhut der demokratischen Konvention folgte rasch eine enthusiastische Masse Delegaten und anderer Besucher. Die Hauptquartiere aller ausgesprochenen Präsidentschaftskandidaten wurden eröffnet.

Hunderte von Dekorateuren arbeiteten an der Ausschmückung der Straßen weiter. Mit dem Rot, Weiß und Blau der Nation mischte sich das Orangegelb und Schwarz des Staates Maryland. Erst erschraken die Gegner Wilsons über die letzteren Farben, da dieselben nämlich auch die Princeton-Universität repräsentiren;; sie beruhigten sich aber, als ihnen gesagt wurde, daß das die Marylander Staatsfarben seien. Die Tribüne der Konventionshalle selbst ist ganz in diese Farben gehüllt.

Elektrische Illuminirung wird einen besonderen Glanzpunkt der Konvention bilden. Heute Abend wird die „Große Milchstraße" durch eine Parade eingeweiht. Gewinde von Immergrün und viele Blumenstücke werden ebenfalls eine hervorragende Rolle im Konventionsaufputz spielen.

Bilder von Washington, Jefferson und Jackson beherrschen die Konventionshalle. Der lebhafteste Streit erhob sich im „Emerson Hotel" unter den, miteinander rivalisirenden Lagern der Wilson-, der Harmon- und der Clarkleute über die beste Reklamenschaustellung. Die Wilsonleute spielten den ersten Trumpf aus, indem sie ein riesiges Porträt ihres Kandidaten unmittelbar über der Lobby aufhängten. Die Harmonleute flankirten dann die Gestalt Wilsons mit Oelgemälden ihres Kandidaten, und die Clarkleute brachten lithographische Bilder ihres Kandidaten in gediegenem Fresko um den Balkon herum an, welcher die Lobby überschaut.

Baltimore, 21. Juni. Kein einziger der demokratischen Kampagneleiter, welcher darüber befragt wurde, nahm die Anregung ernst, daß irgend einer der fortschrittlichen demokratischen Präsidentschaftskandidaten—vorzugsweise Wilson—eine Stelle als Präsidentschaftskandidat auf einem dritten, unabhängigen Roosevelttickét annehmen solle. Einer der Wilsonleute äußerte sich: „Hr. Wilson wird nur eine Nomination annehmen, und das ist die demokratische Präsidentschaftskandidatur. Er hat schon früher nachdrücklich kundgegeben, daß er kein Kandidat für das Vizepräsidentenamt sein wird."

Baltimore, 21. Juni. John T. McGraw von Westvirginien, Mitglied des demokratischen Nationalausschusses, hat eine Resolution ausgearbeitet, die er dem demokratischen Nationalkonvent unterbreiten wird, und die verfügt, daß fortan keine Zweidrittel-Mehrheit mehr nötig sein soll, um eine Nominirung zuwege zu bringen.

Washington, D. K., den 21. Juni. Im Büro des Kongreßsprechers Clark strömen beständig Massen von Besuchern aus und ein; Hr. Clark hält vertrauliche Konferenzen mit seinen Führern in seiner privaten Office ab, kommt aber häufig heraus, um mit den Besuchern Händedruck zu wechseln.

Wenige Schritte entfernt, hat der Abg. Oscar Underwood sein Büro, in welchem er mit seinen Ratgebern eifrig konferirt, — vorerst besonders über die Erwählung des Richters Parker zum zeitweiligen Vorsitzer der Konvention.

Louisville, Ky., 21. Juni. Henry Watterson, der bekannte Zeitungs- und Staatsmann, hat ein langes Telegramm an Herrn Mack, den Vorsitzer des demokratischen Nationalausschusses, in Baltimore gerichtet, worin er eindringlich für Einigkeit unter den Demokraten plädirt.

Er sagt, er sei gegen Richter Parker als zeitweiligen Vorsitzenden der demokratischen Nationalkonvention, fügt aber hinzu:

„Was die Demokraten jetzt am meisten bedürfen und verlangen, ist die Vereinigung ihrer Losungen, nicht das Aufwühlen von Störung. Ich hoffe besonders, Hr. Bryan wird die zwingende Gewalt dieses Argumentes sehen. Wie Sie selbst, bin ich sein Freund. Ich fürchte aber, daß, wenn Bryan, dreimal der Nominirte seiner Partei für das Präsidentenamt, damit beginnen sollte, daß er zur Bekämpfung des Richters Parker das Wort ergreift, der seinerzeit der Nominirte seiner Partei war, er nicht nur das Banner des Fraktionenkampfes erheben, sondern auch das Risiko laufen wird, ein zweiter Roosevelt zu sein!"

Reingefallene Pfandonkel.

New York, 21. Juni. Eine Untersuchung hat soeben festgestellt, daß 200 Pfandonkel in unserer Stadt mit mehreren Tausend Sommerpolizistenuniformen hereingefallen sind.

Sie waren gewohnt, im Herbst solche Uniformen in Versatz anzunehmen und den Polizisten je $10 bis $20 darauf vorzustrecken, in der Erwartung, daß im Frühjahr diese Uniformen prompt wieder ausgelöst würden. So wurden den Polizisten auch die Kosten des Aufbewahrens und der Sicherstellung vor Motten gespart.

Aber diesmal kommen die Polizeier nicht nach ihren alten Uniformen, — denn es ist ein neuer Typ Sommeruniform eingeführt worden. Infolgedessen blieben die Pfandonkel mit allen den alten Sommeruniformen hängen; sie verkaufen dieselben jetzt für $4 das Stück, nachdem sie drei- bis fünfmal soviel darauf gepumpt hatten!

Zugunsten von Thaw.

White Plains, N. Y., 21. Juni. Rev. Robert Chrystie von Allegheny, Pa., ein Presbyterianergeistlicher und Lehrer vom Westlichen Theologischen Seminar, verschob eine Reise nach Schottland, um zugunsten von Harry K. Thaw auszusagen, der bekanntlich seine Freilassung aus dem Staatsgefängniß für irrsinnige Verbrecher anstrebt. Rev. Chrystie, ein langjähriger Freund von Thaws Familie, beschwor, daß er Thaw für vollkommen vernünftig halte.

Dann wurde Mrs. Evelyn Nesbit Thaw wieder auf den Zeugenstand gerufen.

Jerome, der Anwalt der Verfolgung, unterbreitete einen Haufen Zeitungsausschnitte, die auf Pappdeckel geklebt waren, als Beweismaterial. Thaws' Anwalt aber verlas aus diesen alle die Ausschnitte, die zugunsten von Thaw lauteten.

Evelyn lachte laut hinaus, als in diesen Ausschnitten auch Stellen vorkamen, in denen von ihr als „unschuldigem Kind", „mißleitetem Engel" usw. gesprochen wird.

Der Darrowprozeß.

Los Angeles, Kal., 21. Juni. Richter Hutton, vor welchem der „Bestechungsprozeß" gegen den Chicagoer Kriminalanwalt Clarence S. Darrow verhandelt wird, entschied gegen die Verteidigung, indem er die Zulässigkeit von John R. Harrington aus Chicago als Zeugen anerkannte.

Harrington sagte über angebliche Verbrechen aus, an denen er mit dem Angeklagten beteiligt gewesen sein soll.

Großfeuer.

Heute Nachmittag wurde die Feuerwehr nach dem Gebäude an W. 41. Str. und S. Ashland Ave. gerufen, das der Firma Sulzberger & Sons Co. als Wollelager dient. Der zuerst zur Stelle befindliche Feuerwehrmarschall erließ sofort einen 2-11 Alarm, da der Brand gefährliche Ausdehnung anzunehmen drohte.

Gerüchtweise verlautete, daß mehrere Angestellte bei dem Brande umgekommen seien.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; morgen etwas wärmer; mäßiger Nordost-, dann Südostwind.
Illinois: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; morgen wärmer im Norden.
Nieder-Michigan und Indiana: Heute Abend und morgen klar.
Wiskonsin: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; morgen etwas wärmer; im Südwesten schon heute Abend.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 62 Grad, Nachts 12 Uhr 57 Grad, Morgens 6 Uhr 56 Grad, Mittags 12 Uhr 66 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 7:40 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 4:24 Uhr.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
427
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

DIE NATIONALE KONVENTION

ruft durchaus kein größeres Aufsehen unter den National-Politikern hervor, als unsere „Meisterstück“-Anzüge unter den Kleiderkäufern Chicagos Aufsehen erregen. Wir haben die ganze Nordseite in Staunen versetzt durch die wundervollen Vorteile dieser $15 Anzüge, die Alles jemals in dieser Stadt Gebotene übertreffen. — Handgeschneidert, Hand-finished, die Qualitäten, welche anderswo zu $20 verkauft werden. Wir offeriren eine weitere große Partie von diesen wirklichen $20 Anzügen zu

$15.00

Es findet fast jeden Tag eine Konvention von Müttern in den Lincoln Läden statt, welche für ihre Knaben und Kinder waschbare Anzüge kaufen für $1.00 bis........ **$3.50**

Wir offeriren ferner unsere speziellen „Zwei Hosen“-Anzüge zu $5.00. Die Sorte, welche anderswo gewöhnlich zu $6.50 verkauft wird.

Eine weitere wichtige Konvention findet hier statt mit unseren hochmodernen Fassons in Schuhen für Männer und Knaben, in Tan und Schwarz, zu bedeutenden Geldersparnissen. Unser Lincoln Special Oxford.. **$3**

Zwei grosse Läden:

Lincoln CLOTHING CO.

Lincoln und Wrightwood Avenue.
und
3945 bis 3947 Lincoln Avenue

Die Spielbank von Mervo.

Humoristischer Roman von P. G. Wodehouse.

(3. Fortsetzung.)

V. Kapitel.

Die Leichtigkeit, mit der es John gelungen war, seinen neuen Beruf zu finden, brachte ihm die Ueberzeugung bei, daß es auch der von der Natur für ihn bestimmte Beruf sei, der nur auf ihn gewartet habe. Er konnte übrigens nicht begreifen, wie es kam, daß nicht alle Menschen nach diesem schönen Beruf strebten. Das Leben und der Trubel, die in der Passage herrschten, faszinirten ihn. Hinter dem Pult zu stehen und dieses ewige Ab- und Zufluten der Menge zu beobachten, war ja fast dasselbe, wie in einem Theater zu sitzen, ja noch viel mehr, denn hier spielten sich ja an einem Tage die verschiedensten kleinen Dramen ab, und jedes dauerte eben nur so lang, um den Zuschauer zu interessiren, ohne ihn zu ermüden. John wunderte sich nur ein wenig, daß er nach Ablauf der ersten Woche seiner neuen Tätigkeit nur einem Menschen seiner Bekanntschaft begegnet war.

Man hätte doch meinen sollen, daß man in dem Durchhaus eines großen Londoner Hotels jeden Tag irgendeinen alten Freund oder einen Kollegen noch von Westley, Martin & Co. hier treffen sollte. Aber es schien wirklich, als ob diese Leute sich dem „Hyperion Hotel“ nur dann nähern würden, wenn sie es als stolze Gäste betreten könnten.

Das einzige Zusammentreffen, das John hatte, war mit Miß Della Morrison, der Stenographin, die ihm am Tage seines letzten Aufenthaltes im Büro des Onkels solch einen mitfühlenden Blick zugeworfen hatte. Als er sie nun hier traf, schien sie ihm aber so verändert, daß er sie im ersten Augenblick gar nicht erkannt hätte. Die Della Morrison, die er gekannt hatte, war eine ziemlich unscheinbare, in blauer Geschäftskleidung höchst bescheiden aussehende Erscheinung gewesen, mit guten, soliden Schuhen und einem Pompadour in der Hand, in dem sie ihr Frühstück verwahrte. Das Mädchen aber, das ihm nun hier in der Hotelpassage auffiel, war wunderbar elegant gekleidet, und solide Schuhe und der Pompadour hatten viel eleganteren Ersatzstücken weichen müssen.

Sie ging an Johns Verkaufspult vorüber, blickte ihn an, begann ihn dann verwundert anzustarren, bis plötzlich ein entzücktes Lächeln ihre Züge überflog.

„Was sehe ich da?“ rief sie erstaunt aus.

John blickte sie an, ohne in der eleganten jungen Dame sogleich die kleine Stenographin erkennen zu können.

„Womit kann ich Ihnen dienen, Madame?“ fragte er höflich. „Wir verkaufen die interessantesten Novellen ...“

„Halten Sie mich nicht zum Narren, John Maude!“ sagte Della. „Sie müssen mich wirklich nicht verleugnen, weil ich zu Vermögen gekommen bin!“

„Della, Sie sind es also wirklich? Und Sie sind zu Vermögen gekommen? Ich gönne es Ihnen von Herzen!“

„Eigentlich ist Papa zu Vermögen gekommen. Fast an demselben Tage, an dem Sie aus der Bank hinausflogen ... Ein Skandal war das übrigens damals! Weinen hätte ich können vor Wut über den Alten. Dieser alte geizige Kater! Seinen einzigen Neffen so an die Luft zu setzen. Ihn hinaus zu jagen in den ... in den ...“

„Nicht in den Schnee, Della, es ist ja gar nicht Winter.“

„Er hat es gewiß bedauert, daß es jetzt keinen Schnee gibt, er wäre entzückt gewesen, wenn er sie in ein Ungewitter hätte hinausstoßen können, damit Sie darin elend zugrunde gehen ... Aber sagen Sie ... macht es Ihnen Vergnügen, diese Beschäftigung gefunden zu haben? Ist es ein guter Posten hier für Sie?“

„Ein idealer, Della! Ich würde ihn nicht mit dem in dem Büro meines Onkels vertauschen. selbst wenn er mich mit Tränen in den Augen darum bitten würde.“

„Ich ginge auch nie wieder dorthin zurück.“

„Sie sind jetzt also ein Goldvögelchen geworden.“

„Ein Goldvögelchen, das sich aber in seinem Käfig gar nicht glücklich fühlt. Ich habe schon meine Gründe dazu!“ sagte Della traurig.

„Ja, überall ist etwas!“ erwiderte John teilnehmend.

„Mama sagt, ich sei nicht ladylike! Mama kämpft schwer darum, in jeder Beziehung ganz ladylike zu werden. Sie ist in dieser Beziehung ein wenig komisch. Sie haben Mama nie gesehen, aber glauben Sie mir, bevor wir so plötzlich zu Geld gekommen sind, war nicht ein Funken Ehrgeiz in ihr. Sie war sozusagen ein guter Kerl, und begnügte sich vollkommen damit, zu Hause zu sitzen und auf die Wirtschaft acht zu geben. Papa und ich hingegen, wir machten immer Pläne, was wir anfangen würden, wenn wir durch ein Wunder plötzlich reich würden. Und also, an eben jenem Tage, der Sie so plötzlich aus der Bank beförderte, bekam mein Vater einen Brief von einem Advokaten, in dem er schrieb, daß mein Onkel Jim, der ältere Bruder Papas, von dem wir seit Jahren nichts mehr gehört hatten, und der sich einst mit Mama so gezankt hatte, und dann nach dem Westen gegangen war, und den wir für verschollen gehalten hatten, und der, solange wir ihn kannten, nicht einen Cent besessen hatte, und der sich von Papa stets hatte unterstützen lassen, worüber Mama sich stets geärgert hatte ... und ... Sagen Sie, John, wo habe ich eigentlich gehalten?“

„Ich weiß es auch nicht mehr, fangen Sie wieder von vorn an!“

„Also gut, dieser Onkel hatte irgendwo, Gott weiß, bei welchen wilden Völkern, eine Million verdient, und hatte nun alles Papa hinterlassen. Und jetzt kommt etwas Komisches: Dieses viele Geld hat Papas und meine Nerven ganz zerrüttet, und wir, die wir immer die tollsten Pläne geschmiedet haben, wir wollen nun gar nichts als still sitzen und uns ausruhen. Aber Mama, die stets die Anspruchslosigkeit selber gewesen ist, ist plötzlich von einer Manie gepackt worden, über die Sie staunen würden. Ich glaube, sie ist ein wenig besessen von irgendeinem bösen Geist. Sie stöbert den alten Herrn und mich aus allen Winkeln, in die wir uns verkriechen, auf und behängt uns mit den elegantesten Fetzen, die sie nur auftreiben kann ... Sagen Sie, John, lieben Sie die Eleganz?“

„Ich muß leider gestehen, sehr!“

„Auf den Korso führt sie uns, wie zwei Puppen, die an einem Draht tanzen müssen, und nun will sie gar mit uns nach England reisen, um uns in die Gesellschaft von Herzogen und Lords einzuführen.“

„Ja, denn Mama ist weise. Ich plädirte für Newport. ‚Nichts da mit Newport!‘ sagte da Mama. ‚Wir werden dorthin gehen, wo wir wie neugeboren sein können, wo die Leute nicht wissen werden, daß wir jemals anders als reich und vornehm waren.‘ Und so müssen wir eben nach England gehen. Erst nach Paris und dann nach England! Und ich kann Ihnen sagen, daß der alte Herr und ich über diesen Plan verzweifelt sind. Wütend und verzweifelt. Wissen Sie vielleicht, Maude, wie man mit einem König zu sprechen hat?“

„Ach, das muß doch ganz leicht sein, Della! Geben Sie ihm die Hand und fragen Sie ihn, wie es ihm geht. Warum interessirt Sie das übrigens?“

„Weil ich auch bei Hof vorgestellt werden soll. Haben Sie hier nicht einen jungen Engländer herumlungern gesehen, mit einer Miene, als gehöre ihm das Hotel und die ganze übrige Welt dazu? Es ist ein Lord. Hayling ist sein Name, Lord Arthur Hayling! Mama hat irgendwo seine Bekanntschaft gemacht und ihn quasi als unseren Unternehmer engagirt. Wir werden heute mit ihm hier den Lunch einnehmen.“

„Ihren Unternehmer?“

„Unseren Unternehmer! Dasselbe will er für uns sein, was ein Ausrufer in einem Vergnügungsetablissement ist. Er will sich vor uns aufpflanzen und den Duke Bercy und die Lady Mabel einladen, uns in Augenschein nehmen. Wir sollen irgendwo ein feines Landhaus mieten, und Lord Arthur verspricht uns höchst gesellschaftsfähig zu machen. Er ist mit den ersten gesellschaftlichen Kreisen verwandt und verbrüdert. Wenn er um ein Jahr früher auf die Welt gekommen wäre, wäre er ein Herzog geworden, aber sein Bruder kam ihm um eine Pferdelänge voraus. Ich wundere mich gar nicht darüber! Er ist ein höchst schwerfälliger Bursche ... Aber nun hat er es sich einmal in den Kopf gesetzt, mich bei Hof einzuführen, und ich habe keine Ahnung, wie das gelingen soll, ohne daß ich mich dabei unsterblich blamire. Aha, dort kommt schon Mama mit seiner Lordschaft! Auf Wiedersehen, John Maude! Schlafen Sie jetzt gut in Ihrem Lehnstuhl!“

Und die Millionenerbin flatterte wie ein aufgescheuchter Schmetterling davon.

Wenige Tage nach diesem Gespräch spielte das Schicksal Johns ruhigen Zukunftsplänen einen ganz unerwarteten Streich, indem es ihm erstens einen Brief seines Onkels zukommen ließ, und zweitens einen Besuch in der Gestalt des Mr. Crump aus Mervo.

Beide trafen an demselben Tage ein. Der Brief kam mit der „Morgenpost“. Bevor John ihn öffnete, erkannte er bereits die Handschrift und hatte Visionen des von Gewissensbissen zermarterten alten Mr. Westley, der kniefällig um Johns Rückkehr bettelte. Aber der Brief zerstörte bald diese Illusionen. Er lautete:

„Mein lieber John!

Eingeschlossen findest Du einen Scheck auf zehntausend Dollars, zahlbar an Deine Adresse. Deine Mutter hat mir diese Summe für Dich anvertraut. Durch ein Wunder ist es Deinem Vater nicht gelungen, auch dieses Geld zu verprassen. Du wirst vielleicht darüber erstaunt sein, daß ich Dir das Geld nicht schon früher einmal übergab. Es war mir aber gelungen, Deiner Mutter die Erlaubniß abzugewinnen, die Zeit wählen zu dürfen, wo ich Dir Dein Besitztum übergeben wollte. Ich wollte damit warten, bis Du genug Verstand haben wirst, vernünftig über das Geld zu verfügen. Ich glaube zwar nicht, daß dieser Zeitpunkt schon jetzt gekommen ist, auch nicht, daß er jemals kommen wird. Aber da wir miteinander gebrochen haben und, wie ich sicher hoffe, auch nie mehr einander begegnen werden, so will ich auch Dein Geld nicht weiter behalten. Strenge Dich nicht damit an, mir eine Quittung zu schicken, Deine Unterschrift beim Inkasso in der Bank genügt mir vollständig.“

(Fortsetzung folgt.)

Das neue belgische Parlament.

Brüssel, 8. Juni.

Die neue Kammer setzt sich zusammen aus 101 Klerikalen, 44 Liberalen, 39 Sozialisten und 2 christlichen Demokraten. Die Klerikalen gewinnen einschließlich der neuen Sitze drei in Brüssel, zwei in Tongern, je einen in Nivelles, Antwerpen, Turnhout, Courtrai, Roulers-Thielt, Dendermonde, Lüttich, Huy-Waremme, Hasselt, Neufchateau-Virton und Gent, sie verlieren einen in Soignies. Die Liberalen gewinnen je einen Sitz in Brüssel, Löwen, Mecheln, Ostende-Furnes, Charleroi und verlieren je einen in Nivelles, Brügge, Courtrai, Hasselt, Tongern; die Sozialisten gewinnen je einen Sitz in Brüssel, Charleroi, Soignies, Mons und verlieren einen in Huy-Waremme. Auffallend ist die beträchtliche Zunahme der klerikalen Stimmen in Brüssel und in mehreren industriellen Wahlbezirken; in Brüssel beträgt sie rund 20,000, während die Zahl der liberalen und sozialistischen Stimmen nur um je 4000 zugenommen haben, in Thuin rund 4500 gegenüber einer Zunahme von nur 620 des Kartells, in Huy-Waremme 5200 gegenüber einem geringen Verlust des Kartells; in Verviers ist dieses Verhältniß 4600 zu 478 und in Courtrai steht ein klerikaler Gewinn von nahezu 5000 Stimmen einem Verlust der Kartellstimmen von rund 1500 gegenüber. In diesen Zahlenverhältnissen kommt deutlich die erwähnte Tatsache zum Ausdruck, daß eine große Anzahl von Geschäftsleuten und Gewerbetreibenden aus Abneigung gegen das Wahlbündniß und aus Furcht vor der roten Gefahr für die Klerikalen gestimmt haben. Es wäre verfehlt, in dieser Stimmenzunahme eine Ausbreitung des klerikalen Gedankens sehen zu wollen, denn es ist kaum anzunehmen, daß gerade die industriellen Gegenden heute mehr zum Klerikalismus neigen als vor zwei oder vier Jahren. Dasselbe gilt zweifellos auch von der Handelsmetropole Antwerpen, wo ein klerikaler Stimmengewinn von 10,300 einem Verlust des Kartells von 900 Stimmen gegenübersteht. Gerade in den Kreisen des Antwerpener Großhandels war man von dem Kartell recht wenig erbaut. Die Liberalen haben also am schlechtesten abgeschnitten, ihr Besitzstand ist der gleiche geblieben, während die Sozialisten mit einer um 4 vermehrten Anzahl in die neue Kammer einziehen und die Klerikalen eine Zunahme von 15 Sitzen zu verzeichnen haben; ihnen ist also in erster Linie die Vermehrung der Sitze zugute gekommen.

Bedauerlich ist besonders, daß die Provinz Limburg, wo die bisherigen liberalen Vertreter nicht wiedergewählt wurden, nun ganz dem Klerikalismus ausgeliefert ist. Man will darin — abgesehen von der Verhetzung der limburgischen Bauern durch den Klerus — ein Anzeichen erblicken, daß es der liberalen Partei an einem Programm für die Interessen der Landwirtschaft gebricht, während die klerikale Partei durch die „Boerenbonden“ sich einen starken Anhang zu schaffen wußte. Die leitenden Parteiführer sind gewohnheitsgemäß alle wiedergewählt worden, da man sie — auf der klerikalen Seite natürlich alle Minister, die Abgeordnete waren — an die Spitze der Verhältnißwahllisten gestellt hatte. Unter den neugewählten Abgeordneten ist kein Mann, der bisher besonders hervorgetreten wäre. Der wegen seiner deutschfeindlichen Gesinnung bekannte Chefredakteur der Independance Belge und Berichterstatter des Pariser Temps, Roland de Mares, der als liberaler Kandidat für Brüssel aufgestellt war, ist im Wahlkampf unterlegen, obwohl er von den Brüsseler Wallonen über 2000 Vorzugsstimmen erhalten hatte.; er erscheint indeß auf der Liste der gewählten Ersatzabgeordneten als der letzte. Vielleicht hofft er dennoch, eines Tages sozusagen als Abgeordneter für den internationalen deutschfeindlichen Preßklüngel in das Parlament seines Heimatlandes einzuziehen.

Der Senat, der bei einer Gesamtzahl von 110 Mitgliedern bisher 48 Klerikale, 31 Liberale und 4 Sozialisten neben 27 von den Provinzialräten gewählten Mitgliedern zählte, setzt sich nunmehr zusammen aus 54 Klerikalen, 31 Liberalen und 8 Sozialisten. Auch hier sind also die Liberalen auf der gleichen Zahl stehen geblieben, während die Sozialisten, was für die Erste Kammer immerhin bemerkenswert ist, 4 weitere Vertreter dorthin entsenedn. Die Stadt Lüttich hat nunmehr 4 Sozialisten im Senat; diese haben dort von den Liberalen einen Sitz und weiter einen neuen gewonnen.

— Ein Vorschlag. — Junger Mann (stolz, zu einem Herrn): O, ich spiele jetzt in einem kleinen Variété jeden Abend Klavier, da kriege ich eine Mark fünfzig pro Abend. — Herr: Täten Sie denn da nicht mit — Holzhacken besser?

— Unter Vorbehalt.—Barbierlehrling (zum Meister): „Herr Schabenow, dürft' ich vielleicht auf einen Tag nach Hause fahren? Wir schlachten ein Schwein.“ — „Meinetwegen; daß Du mir aber nicht beim Abschaben hilfst und ich dann wieder die Mühe habe, Dir die „schwere Hand“ abzugewöhnen!“

Anstatt Eure $15 an einem Anzug von unbekannter Marke und unsicherem Werte zu riskiren, kommt direkt zu dem Hauptquartier und trefft Eure Auswahl von unserer berühmten speziellen Partie, die für uns von den bekanntesten und hochfeinsten Fabrikanten des Landes angefertigt wurde. In dieser Weise seid Ihr absolut sicher, den möglichst besten Wert für Euer Geld zu bekommen und die Auswahl von mehr und neuerer Facons und Mustern zu haben, als irgend ein anderer Laden zu diesem niedrigen Preise Euch zeigen kann. Unsere neuen grauen, blauen, lohfarbigen u. braunen Effekte in den modernsten englischen und konservativen Facons sind die allerfeinsten Anzüge die jemals in dieser Stadt zum Verkauf offerirt wurden zu **$15**

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren & Halsted Str. — 2 Läden — Milwaukee & Chicago Ave.

„Außerhalb des hohen Miete-Distrikts“

Offen Samstag bis 10:30 Abends. Offen Sonntag bis Mittag.

Offen Samstag Abend — THE HUB Henry C. Lytton & Sons — Offen Samstag Abend

Hier ist ein Verkauf, der schnell gewürdigt werden wird — einer, der jede Eurer Meinungen, wie billig feine Anzüge gekauft werden können umstößt. Der Preis ist $16.75 und wenn wir ihren Wert bescheiden u. mäßig angeben, so sagen wir, sie sind $25 wert, wir wären berechtigt, sie viel höher anzusetzen. Es ist unmöglich ihre Gediegenheit zu übertreiben — sie haben jedes kleine charakteristische Merkmal von Handarbeit und handeingelegten Kanten, Kragen etc. Es sind typische Kundenschneider-Erzeugnisse in jedem zwei und drei Knöpfe Modell. Es ist ein Verkauf für Männer und junge Männer, Größen von 33 bis 52. Alle sind ganz Wolle, fancy Kammgarne in Grau — Seide gemischte Effekte, Streifen, Plaids und Overplaids.

Es sind fancy Serges in gleichfarbigen Streifen vorhanden, Satin Streifen und Novel Gewebe. Es sind unappretirte Kammgarne und Vicunas und Tweeds—nichts fehlt, was wirklich wünschenswert ist. Wir wünschen, Ihr würdet diese Anzüge genau besehen. — Ihr werdet sie höher einschätzen, wenn Ihr dies tut. 2,000 von diesen Anzügen für Euch zur Auswahl—jetzt für $16.75.

Eine Extra-Spezialität für Männer und junge Männer in Norfolks — Homespuns, Flanelle und echte kanadische Crashes — sie sind in jenen hübschen Schattirungen zu haben, welche in dieser Saison so sehr beliebt sind — dies sind wirkliche $20 Werte und werden offerirt zu $14.50.

Das heiße Wetter wird unbedingt noch kommen, und wenn Ihr klug seid, werdet Ihr Euch für die heißen Tage vorbereiten—und wir haben eine große Auswahl für die kommenden heißen Tage an Hand. Ein kühler Touristen-Anzug vermindert die Temperatur um mindestens 10 Grad — wir sind reichlich ausgestattet mit einer reichhaltigen Auswahl in feinen Stoffen, Flanellen in Weiß und Streifen, Mohairs, Linens, Crashes, Seidenstoffen, Tropical Worsteds u. s. w. federleichte Anzüge, welche tadellos geschneidert sind und ihre Form beibehalten, markirt zu $10 aufw. bis $35.

Halten Sie Ihre Haut rein.

mit

CUTICURA Seife und Salbe

Keine anderen erweichenden Mittel sind so vortheilhaft gegen Pickel, Finnen, rothe, rauhe und ölige Haut, Jucken, schuppige Kopfhaut, trockenes, dünnes und ausfallendes Haar, aufgesprungene Hände und formlose Fingernägel. Noch wichtiger für mit Hautkrankheiten geplagte und entstellte Säuglinge.

Obgleich Cuticura-Seife und -Salbe überall von allen Apothekern und Händlern verkauft werden, wird Ihnen doch eine liberale Probe von beiden, nebst 32seitigem Handbuch über die Haut- und Haarpflege portofrei zugesandt werden, wenn Sie sich diesethalb an das „Cuticura“ Dept. A Boston, wenden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Chas. Hammesfahr Co.
Wholesale und Retail
Delikatessen-Spezialitäten
165 N. La Salle Str.
zwischen Randolph und Lake Str.
Telephon............Main 1937 und Main 5236
Alleinige Hauptagenten für
Weisel & Co. Milwaukee, Wis. Feinste Wurstwaaren u Schinken. | Geo. Sichling Milwaukee, Wi., Berühmtes Roggenbrod.
Dayton & Co., feinster Schinken und Bacon.
Diese Waaren werden in allen besseren Delikatessenläden in Chicago verkauft. — Importirte Wurst u. Schinken, Sardinen, Caviar u. Oliven-Öl, import. Limburger, Handkäse, Schweizerkäse, Roquefort, imp. Weinheringe, Bismarck Heringe und Forellen, imp. Waldmeister, Milw. Sparge.
28mai,bidofr*

Leset die „Sonntagpost“

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Große geldersparende Samstag-Bargains

Kinderkopfbedeckungen zu reduzirt. Preisen

Lawn Bonnets. Seidene bestickte oder tucked Lawn Bonnets, einige leicht beschmutzt— wert bis zu 50c, um zu räumen, für nur.. 10c

Straw Bonnets. Fancy Tuscan Straw Bonnets, einfache od. Yoke Effekte, Rosenknospen u. Bandbesatz, reg. 98c; für nur.. 39c

Wasch-Hüte. Corded Waschhüte für Kinder— mit loser Krone u. einige mit bestickter Edge, reg. 75c wert, um zu räumen, nur.. 39c

Männer-Hemden. 50c hellgestreifte Madras-Hemden für Männer, Größen 14 bis 15½ um zu räumen, nur... 32c

Kinderstrümpfe. 15c feine od. stark gerippte Kinderstrümpfe— echt schwarz, Größen 5 bis 10 — das Paar 12½c

Hängematten. Gewebte Canvas Hängematte — verdeckter Spreader u. breites Kissen — jede Farbe, für 98c

Männer-Unterzeug. 50c Balbriggan-Unterhemden u. Hosen für Männer, doppelter Sitz, Größen 32 bis 54, nur 39c

Speziell. Faltbare Go-Carts — hölzerner Sitz und Dash, emaillirtes Stahlgestell— gute Gummireifen, kostete stets $1.50 — speziell für Samstag nur..... $1.10

Groceries.

Norwegische Sardinen in reinem Olivenöl, 3 Büchsen für	25c
Cardinal Hering in Bouillon, 3 Büchsen...	25c
Dr. Price's Backpulver, 1-Pfd.-Büchse....	39c
22c Griffins Sliced Pfirsiche, zu........	15c
10c Tomaten, 3 Büchsen	25c
Lowneys Frühstücks-Kakao, ½-Pfd. Büchse.	16c
Runkels Dairy Milch-Chokolade, 3 für......	10c
Gold Medal Corn Flakes, 3 für.........	25c
15c Santa Clara Zwetschen, Pfund.....	10c
Macaroni Snaps zu....	12c
Uneeda Biscuits, Packet	4c
Frische gemischte Gewürze, Pfund......	18c
Argo, 3 Packete........	10c
Swifts Naphtha-Seife, 6 Stücke........	22c
Blackene, 10c Büchse für	6c
5c geräuschlose Zündhölzer, 2 für..........	5c

Zwei wichtige Schuh-Offerten

Patent Colt und Vici Kid Schuhe und Sandalen für Kinder — mit 1 und 2 Riemen, schwarzes und lohfarbiges Leder, bei Hand gewendete Sohlen, Größen 3 bis 8, wert $1.00; Samstag nur.......... 59c

Satin Calf Schnür-Schulschuhe für Knaben — mit biegsamen Sohlen, solides Leder, garantirt, sich gut zu tragen, Größen 9 bis 5½ — wert bis $2.00; Samstag nur......... $1.25

Korsets. $1.00 Kabo Korsets, lange Modelle, aus feinem Batiste, besitzt vier Strumpfhalter, Größen 18 bis 28; Samstag... 75c

Gingham. 12½c Nursegestreifter Gingham — schmal, breit und fancy gestreift — speziell für Samstag die Yard offerirt für nur..... 8½c

Flouncing. 27-zöllige Stickerei-Flouncing — hübsche Open Work Muster — reguläre 50c Sorte — die Yard für nur....... 25c

Bänder. $1.50 reinseid. Tafeta-Band, in den neuesten einfachen Schattirungen, regulärer 25c Wert, die Yard....... 18c

Kleider. Lawn Kleider für Kinder, voll plaited Skirts und Set-in Aermel, hübsch figur. helle u. dunkle Muster Gr. 6—14, $1.00 wert.. 69c

Handtuchzeug. Grobes Leinen Crash Handtuchzeug, ungebl. und 18 Zoll breit blauer Border, regulär 12½c — Samstag die Yard nur.... 8c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Als verfassungsmäßig bestätigt!

Ein Frauenarbeitsgesetz im Illinoiser Obergericht.

Springfield, Jll., 21. Juni. Das Gesetz, welches von der Illinoiser Staatslegislatur voriges Jahr angenommen wurde und das Zehnstunden-Frauenarbeitsgesetz amendirt, wurde heute vom Staatsobergericht als vrfassungsmäßig anerkannt, in einer Entscheidung in dem Prozeßfall des Volkes gegen Edward Elderding.

Von Mordklage freigesprochen.

Green Bay, Wis., 21. Juni Mettie Christianson von Suring, Wis., wurde von einer Jury heute von der Anklage freigesprochen, die 3jährige Hilda Nelson durch vergiftetes Zuckerwerk umgebracht zu haben. Das Verdikt wurde abgegeben, nachdem die Geschworenen die ganze Nacht in Beratung gewesen waren.

Hilda Nelson starb im Februar l. J., und drei Wochen darauf wurde Frl. Christianson von der Grandjury in Anklagezustand versetzt.

Bankraubtragödie.

Dumont, Okla., 21. Juni. Viele Dutzende Bewaffneter aus Bokchito, Durant und McAlester suchen jetzt das Land nach Banditen ab, welche die Erste Staatsbank von Bokchito heute beraubten und in einer Schlacht mit Bürgern, die eine Stunde dauerte, Robert Kolly wahrscheinlich tötlich und Dudley Moreland schlimm verwundeten! Hunderte von Schüssen wurden gewechselt.

Ausland.

Kubas Aufstand.

Jetzt heißt's er sei vom Präsidenten selbst angestiftet.

Havana, Kuba, 21. Juni. Unter der Hand hatte schon seit einiger Zeit verlautet, daß der Präsident Gomez selber den jetzigen Aufstand organisirt habe, um die Anerkennung für seine Niederwerfung einzuheimsen und solcherart seine Aussichten auf eine Wiederwahl zu erhöhen! Diese Gerüchte nehmen jetzt die Form direkter Beschuldigungen an, welche namentlich von der Zeitung „El Dia“ erhoben werden.

Dieses Blatt sagt, Präs. Gomez habe persönlich mit General Estenoz vereinbart, daß dieser die Revolution anfange und sich dann kaufen lasse, — aber nicht, ohne daß sich der Präsident den Anschein eines starken Mannes gegeben habe, welche die Lage gut beherrschen könne und unentbehrlich für die kubanische Republik sei.

Das Blatt sagt weiter, als Estenoz mit dem Verschwörungswerke begann, hätten die Behörden der Provinz Oriente alle Bewegungen und Pläne der Verschwörer an den Präsidenten berichtet; dieser sei über Alles im Voraus unterrichtet worden, habe aber keinerlei Vorsichtsmaßregeln getroffen, und er sei dabei in beständiger Verbindung mit Estenoz geblieben und habe diesem Weisungen gesandt.

„Präsident Gomez und General Estenoz hatten die Geschichte zu ihrem gegenseitigen Besten arrangirt,“ sagt das Blatt am Schluß, „aber das Brändlein wurde zu einem großen Brand, welcher sich der Kontrolle zu entziehen droht.“

„El Dia“ fordert ausdrücklich die Behörden zur Untersuchung dieser Anklage heraus.

Gefängniß auf Bergesgipfel.

Genf, Schweiz, 21. Juni. Die Kriminalverbrechen in der Schweiz dürften sich vermehren, wenn die „Unterwelt“ von dem Plane der Regierung erfährt, ein neues Mustersträflingsgefängniß auf dem Gipfel des Realpberges, im Kanton Uri, zu errichten. Das ist 5060 Fuß über dem Meeresspiegelt, und die Stätte gilt für eine der gesundesten und schönsten im Schweizerländle.

Die betreffenden Baulichkeiten allein werden 2 Millionen Franken kosten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Indianapolis ist, auf verschiedenes neue Material hin, die Untersuchung über den sensationellen Tod der Aerztin Helene Knabe abermals aufgenommen worden. Der örtliche Frauenverein hat einen Privatdetektiv in dieser Sache angestellt.

— Durch einen 70jährigen Prozeß sind die Erben des alten Thomas Beatty, der seinerzeit die Papiere über den Besitz von Land in St. Louis verloren und 1843 wiedergefunden hatte, in San Franzisko endlich zu ihrem Gelde gekommen. Diese Erben, Hr. Chambers und seine drei Töchter, erhalten jetzt je anderthalb Million Dollars.

— Frau Clara Grots in Springfield, Mass., nahm die drei ältesten ihrer sechs Kinder in einen dunklen Raum der Wohnung, verschloß und drehte den Gashahn auf, — der am Abend heimkehrende Gatte fand alle Vier tot! Die Frau hinterließ einen Brief, worin sie sagt, daß sie geisteskrank sei und nicht geheilt werden könne.

— Gestrige Baseballspiele: „American League“ — Chicago 4, St. Louis 1 (4 Gänge); Detroit 7, Cleveland 2; New York 8, Boston 5; Philadelphia 5, Washington 0; Philadelphia 8, Washington 1 (2. Spiel). „National League“ — St. Louis 4, Chicago 3 (10 Gänge); Cincinnati 4, Pittsburg 6 (10 Gänge); Cincinnati 5, Pittsburg 3 (2. Spiel); Brooklyn 2, Philadelphia 6.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

— Die verfassunggebende Konvention des Staates New Hampshire erklärte sich gegen eine Frauenstimmrechtszusatz, mit 208 zu 149.

— Geheimnißvoll verschwunden ist in New York der Chicagoer Unternehmer Wm. Sloan, — einen Tag nachdem er $250,000 von J. P. Knight aus Chicago erhalten hatte.

— Aufgelaufen ist bei Kap Henry, Va., der britische Dampfer „Wyvisbrook“, von Glasgow nach Pensacola, Fla., bestimmt. Der Kapitän lehnte Beistand ab; dennoch halten sich Rettungsmannschaften in unmittelbarer Nähe.

— Während der 11jährige Dolly Dominick Boji bei Watersvliet, N. Y., eine Kuh führte, wurde diese durch ein Lokomotivlicht scheu, rannte direkt vor einen herankommenden Zug, und der Knabe wurde unter den Rädern zermalmt!

— Gestorben ist Edward S. Bragg, von der berühmten Eisernen Brigade im Bürgerkriege, zu Fond du Lac, Wis., und in mehreren Terminen demokratisches Kongreßmitglied, auch einige Zeit amerikanischer Generalkonsul in Kuba. (Er wurde am 20. Febr. 1827 zu Unadella, N. Y., geboren.)

— Ein geplanter Raub in der „Citizens Bank“ von Mammoth Springs, Ark., wurde dem Sheriff im Voraus in einem Brief verraten. Der Sheriff und seine Leute versteckten sich in einem Hinterzimmer; und als 3 maskirte Räuber kamen und die Kassiererin überwältigten, tauchten die Sheriffsleute plötzlich auf. Da die Räuber sich zum Widerstand anschickten, wurde einer, Ben Jones, erschossen; die beiden andere, Otto Burrow und Lifus Davis, ergaben sich.

Ausland.

— Chinas $300,000,000-Anleihe ist auch von Rußland gutgeheißen worden; die Vertreter der Ver. Staaten haben sich noch nicht dazu äußern können und konferiren erst mit Washington.

— Die ganze nordmexikanische Rebellenarmee hat sich von Bachimba aus südwärts bewegt, um den Regierungstruppen bei Ortiz, weniger als 20 Meilen von Bachimba, entgegenzutreten.

— Schwerkrank liegt General Stewart L. Woodford in London, England, darnieder. Er war seinerzeit Vizegouverneur von New York und amerikanischer Gesandter in Spanien.

Lokalbericht.

Landstraßenbau.

Befürworter der Bewegung feiern einen englischen Landstraßenbeamten.

Eine Anzahl Befürworter des Landstraßenbaues gab im Chicago Athletic Klub zu Ehren von W. Rees Jeffreys von London, dem Sekretär der englischen Landstraßenbehörde und Generalsekretär des 1913 in London stattfindenden internationalen Wegebaukongresses, ein Gabelfrühstück. Unter den Anwesenden waren Vorstandspräsident Hull vom Illinoiser Landstraßen-Verbesserungsverband, aus Peoria; Robert Dunn, Vorsitzer des Hamilton Klubausschusses für Landstraßenbauten; J. M. Glenn, Sekretär des Illinoiser Fabrikantenverbandes; S. E. Bradt, Vorsitzer des Landstraßenbauausschusses des Vereins der Bänker von Illinois, aus De Kalb; Hubert F. Miller, Geschäftsführer der hiesigen Association of Commerce; Homer J. Tice von Greenview, Jll.

Mußte verschoben werden.

Dr. Paul E. Kelly konnte nicht zur Verhandlung kommen.

Die Verhandlung gegen Thomas Reeve, Nr. 4841 N. Claremont Ave., der im April aus Eifersucht seinen Hausarzt Dr. Paul E. Kelly, Nr. 4650 N. Kedzie Ave., niederknallte und schwer verwundete, mußte heute vom Stadtrichter Dicker auf den 28. d. Mts. verschoben werden. Es geschah das, weil Dr. Kelly angeblich noch nicht vollständig hergestellt und nicht imstande ist, das Zimmer zu verlassen.

Lebensmüde.

Durch eigene Hand.

In seinem Zimmer in der Herberge Nr. 958 W. Jackson Boulevard wurde gestern Nachmittag der 45jährige Joseph Fink mit drei Kugeln im Kopfe bewußtlos auf dem Fußboden liegend aufgefunden. Der Revolver, aus dem die Schüsse abgegeben waren, lag an seiner rechten Seite. Der Lebensmüde wurde nach dem Countyhospital geschafft. Dort starb er bald nach seiner Einlieferung.

Die seit Dezember vorigen Jahres von ihrem Gatten getrennt lebende 33jährige Frau Grace Lester, Nr. 1318 S. Wabash Ave., nahm gestern Nachmittag in selbstmörderischer Absicht eine Mischung von Weingeist und Potasche. Während der Fahrt nach dem Hospital gab sie an, den Selbstmordversuch gemacht zu haben, weil sie befürchtet habe, daß der Schankkellner Frank Goodman, mit dem sie seit der Trennung von ihrem Mann zusammengelebt habe, sie verlassen werde.

Die Frau ist als Telephonistin im Columbus Memorialgebäude beschäftigt.

Tötlicher Sturz.

Beim Fensterputzen in seiner im 2. Stock des Hauses Nr. 1630 Carmen Ave. gelegenen Wohnung verlor heute der 68jährige Wächter Chas. Alexander das Gleichgewicht, stürzte ab, erlitt einen Schädelbruch und starb nach wenigen Minuten. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 5216 N. Clark Straße.

Das Laster triumphirt.

Tugendhafter Fremdling machte eine trübe Erfahrung.

Nächtlicher Besuch.

Vermißte die Börse und zwei Diamantringe. — Kraftwagendiebe verunglückt, aber entkommen. — Mutmaßlich von der Mutter entführt. — Unliebsame Störung.

Samuel Baum aus Waterloo, Ja., der hier als Gast am republikanischen Nationalkonvent teilnimmt, war gestern Abend nicht wenig erstaunt, als ihm an S. Wabash Ave. und Congreß Straße eine verführerische Maid um den Hals fiel und ausrief: „O Papachen, wie freue ich mich, Dich wiederzusehen!“

Baum, dem rechtzeitig einfiel, daß er als wohlversorgter Ehekrüppel sich auf keine leichtfertigen Abenteuer einlassen dürfe, bemerkte kalt:

„Sie irren sich wahrscheinlich, mein Fräulein.“ Das Dämchen stieß einen kleinen Schrei der Ueberraschung aus, entschuldigte sich und lief davon. Zehn Minuten später vermißte Baum $100, die sich in seiner Westentasche befunden hatten. Er meldete sein Abenteuer der Polizei. Die hat sich bisher vergeblich bemüht, der Diebin habhaft zu werden.

A. C. Ayres, Nr. 642 Oakwood Blvd., wurde gestern Abend an Vincennes Ave. und Ost 41. Straße von zwei bewaffneten Wegelagerern überfallen und um seine aus $3 bestehende Baarschaft beraubt. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Ihr höchstes Gut.

Seit gestern Nachmittag wird die elfjährige Grace Wilson vermißt. Man mutmaßt, daß sie von ihrer Mutter entführt worden sei. Vor zehn Jahren erwirkte des Kindes Vater George eine Scheidung von seiner Gattin Dollie. Diese soll schon einmal, und zwar vor fünf Jahren, das dem Vater zugesprochene Kind nach Paris, Frankreich, entführt und dort drei Jahre mit ihm gehaust haben. Als sie nach den Ver. Staaten zurückkehrte, brachte sie Grace in einem Kloster unter. Der Vater setzte sich aber mit Hilfe der Gerichte in den Besitz der Tochter und unterstellte sie der Obhut ihrer Tante, Frau Julia Lundgren, Nr. 2120 Leland Ave. Deren Angaben gemäß sprach Frau Wilson vor mehreren Tagen bei ihr vor und versuchte, Grace zu bewegen, den Vater zu verlassen und mit ihr zu flüchten. Gestern sei Grace auf die Straße getreten, um zu spielen. Bald darauf habe sie die Schutzbefohlene vermißt und von Nachbarn erfahren, daß das Mädchen mit zwei Frauen in einem Kraftwagen davongefahren sei.

Frau John Marach, Harvey, Jll., trennte sich vor mehreren Monaten von ihrem Gatten. Dieser soll vor fünf Wochen die einjährige Tochter entführt und sie der Frau Martha Rosenberski, Nr. 1168 Cherry Avenue, in Pflege gegeben haben. Gestern Nachmittag sprachen Frau Marach und ihre Freundin Frau Mary McMahon bei Frau Rosenberski vor, hoben das Kind aus der Wiege und liefen mit ihm hinaus. Frau Rosenberski setzte ihnen nach, lockte durch ihre Hilferufe ein paar Detektives herbei und ließ von diesen die beiden Frauen verhaften. Die Frauen und das Kind wurden der Obhut der Schließerin der Wache an Rawson Str. übergeben.

Zieht weitere Kreise.

Das Feld der wegen Giftmordverdachts gegen Frau Louise Lindloff eingeleiteten Untersuchung ist heute von Chicago nach Milwaukee verlegt worden. Dort sollen heute die Leichen von Julius Graunke, dem ersten Gatten der Frau Lindloff, die ihres Schwagers Julius Lindloff und die ihres früheren Zimmerherrn Charles Lipenhow ausgegraben, ihnen die inneren Organe entnommen und diese dem Professor Walter S. Haines zwecks chemischer Analyse übergeben werden. Professor Haines hat bekanntlich schon Spuren von Arsenik in der Leber des kürzlich gestorbenen 15 Jahre alten Sohnes der Frau gefunden. Die vorerwähnten, in Milwaukee bestatteten mutmaßlichen Opfer der Frau sollen unter Umständen gestorben sein, die angeblich darauf schließen lassen, daß ihr Tod durch Gift verursacht wurde.

Zu ungelegener Zeit.

Während B. Brown und Gattin, Nr. 1775 Wilson Ave., gestern Abend eine Anzahl Gäste bewirteten, stieg ein Einbrecher durch das Fenster in das Badezimmer. Als dieses im nächsten Augenblick einer der Gäste, Joseph Finder, Nr. 1769 Wilson Ave., betrat, fiel der Spitzbube über ihn her, schleuderte ihn mit solcher Wucht gegen die Wand, daß ihm Hören und Sehen verging, sprang dann aus dem Fenster und entkam, ehe der jählings Ueberfallene sich noch von seiner Ueberraschung erholt hatte.

Schreiender Uebelstand.

D. W. Smeyers, der Geschäftsführer des Improvement Club Record, hatte gestern in Irving Park Unterschriften unter eine Bittschrift gesammelt, laut welcher das Stadtoberhaupt ersucht wird, den Bewohnern jenes Stadtteils besseren Polizeischutz zu gewähren. Auf der Heimfahrt begriffen, wurde er in einer Elston Ave.-Elektrischen um $70 erleichtert. Er merkte seinen Verlust erst, nachdem er im Geschäftsviertel der Elektrischen entstiegen war.

Ein heimlicher Gast.

Durch ein verdächtiges Geräusch aus dem Schlummer geschreckt, sprang in voriger Nacht Frau Madeleine Rooney, Nr. 414 Ost 31. Straße, auf, hielt Umschau in ihrer Kemenate und vermißte ihre Börse, die zwei Diamantringe im Werte von $225 enthielt. Einer Eingebung des Augenblicks Folge leistend, lief die Bestohlene im Nachtgewande auf die Straße und schrie Zeter und Mordio, bis ein Polizist eintraf. Der stellte fest, daß ein gewisser Jesse Brown seine bei Frau Rooney wohnende Schwester besucht hatte. Auf ihn wird jetzt gefahndet.

Kamen nicht weit.

Ein Kraftwagen, den Leslie Lyman Cook, der Vorsteher der Coyne National Trades School, gestern Abend unbeaufsichtigt vor dem Auditorium-Hotel hatte stehen lassen, wurde gestohlen. Heute früh fanden Lincolnparkpolizisten das zertrümmerte Gefährt am Fuße der Barry Ave. Es war gegen den Zementständer einer Bogenlampe geprallt und hatte diesen stark beschädigt. Die verunglückten und wahrscheinlich verletzten Diebe haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Ist Euer Magen verdorben?
Dann vernachlässigt ihn nicht. Eure Gesundheit ist in Gefahr. Ein kurzer Kursus mit diesem Heilmittel
HOSTETTER'S MAGEN - BITTERS
erhöht und stärkt das Verdauungssystem und erhält es gesund.

Zum vierten Male.

Der Apostel der Sekte der Sonnenanbeter des Mißbrauchs der Post angeklagt.

Ottoman Zar Adusht Hanish ist von den Bundesgroßgeschworenen heute zum vierten Mal angeklagt worden, tatsächlich aus denselben Gründen, wie die drei ersten Male, nämlich wegen Mißbrauchs der Post durch Versendung von Anzeigen seines Hauptbuches über den Sonnenkult, betitelt „Innere Studien“.

Die Großgeschworenen erhoben heute außerdem 38 Anklagen, darunter folgende:

Gegen Fred G. Ebeling wegen Verletzung der Postgesetze; Ebeling wird von seiner Gattin bezichtigt, ihr unlängst Gift in Blumen gesandt zu haben; die neue Anklage beschuldigt ihn des Mißbrauchs der Post durch Versendung von Postkarten ungehörigen Inhalts.

Gegen Alexander Byers, Inhaber der Chicago Manuscript Co., wegen Verletzung der Urheberschutzgesetze durch angebliche Verwertung einer Anzahl derartig geschützter erfolgreicher Theaterstücke.

Gegen Penn V. Provillion, Inhaber der Penn Mutual Realty Co., wegen angeblicher Benutzung der Post zu Landschwindeleien.

Gegen Louis N. Seaman, früheren Kassirer, und Helvin C. Jocelyn, früheren Hilfskassirer der Elgin National Bank in Elgin, Jll., wegen angeblicher Veruntreuung und Unterschlagung von über $150,000 Bankgeld. Durch gefälschte Wechsel und Zahlungsanweisungen sollen die Angeklagten ihre Machenschaften lange Zeit verheimlicht, und das Geld sollen sie zur Gründung der Peter Brothers Paving Co., einer verkrachten Chicagoer Firma, gebraucht haben. Obwohl die Bank zahlungsfähig war, wurde, damit sie sich von den Verlusten erholen könne, die Sache über ein Jahr geheim gehalten. Unlängst wurde Seaman in Los Angeles und Jocelyn in Elgin verhaftet. Dann wurden die Bankbesitzer von den Großgeschworenen vernommen.

Gegen den farbigen Preiskämpfer John A. Johnson und seine weiße Frau Etta wegen Schmuggelns einer mit 55 Diamanten besetzten Halskette. Das Paar soll die Kette in London gekauft und in New York eingeschmuggelt haben. Johnson hat viele erfolglose Versuche gemacht, sich mit dem Schatzamt gütlich zu verständigen; er behauptet, den Schmuck in London gekauft und nicht gewußt zu haben, daß er eingeschmuggelt worden war. Neidische Nachbarinnen zeigten die Sache an, und am Abend des 17. Dezember 1911 hielten Bundesbeamte Haussuchung bei dem Paar. Johnson wird gestattet werden, in Las Vegas, N.M., wo er sich auf einen Preiskampf am 4. Juli mit Jim Flynn vorbereitet, $5000 Bürgschaft zu stellen.

Glimpflich davongekommen.

Vor der elterlichen Wohnung, Nr. 109 W. Oak Str., lief heute Morgen die fünfjährige Violet Pavey in den Pfad eines von C. E. Miller, dem Sekretär und Schatzmeister der E. C. De Witt Company, benutzten Kraftwagen. Sie wäre zweifellos überfahren und wahrscheinlich getötet worden, wenn Miller sich nicht im letzten Augenblick aus dem Wagen herausgebeugt, sie mit fester Hand gepackt und in den Wagen gehoben hätte. Bei dieser Gelegenheit riß ihr Kleid, und sie prallte mit dem Kopf gegen die Seitenwand des Wagens an, erlitt aber nur eine leichte Verletzung. Miller ließ sie im Henrotin Memorialhospital verbinden und schaffte sie dann heim.

THE ARMITAGE — Das Heim guter Kleider — THE ARMITAGE

In der Kleider-Lotterie macht Ihr stets einen Treffer in The Armitage.
Früher als gewöhnlich und gerade auf der Höhe der Saison beginnen wir unseren großen

Sommer-Anzug-Verkauf

Dies ist Eure Gelegenheit, die neuesten Anzüge zu einer großen Ersparniß zu kaufen. Es sind alles Anzüge dieser Saison, manche davon kauften wir zu einem Schleuderpreise von einem prominenten Fabrikanten, und die unvollständigen Partien von unserem eigenen Lager, Größen für Jedermann, 34 bis 50. Versäumt diese Gelegenheit nicht, $5 bis $8 an einen neuen Sommeranzug zu sparen. Vergeßt nicht, The Armitage Qualität und Garantie geht mit jedem Anzug. Geld wird immer bereitwilligst zurückerstattet.

Zu $10.50 Eine große Partie von den neuesten Mustern und Facons, welche gemacht wurden, um für $15 und $18 verkauft zu werden, und die angebrochenen Partien von unserem eigenen Lager zu $10.50.

Zu $13.50 Hier sind extra Werte, wie sie Euch nirgendswo anders für $20 und $22 geboten werden können, bestehend aus Kammgarnen, Cassimeres und Tweeds, alle neuesten Muster. Der größte Bargain in der Stadt, jetzt $13.50.

Zu $17.50 Einige von den feinsten Anzügen, die in Amerika gemacht werden, von den teuersten Schneidern, und welche regulär für $25, $28 und $30 verkauft werden, sind in diesem großen Sommeranzug-Verkauf vorhanden, jetzt zu $17.50.

Beachtet unsere Schaufenster-Auslage und überzeugt Euch von den Werten, wie sie Euch nie vorher geboten wurden. Zögert nicht, kommt morgen und holt Euch einen der Anzüge.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

Kauft Eure Kleider bei Cooper's

Ein Mann, der klug genug ist, den vollen Wert für sein Geld zu erlangen, wird sich nicht damit begnügen, aus einem beschränkten Sortiment von einem oder zwei Fabrikanten zu wählen. Er besteht darauf, alle die besten Kleider zu sehen — und dann seine Auswahl treffen. Er braucht nicht weiter zu gehen als bis zur Cooper Clothing Co., — die Kleider, die er sucht, sind hier zu den Preisen, die er zu zahlen wünscht. Wir geben solche Werte, die diesen Laden populär und uns zu den größten Käufern und Verkäufern von Kleidern gemacht haben.

Anzüge f. Männer u. junge Männer

$10.00	$15.00	$20.00
Kleider die Ihr anderswo nicht für weniger kaufen könnt als 15.00	Kleider die Ihr anderswo nicht für weniger kaufen könnt als 20.00	Kleider die Ihr anderswo nicht für weniger kaufen könnt als 25.00

Offen Samstag bis 10 Abd. Dienstag und Donnerstag bis 9 Uhr Abds. Sonntag bis Mittag

Größen für Jedermann passend. Neben dem großen Sortiment regulärer Größen sind hier viele für Schlanke, Korpulente, Kleine u. extra Größen da.

Auswahl von Strohhüten für Männer. In allen neuesten Braids u. Facons; verlangt Cooper's neue Sennit Sailors zu sehen, für $2.00.

Heißwetter-Ausstattungswaaren für Männer
Größtes und vollständigstes Sortiment zu den besten Werten.
Tragt Coopers $3.00 und $3.50 Schuhe und Oxfords.
Beachtet unsere Endurance Knicker-Knabenanzüge, $4.95—extra Paar Hosen.

Cooper CLOTHING CO.
Belmont, Lincoln u. Ashland Aves. —2 Läden— Michigan Ave. u. 111. Str.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........................$3.00
Mit Sonntagpost...........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1898, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Eine neue Partei?

Am Morgen des vierten Tages der republikanischen Nationalkonvention scheint es über jeden Zweifel hinaus gewiß, daß Roosevelts Hoffnungen auf eine Nomination seitens des Konvents zunichte sind und ziemlich gewiß, daß Präsident Taft als republikanischer Präsidentschaftskandidat aufgestellt werden wird. Man redet allerdings noch viel von einem Kompromißkandidaten, in Wirklichkeit werden die Führer aber kaum im Ernste eine solche Möglichkeit in Betracht ziehen. Ja, bei Lichte besehen, scheint dergleichen überhaupt nicht möglich. Selbst wenn Präsident Taft nun, nachdem der Sieg über Roosevelt für ihn errungen wurde, bescheiden zurücktreten wollte, dürften doch seine Anhänger nicht geneigt sein, ihrerseits die Früchte des Sieges wegzugeben, bezw. auf die möglichen Früchte, von vornherein zu verzichten, und das würde ein Rücktritt des Präsidenten doch bedeuten. Denn unter allen bekannten republikanischen Größen der konservativen Richtung ist kein Mann zu entdecken, der im Wahlkampfe auch nur annähernd die Stärke des Präsidenten entwickeln könnte und einen voraussichtlich Schwächeren als Bannerträger auszuwählen, das hieße, die Niederlage einladen.

Wenn aber das Wahrscheinliche und unter den Umständen Folgerichtige geschieht, was dann weiter?

Wird es eine dritte Partei geben? Herr Roosevelt sagt es, und wenn man im Allgemeinen auf sein Wort auch nicht gar zu fest bauen darf—er hat ja schon so Manches gesagt und dann anderes getan—so will es doch scheinen, als könne man sich in diesem Falle darauf verlassen. Denn nach Allem, was in den jüngsten Wochen gesagt und getan wurde, dürfte Herr Roosevelt doch in der republikanischen Partei völlig unmöglich sein, wenn deren Leitung in den Händen der Konservativen bleibt und Herr Taft ihr Bannerträger wird. Es ist undenkbar, daß Herr Roosevelt sollte in einer Partei bleiben können, deren Führer er Lügner, Diebe und Verräter nannte, und es ist undenkbar, daß ihm innerhalb dieser Partei ein anderer Platz eingeräumt werden könnte, als etwa der, der dem zerknirschten Büßer gebührt — vor der Tür, barfuß und im härenen Büßergewand. Es ist aber wieder undenkbar und unmöglich, sich den Rauhreiterkörnel in solcher Rolle vorzustellen.

Somit scheint das Erstehen einer dritten Partei wahrscheinlich, und wenn es dazu kommt, wird man darin eine glänzende Bestätigung der bekannten Redensart: „es hat alles sein Gutes", sehen dürfen. Denn daß aus dem wüsten Geschimpfe der letzten Wochen wirklich Gutes sollte kommen können, das dürften doch nur sehr Wenige für möglich gehalten haben. Die Gründung einer neuen Partei aber wäre etwas so Gutes, daß man das Vorangegangene gern mit dem Mantel christlicher Liebe zudecken dürfte. Denn die Parteien haben schon längst allen inneren Zusammenhang verloren und sind nur mehr dem Namen nach, was sie früher waren; nur der Name ist noch gemeinsam für ihre Bestandteile, hält sie äußerlich noch zusammen. Die beiden Flügel der republikanischen Partei standen schon seit Langem einander fremder gegenüber als der demokratischen Partei, bezw. den entsprechenden Flügeln dieser — oder den verschiedenen Richtungen dieser, wenn man hier von Flügeln noch nicht sprechen darf. Die „progressiven" Republikaner unterscheiden sich von „progressiven" Demokraten höchstens noch dadurch, daß sie noch an dem Schutzzollprinzip festhalten wollen, während diese mehr oder weniger zum Freihandel neigen. Es ist ja aber so, daß die Zollfrage überhaupt wenig Beachtung findet und jedenfalls neben den neuen Allheilmitteln, für die die „Progressiven" gemeinsam schwärmen, als „Issue" kaum in Betracht kommt. Da es den „Progressiven" in erster Reihe darum zu tun ist, dem lieben Volke die ganze und unbeschränkte Regierungsgewalt zu sichern, werden sie sich um solche Kleinigkeiten, wie die Zollfrage, nicht lange zu streiten brauchen, denn wenn sie durchdringen, wird das Volk vollständig das Heft in den Händen haben und jederzeit, ohne viel Mühe, beschließen, anordnen und tun können, was ihm gefällt. Es gibt zwar noch Leute, die da sagen, „oder auch nicht" und „es kommt allemal ganz anders", die sind aber nicht in den Reihen der „Progressiven" zu finden.

Man kann nur wünschen, daß Herr Roosevelt diesmal sein Wort wahr machen möge. Dann mag die Scheidung eintreten die so notwendig ist. Er möge eine neue Partei gründen und eine Verständigung mit den progressiven Demokraten zustande bringen. Woodrow Wilson sei der neuen Partei gegönnt und der unvergleichliche Wm. J. Bryan dazu. Denn die Prohibition verträgt sich mit der Demokratie so wenig, wie Initiative, Referendum und Recall mit gar nicht zu tun haben. — —

Gemeinsamer Einkauf.

Hier in Chicago ist dieser Tage eine Bewegung in Fluß gebracht worden, welche die Bildung einer „Hausfrauen-Liga" bezweckt. Nach dem Muster und Vorbild der blühenden und sich immer mehr und mehr entwickelnden Konsumvereine Deuschlands und der ebenfalls sehr erfolgreichen gemeinsamen Einkaufsgesellschaften in England soll diese Liga eine gemeinsame Einkaufsstelle für die Bedürfnisse des täglichen Lebens und des Haushalts schaffen, um dadurch die Zwischenhändler nach Möglichkeit auszuschalten und die Lebensführung der Mitglieder dieser Hausfrauenvereinigung zu verbilligen. Gleichzeitig mit Chicago will man auch in New York, Philadelphia und in San Franzisko derartige Unternehmungen ins Leben rufen, um mit deren Hilfe genau festzustellen, ob die gegen die Zwischenhändler jetzt so häufig erhobene Beschuldigung, daß sie den Hauptnutzen davontragen und die Lebensbedürfnisse für den schließlichen Konsumenten unnötig verteuern, auf Wahrheit beruht.

Dieses Experiment wird interessant genug sein, um seine Ergebnisse zu verfolgen und eingehend zu studiren. Aber großen Nutzen kann man sich trotzdem kaum von der Einführung von Konsumvereinen in unsern Großstädten versprechen, denn es muß stets in Betracht gezogen werden, wie wir hierzulande leben und wie die Durchschnitts-Haushaltungen geführt werden. Die Verkaufsläden dieser Konsumvereine müßten genau auf die gleiche Weise geführt werden, wie heute der Kleinschlächter oder der Grocer an der Ecke sein Geschäft betreibt. Sie müßten sich genau den Bedürfnissen der Nachbarschaft anpassen, in der sie belegen sind, denn sonst könnten sie, selbst bei etwas billigeren Preisen, nicht auf genügend Kundschaft rechnen, um das Unternehmen lebensfähig zu erhalten. Der Grocer und Schlächter eröffnet seinen Laden zu frühester Morgenstunde und harrt in vielen Gegenden der Stadt bis in die späte Nacht hinein aus; er muß oft in den kleinsten Quantitäten verkaufen, wodurch er bei der Gewichtsausmessung verliert, denn fast jede Hausfrau achtet darauf, daß sie „gutes Maß" erhält, d. h. daß der Ladeninhaber es nicht allzu scharf nimmt, sondern stets eine Kleinigkeit auf das wirkliche Gewicht „hinzugibt". Was dieser Umstand bei einem Grocer in einer dichtbevölkerten ärmeren Gegend, wo die Leute in minimalen Quantitäten einzukaufen gezwungen sind, im Laufe eines Monats ausmacht, kann der Laie überhaupt nicht ermessen, aber jeder Kleinhändler weiß dies aus eigener Anschauung. Während es z. B. in Deutschland der Hausfrau aus den ärmeren Bevölkerungsschichten nicht im Traume einfallen wird, vom Grocer, Gemüsehändler oder Schlächter zu verlangen, daß er ihr einen Einkauf im Werte von zehn oder zwanzig Cents ins Haus schickt, ist dies hier ganz anders. Die Kleinhändler müssen hierzulande ständig ihre Buben zur Hand haben, welche oft winzig kleine Einkäufe sofort dem Kunden im Korbe ins Haus bringen. Und wo das Geschäft umfangreicher ist und sich über ein größeres Straßengebiet erstreckt, muß Pferd und Wagen gehalten werden, denn die Hausfrau verlangt heute ihren Einkauf so schnell als möglich und oft noch schneller ins Haus gebracht.

Weil der Kleinhändler in Lebensbedürfnissen hierzulande es verstanden hat, sich diesen Bequemlichkeitsbedürfnissen seiner Kundschaft anzupassen, erhält er sich seine Existenz und kommt in den meisten Fällen zu einem gesicherten Wohlstand, trotzdem sein wirklicher Nutzen an jedem Verkauf tatsächlich nur ein nomineller ist und ein Nettogewinn in Wirklichkeit nur durch einen für seine Verhältnisse recht erheblichen Umsatz erzielt werden kann. Wenn man nun die Statistiken vor Augen hat, welche von dem großen Verdienst des Zwischenhändlers im Verhältniß zu den Preisen sprechen, die der Produzent für seine Waaren erhält und die der schließliche Konsument dem Zwischenhändler zahlen muß, so gewinnt man meistenteils ein ganz falsches Bild von der wahren Sachlage. Denn man berechnet niemals, daß der Kleinhändler ganz gewaltige Mehrausgaben und Unkosten sowohl durch die Eigenart seines ganzen Geschäftsbetriebes, wie auch infolge der Tatsache hat, daß er, wenn er bestehen will, der immer mehr zunehmenden Bequemlichkeit der amerikanischen Hausfrauen Rechnung tragen muß, die seine Kundschaft bilden.

Es ist eine feststehende Tatsache, daß der amerikanische Kleinhändler es in ganz außerordentlichem Maße versteht, sich der Umgebung anzupassen, in welcher sein Laden liegt. Weit mehr vielleicht, als der Kleinhändler irgend einer anderen Nation der Erde es versteht. Darin liegt auch die Ursache, daß sich, wie der letzte Bundes-Zensus klar ergibt, trotz der zunehmenden Zahl der Riesengeschäfte, in denen man buchstäblich Alles haben kann, was zum Leben gehört, die Zahl der Kleinhändler in den Vereinigten Staaten im letzten Jahrzehnt nicht nur nicht verringert, sondern sogar in erfreulicher Weise zugenommen hat. Gerade weil er den Geschmacksrichtungen und besonderen Bedürfnissen seiner engeren Umgebung unbedingt Rechnung trägt. Es ist mehr als fraglich, ob Konsumvereine in der Lage sein werden, in unseren Großstädten eine Verbilligung der Lebenshaltung herbeizuführen. Sie müssen schließlich mit den gleichen, vielleicht noch höheren Geschäftsunkosten rechnen, und wenn auch ihr Einkauf billiger sein mag, fällt doch der individuelle Handelsbetrieb des Kleinhändlers fort, und darauf wird die amerikanische Hausfrau kaum verzichten wollen.

Kaltes Bad.

Sprang unabsichtlich von der Brücke in den Fluß.

Wurde gerettet.

Ist ohne Leibesschaden davongekommen. — Ein Streckenarbeiter und ein Unbekannter von Zügen überfahren. — Beim Baden ertrunken. — Schwer verletzt.

Auf dem Wege zur Arbeit begriffen, hatte heute Morgen die in der Deering'schen Zweiganlage der International Harvester Company beschäftigte 20jährige Tomawa Narazinska, Nr. 1559 Wabash Ave., beinahe das Ostende der Webster Ave.-Brücke erreicht, als diese aufgezogen wurde. Beim Versuche, mit einem kühnen Sprunge die Auffahrt zu erreichen, sprang Tomawa zu kurz und plumpste in den Fluß, hielt sich aber an einem aus dem Wasser hervorragenden Pfahl fest und über Wasser, bis der Brückenwärter Patrick Carter in einem Boote ihr zu Hilfe rudern und sie herausfischen konnte. Obgleich ohne Leibesschaden davongekommen, war sie doch hysterisch geworden und mußte vom Ambulanzarzt der Wache an Shakespeare Ave. behandelt und dann heimgeschafft werden.

Der Eisenbahnmoloch.

Auf den Geleisen der Lake Shore & Michigan Southernbahn wurde heute früh der 40jährige Streckenarbeiter Joseph Urbanek von einem nördlich fahrenden Personenzuge erfaßt und tötlich verletzt. Die Polizei schaffte ihn nach dem South Chicago-Hospital. Dort starb er bald nach seiner Einlieferung.

In Matteson, Ill., wurde heute auf den Geleisen der Illinois-Zentralbahn die Leiche eines augenscheinlich von einem Zuge überfahrenen Mannes gefunden, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten. Er war wie ein Arbeiter gekleidet und trug eine Brille. Die Leiche harrt in Spindlers Bestattungsgeschäft in Chicago Heights ihrer Identifizirung. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Mußte ertrinken.

In Kalamazoo, Mich., wo sie besuchsweise mit mehreren hiesigen Freunden weilte, ist gestern Frl. Dorothy Baumann, Nr. 20 N. Maplewood Ave., im Gull Lake ertrunken.

Die junge Dame, die für eine vorzügliche Schwimmerin galt, nahm mit mehreren Freundinnen ein Bad, als ihr plötzlich die Kräfte versagten. „Hilfe! Hilfe, ich ertrinke!" schrie sie, — dann sank sie unter. Noch zweimal kam sie an die Oberfläche, dann ertrank sie, ehe die Freundinnen irgend etwas zu ihrer Rettung hatten tun können.

Die Leiche wurde geborgen und nach Chicago gebracht.

Setzte seinen Willen durch.

Theodor Berg, Nr. 1720 Burling Straße, der gestern Abend an Clybourn Ave. und Willow Straße von einer Elektrischen über den Haufen gefahren wurde, behauptet, daß die Straßenbahner ihn durchaus in einer Privatambulanz hätten nach einem Hospital schaffen lassen wollen. Er habe sich gewaltsam diesem Vorhaben widersetzen müssen, es schließlich aber durchgesetzt, daß die Polizei benachrichtigt wurde. Der Verunglückte hat vier Rippenbrüche, eine Schädelwunde und Verletzungen am Rücken erlitten.

Der Bankausweis.

Summe der Einlagen in den Staatsbanken erheblich gestiegen.

Nach dem vierteljährlichen Ausweis der Chicagoer Banken ist seit Mitte April bei den Staatsbanken die Summe der Einlagen von $514,122,468 auf $519,956,261 gestiegen, also um $5,833,793, gleich 1.1 Prozent. Eine noch größere Zunahme, um $9,069,089, zeigt sich bei den Staatsbanken in der Summe der gewährten Darlehen, dagegen sind bei diesen Banken die Baarbestände etwas zurückgegangen, und zwar von $140,534,556 auf $141,643,708. Bei den Nationalbanken stellt das Verhältniß sich umgekehrt, wie bei den Staatsbanken. Dort haben die Einlagen sich um etwa $2,400,000 vermindert, und auch die Summe der gewährten Darlehen zeigt eine Abnahme von etwa gleicher Höhe. Die Summe der Baarbestände ist um ungefähr $1,200,000 gestiegen.

Mißners Abschied.

Ein paar herzliche Abschiedsworte schrieb der Ellenwaarenhändler Abraham Harry Mißner, 2121 N. Hoyne Ave., an sein Töchterchen Adeline, dann verschwand er. Im Bundesgericht haben seine Gattin, Sarah, 2653 Hirsch Str., welche vor einem Jahre auf bedingte Scheidung angetragen hat, und Gläubiger gestern Nachmittag auf Einleitung des Bankerottverfahrens gegen Mißner angetragen, die Frau, weil Mißner sich angeblich der Nährgeldzahlung von $65 den Monat zu entziehen versuchte.

Tiroler Heimat.

Ein sehr gesuchter Ort ist zur Zeit der „Tiefe Keller" der Tiroler Heimat, 729 West North Ave. Dort konzertiren zwei neu angekommene Wiener Zitherkünstler, deren Vorträge so lebhaften Anklang gefunden haben, daß das Lokal an jedem Abend von begeisterten Zuhörern dicht besetzt ist. Oben in der Halle ist auch viel Leben, tiroler Alpenjodler unterhalten dort die Gäste, und zu den Klängen deutscher Musik drehen die Paare sich im Tanz.

— Bestätigung. — „Ihre Frau ist wohl sehr schwer gestorben?" — „Ach ja, drei Aerzte waren dazu nötig."

Des Arztes Freundschaft"

Frau V. G. Watson verlangte zu viel von ihr und muß zahlen.

Frau Virginia Garden Watson, 4822 Kenmore Ave., wurde gestern durch einen Urteilsspruch von Stadtrichter Turnbaugh darüber belehrt, daß sie sich in Irrtum befunden hat, als sie glaubte, die ärztlichen Dienste eines früheren Anbeters, Dr. J. E. Fitch von Paß Christian, Miss., aus purer Freundschaft und ohne Bezahlung beanspruchen zu können. Der Doktor hatte sie auf Bezahlung für ärztlichen Rat während eines Aufenthalts der Dame in Paß Christian und auf Vergütung der Kosten einer Reise nach Chicago, die er auf ihren Wunsch unternommen, verklagt, und der Richter sprach ihm $74.25 zu. Frau Watson sagte auf dem Zeugenstande, Dr. Fitch habe sie nie ärztlich behandelt, sei aber sonst viel mit ihr zusammen gewesen.

Ausgekämpft und ausgelitten.

Als eine Figur, welche an Louise Michel, die Vorkämpferin des Pariser Proletariats, erinnerte, war seit Jahren in der Arbeiterbewegung verschiedener östlicher Großstädte Voltairine de Cleyre bekannt. Jetzt ist diese als Rednerin und auch dichterisch hochbegabt gewesene Frau nach längerem Siechtum hier gestorben. Am Sonntag Vormittag um 10 Uhr wird man im Westseite Auditorium, Ecke Taylor Str. und Center Ave., ihr eine Leichenfeier veranstalten, bei welcher als Hauptredner Wm. D. Haywood, der vielgenannte frühere Generalsekretär des Verbandes der Grubenarbeiter im Westen, auftreten wird.

Hermosa Verbesserungsverein.

Heute Abend um 8 Uhr hält der Hermosa Verbesserungsverein in der Hermosa Halle, Südwestecke Armitage und 42. Ave., eine Extraversammlung ab. Jedes Mitglied und jeder Bürger und Steuerzahler jener Gegend ist zu dieser Versammlung eingeladen, in der wichtige Angelegenheiten betreffs der Bloomingdale Road, bezw. der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn, besprochen werden sollen.

Ende des Frachtverladerstreiks?

Im Verlauf des heutigen Tages wird der Verein der Geschäftsführer der Eisenbahnen dem Stadtratsausschuß, welcher mit Vermittelungsversuchen zwischen den Bahngesellschaften und den ausständigen Frachtverladern betraut wurde, eine Antwort auf dessen Vorschläge senden. Es ist Hoffnung auf Beilegung des Ausstandes vorhanden.

Berthold Auerbach.

Ausgewählte Werke, enthaltend seine Schwarzwälder Dorfgeschichten; Das Landhaus am Rhein; Barfüßele; und viele andere Erzählungen etc., in 3 elegant gebundenen Bänden, ca. 1500 Seiten, jetzt nur... $3.00

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Schwester

Lena Glück

am 19. Juni 1912, Nachmittags 1 Uhr 30, im Alter von 48 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2425 Montrose Blvd., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Glück, Gatte.
Lillie, Elsie u. William, Kinder.
Charles Klemz, Schwiegersohn.
Frau Mary Pey, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Emeran Wenig

im Alter von 48 Jahren und 6 Monaten nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4240 Langley Ave., am Sonntag Nachm. um 2 Uhr nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Anna Wenig, Gattin.
Marie Wenig, Tochter.

Mitglied des Chicago Baiern-Verein und des Bairisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Sektion 10, sowie des Gesangvereins Frohsinn. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder

Frank Witt

(Sohn der verstorb. John und Friedericke Witt geb. Wendt), im Alter von 28 Jahren Donnerstag Morgen um 7 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1108 Wolfram Str., nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frau Minnie Lux, Schwester.
John, Daniel und Paul Witt, Brüder.
Christian Lux, Schwager, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Lake View Damenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Lena Homann

am 20. Juni gestorben ist. Beerdigung findet statt am 23. Juni, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1315 Wolfram Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich punkt 1 Uhr in der Logenhalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um zahlreiches Erscheinen wird freundlichst ersucht.

Amalie Krauspe, Präsidentin.
Charlotte Kremser, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Emilie Guth

(Mutter der verstorbenen Frau Augusta Mick) im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 23. Juni, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3542 N. Hamilton Ave., mit Kutschen nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Guth, Gatte.
Minnie Kiernan, Frau Mary Meyer, Frau Anna Joast, Frau Emma Tröster, Charles, Hermann und William Guth, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Heuer

am 20. Juni im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung privat, vom Trauerhause, 1434 Argyle Ave., Samstag Nachmittag um 2 Uhr. Leichenfeier auf dem Wunders Friedhof um 3 Uhr Nachm. Die trauernden Hinterbliebenen:

Angeline Heuer, Gattin.
Henry, August, William, Klara Schultz und Pauline Schwarz, Kinder.

Bitte keine Blumen.

THE STERN CLOTHING CO.

NORTH AVENUE und LARRABEE STRASSE.

Sie kommen zu Hunderten

um Vorteil aus diesem wundervollen Verkauf zu ziehen.

Es ist das Ereigniß der Saison—Eure günstige Gelegenheit um einen wirklichen Bargain zu bekommen. Wir machen keine Ausrede für diese große Preisherabsetzung. Keine Ueberladung oder späte Saison zwingen uns dazu, denn die meisten Leute auf der Nordseite wissen, daß sogar zu ihren regulären Preisen Stern's Anzüge die größten Werte in Chicago sind. Aber wir wollen Euch zeigen, daß wir an der Spitze stehen und da bleiben werden — allen Anderen voran. Deswegen geben wir Euch tatsächlich von $2 bis zu $7. Diese Preisherabsetzungen sind unser spezielles Geschenk, um Euch zu veranlassen, **morgen** hierher zu kommen.

Unsere großen Werte in $15, 16.50, $18 und $20 Anzüge jetzt

$14.50

STERN gibt das Tempo an!

Die feinsten handgeschneiderten $20, $22.50 und $25 Anzüge

$17.75

Unsere Anzüge für junge Männer übertreffen alle anderen zu $10 und $12.50

Strohhüte

Ihr werdet bald einen dieser Strohhüte für das warme Wetter benötigen. Sie sind kühl und modern. Die Preise sind hier niedriger als anderswo — 50c und aufwärts.

Kleider-Spezialität für Kinder

Unsere große Offerte in Männer-Anzügen ist nicht der einzige Bargain diese Woche. Hier sind zwei in Kinder-Anzügen — für Knaben in jedem Alter. — Sie sind haltbar und modern. Sie sind zu haben in Norfolk Modellen und einfacheren Facons. $5 und $6 Anzüge zu $3.95; $7.50 und $8.50 Anzüge zu $6.50.

Weiche Hemden

Um bequem und doch gut gekleidet zu sein für das warme Wetter, tragt unsere weichen Sommerhemden. Wir haben eine vollständige Partie zu 50c und aufwärts.

Probirt ein Paar von Sterns Comfort Last Schuhen, Speziell für.......... **$3.00**

Frei Baseball, Schläger u. Catcher's Handschuh frei mit jedem Anzug, der in unserem Kinder-Departement gekauft wird.

Beachtet, falls Ihr Euren Anzug hier kauft pressen wir denselben ein Jahr lang und machen alle Reparaturen.

Der größte Kleider-Laden auf der Nordseite.

Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend. Sonntag bis Mittag.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Louisa Basonhorst

(Wittwe des verstorbenen Wilhelm Basonhorst und Mutter des verstorbenen John Basonhorst) am 20. Juni im Alter von 88 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 23. Juni, um 12 Uhr 30 Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, Carrie Weltie, 2620 N. Sawyer Ave., von da nach der St. Johannis-Kirche, Cornelia Str. und Hoyne Ave., und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Basonhorst, Sohn.
Frau Carrie Weltie, Tochter.
Frau Mary Freese und Frau Sophie Valentine, Stieftöchter.
Frau Annie und Frau Louisa Basonhorst, Schwiegertöchter, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Chicago Bayern-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Emeran Wenig

gestorben ist. Die Beamten versammeln sich am Sonntag, den 23. Juni 1912, um 12 Uhr Mittags, im Vereinslokale, um dem verstorbenen Mitglied die letzte Ehre des Vereins zu erweisen. Die Beerdigung findet um 2 Uhr vom Trauerhause, 4240 Langley Ave., nach dem Oakwood-Friedhof statt.

John Firnstein, Präsident.
G. F. Erl, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Lillian Meyer

im Alter von 13 Monaten selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Juni, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5712 Laflin Str., mit Kutschen nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:

William A. Meyer, Vater; **Anna Meyer** geb. Schick, Mutter. dofr

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Wachtel Nr. 13.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Emilie Guth

am 19. Juni gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 23. Juni, vom Trauerhause, 3542 N. Hamilton Ave., um 12 Uhr Mittags, nach dem Eden-Friedhof.

Henry Fehlhaber, Meister.
Minnie Wodrich, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Henry Miller

gestorben ist. Beerdigung Samstag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 4353 Van Buren Str., nach der Heilig Geist-Kirche, von dort mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Miller geb. Wanderice, Gattin.
Therese, Charles u. Louise, Kinder.

Todesanzeige.

Deutscher Landwehr-Verein.

Den Kameraden zur Nachricht, daß Kamerad

Heinrich Müller

plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag den 22. Juni, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 4353 W. Van Buren Str., nach Waldheim. Die Kameraden sind ersucht, sich recht zahlreich zu beteiligen.

Otto Ties, Präsident.
Karl Reifert, Sekretär.

Gestorben: Chas. H. Mundt, am 19. Juni 1912, im Alter von 44 Jahren. Geliebter Sohn von Lena Mundt und dem verstorbenen August; Bruder von August, dem verstorbenen Otto, und von Auguste Pabst geb. Mundt, Bertha und Annie König geb. Mundt. Beerdigung Sonntag, den 23. Juni, um 1:30 Nachm., von der Wohnung ihrer Schwester, 4107 North Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die liebevolle Teilnahme während der Krankheit, dem Tod und dem Begräbniß unseres teuren Gatten und Vaters

Wm. Doell.

Besonders auch den sämmtlichen Vereinen, Herrn Pastor Kohlmann für die trostreichen Worte, sowie Herrn Lehrer Wiegmann für die Leitung des Gesanges in der Kirche.

Frau Amalie Doell, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

an den Todestag unseres lieben Gatten und Vaters

Albert vonhof

gestorben am 21. Juni 1911.

Schlaf' wohl und ruh' in Frieden,
Ob auch vor Kummer bricht mein Herz,
Denn ohne dich ist's öd, so öd hienieden,
Du gutes Gatten- und Vaterherz.
Still im Gebet tu' ich dich begrüßen,
Des Abends spät, des Morgens früh',
Bist du auch zu früh von uns geschieden,
Dein vergessen tun wir nie.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Hattermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schmalz, Superintendent u. Schatzmeister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine teure Gattin, unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Wilhelmina Berndt

am Dienstag, den 18. Juni, im Alter von 76 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Juni 1912, Nachmittags 12:30, vom Trauerhause, 2845 Palmer Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Berndt, Gatte.
Wilhelm Berndt, Augusta Radtke, August Berndt, Kinder.
Ferdinand Radtke, Schwiegersohn.
Emilie Berndt, Louise Berndt, Schwiegertöchter. dofr

Gestorben: Frau Anna Kluge, 77 Jahre alt, am Donnerstag, den 20. Juni 1912. Geliebte Mutter von Edward E. Kluge, Frau Helma Pressell. Beerdigung am Sonntag, den 23. Juni, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 902 Wolfram Str., nach dem Graceland Crematorium. frsa

Riverview EXPOSITION

Western, Belmont, Clybourn und Roscoe

Hand und seine Kapelle.

Jeden Mittw., Samst., Sonnt. Abend: ....Motorrad-Wettfahrten.........

Samst. u. Sonntag Dare-Devil Schreyers Sprung

Samstag: Schottisches Clans' Picnic!
Sonntag: Arthur Pryors Kapelle u. der „Swenska Sangarforbundet"

New White City

WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT

Sensation der Saison CABARET

Die Kilties sind hier! || Großes aufsehenerregendes Ballet frei!

Drittes Jahres-Pik-Nik

mit Preiskegeln, veranstaltet von der

American Ladies Society

Samstag, den 13. Juli 1912, im Excelsior Park, 3532 Irving Park Blvd. Anf. 1 Uhr Nachm. Tickets 15c im Vorverkauf, am Eingang 25c. Erfrischungen liefert der Verein. Nehmt Elston Ave. Car bis Irving Park Blvd.

„Passiver Widerstand“ die Losung.

Im Rooseveltlager einigte man sich gestern auf die nunmehr zu befolgende Taktik.

Werden bleiben, aber nicht stimmen.

Die Rooseveltführer schmeicheln sich, damit einen schlauen Schachzug getan zu haben, der es ihnen ermögliche, späterhin einen Konvent einzuberufen, ohne sich dem Vorwurf auszusetzen, daß die Rooseveltianer von der republikanischen Partei abgefallen seien. — Ihr Führer selbst gibt in einer Erklärung kund und zu wissen, unter welchen Umständen er eine Nomination anzunehmen geruhen werde. — Wenn es nicht anders geht, soll zu diesem Zweck eine neue Partei mit ihm als Führer ins Leben gerufen werden. — Sollte der gegenwärtige Konvent einen Kompromißkandidaten aufstellen, so wird ihn Roosevelt nicht unterstützen. — Der Konvent auch gestern Nachmittag prompt vertagt zur großen Enttäuschung des Publikums.

Zu einem offenen Bruch zwischen den Anhängern Präsident Tafts und Col. Roosevelts wird es im Nationalkonvent nicht kommen. Trotzdem ein Teil der Anhänger des früheren Präsidenten einen sofortigen Bruch befürwortete, behielten die gemäßigteren Elemente die Oberhand und erklärten sich dagegen. Col. Roosevelt selbst kündigte gestern an, daß er unter Umständen bereit sei, sich von der republikanischen Partei loszusagen und an der Gründung einer neuen Partei teilzunehmen. Die Roosevelt'schen Elemente beabsichtigen, aktiven Widerstand auf einen Angriff auf den Bericht des Ausschusses für Beschlüsse zu beschränken, im Uebrigen sich passiv zu verhalten, aber im Konvent zu verbleiben. Unter Umständen werden sie dann Col. Roosevelt im Koliseum nominiren. Ob Col. Roosevelt dem letzteren Vorschlag zustimmt, muß dahingestellt bleiben. Er ist sich nicht schlüssig, ob es nicht besser sei, einige Wochen, d. h. bis nach dem demokrati- Nationalkonvent in Baltimore, zu warten und dann eine neue Versammlung oder Konvent einzuberufen.

Will dritte Partei führen.

Seine Absicht, sich nicht um die Beschlüsse des Nationalkonvents zu kümmern, solange die beanstandeten Delegaten daran teilnehmen, und unter Umständen sich an der Gründung einer neuen Partei zu beteiligen, machte Col. Roosevelt in einer längeren Erklärung bekannt. „Ich fühle mich nicht länger durch die Beschlüsse des Nationalkonvents, wie er jetzt zusammengesetzt ist, gebunden“, sagte er in der Erklärung. „Ich kann eine Nomination, die er vornimmt, nicht als bindend anerkennen. Betrug und politische Dieberei können, auch wenn sie erfolgreich sind, Anspruch auf die Unterstützung der ehrlichen Mitglieder einer Partei nicht erheben. Ich hoffe, die auf ehrliche Weise erwählten Delegaten werden darauf bestehen, daß die Delegatenliste sofort gesäubert wird, nicht stückweise. Wenn diese Forderung nicht erfüllt wird, hoffe ich, daß die auf ehrliche Weise erwählten Delegaten jede weitere Verbindung mit einem Konvent aufgeben, dessen Beschlüsse von Delegaten bestimmt werden, die auf unrechtmäßige Weise zu Sitz und Stimme gelangt sind.

„Wenn die in ehrlicher Weise erwählten Delegaten mich als Kandidaten der republikanischen Partei nominiren, werde ich annehmen. Wenn ein Teil sich scheut, das zu tun, und wenn der Rest mich als fortschrittlichen Kandidaten nominiren will, und wenn unter diesen Umständen die fortschrittlichen Elemente im Allgemeinen meine Nomination befürworten, werde ich sie annehmen. Ich werde an jeden ehrlichen Mann im Lande appelliren und den Kampf führen ohne Rücksicht darauf, ob ich eine Wahlstimme erhalte oder nicht. Niemand soll mich aus persönlichen Gründen unterstützen. Ich habe Niemandem etwas zu bieten. Wer mich unterstützt, kann nicht auf Belohnung hoffen. Wenn aber die überzeugten Vorkämpfer in dem Kampf für Volksherrschaft und für Gerechtigkeit, der zugleich ein Kampf für Ehrlichkeit gegen Unehrlichkeit, Betrug und Dieberei ist, mich als Führer erwählen, will ich ihr Führer sein.“

Wollen sich passiv verhalten.

Späterhin machte der „Körnel“ klar, daß er auf die Unterstützung der Mehrheit der Republikaner in den westlichen Staaten rechnen zu können glaube, und daß er auch auf Unterstützung aus dem demokratischen Lager hoffe, wenn er als unabhängiger Kandidat „laufe“. Einige seiner Anhänger erklärten, der Ausgang des demokratischen Konvents in Baltimore werde die weiteren Entschlüsse bedeutend beeinflussen. Col. Roosevelt gab zu, daß die Ansichten seiner Anhänger geteilt seien. Die Delegaten von Ohio glaubten, im Konvent verbleiben zu müssen, bis ein Kandidat nominirt sei. Andere Delegaten, darunter die von Kalifornien, hätten sich für sofortiges Ausscheiden aus dem Konvent erklärt. Man einigte sich schließlich in einem Kaukus, an dem zwei Delegaten aus jedem Staat teilnahmen. Ein Beschlußantrag, eingebracht von Henry J. Allen von Kansas, wurde angenommen, in dem erklärt wurde, die republikanische Partei könne nicht gestatten, daß die Nomination für das Präsidentenamt auf unehrliche Weise entschieden werde, und daß die Rooseveltdelegaten sich nicht an die Beschlüsse des Konvents gebunden erachten würden, wenn der Konvent die beanstandeten Delegaten anerkenne. Ein zweiter Beschlußantrag, daß die Rooseveltdelegaten sich nicht weiter an den Verhandlungen beteiligen, aber im Konvent verbleiben würden, kam ebenfalls zur Annahme.

Col. Roosevelt ließ keinen Zweifel darüber aufkommen, daß er einen Kompromißkandidaten nicht unterstützen werde, der vom Konvent in seiner gegenwärtigen Form herausgebracht werde. Wie viele Rooseveltdelegaten für ein derartiges Programm eintreten würden, wollten seine Anhänger nicht angeben.

Der Grund für den Beschluß der Rooseveltdelegaten ist in der Entscheidung des Ausschusses für Geschäftsregeln des Nationalkonvents zu suchen, der eine Geschäftsregel angenommen hat, die es dem Nationalausschuß ermöglichen würde, frei werdende Stellen im Nationalausschuß nach Gutdünken zu besetzen. Das gestern vereinbarte Programm ist nach der Ansicht von Beratern Col. Roosevelts der beste Schachzug, den sie gemacht haben. Es macht es ihnen angeblich möglich, einen republikanischen Konvent nach Schluß des gegenwärtigen Konvents abzuhalten, ohne sich dem Vorwurf der Unbotmäßigkeit auszusetzen. Sie behaupten, daß alle Beschlüsse des Konvents in seiner jetzigen Form ungesetzlich sind, da Delegaten teilgenommen haben, die nicht zu Sitz und Stimme berechtigt waren.

Illinoiser Delegaten halten Kaukus ab.

Die Delegaten von Illinois beschlossen gestern mit 50 gegen zwei Stimmen, sich nicht auf ein Verlassen des Nationalkonvents einzulassen, wenn die übrigen Rooseveltdelegaten einen derartigen Schritt beabsichtigen sollten. Unwiderruflich für Col. Roosevelt erklärten sich Col. Chauncey Dewey und John T. Williams von Sterling. Nicht anwesend in dem Kaukus waren W. L. Shellabarger von Decatur und E. J. Hawbraker von Monticello, die Kongreßmitglied McKinleys Bezirk vertreten. Es heißt, sie seien nicht abgeneigt, Roosevelt zu folgen. Ebenfalls abwesend waren R. R. McCormick, J. D. Devine, Thomas J. Healy und William J. Cooke. Der Kaukus fand vor der Konferenz der Rooseveltdelegaten aller Staaten statt. Gestern Abend fand eine zweite längere Beratung der Delegaten von Illinois statt, in der Pläne für Unterstützung eines Kompromißkandidaten besprochen wurden. In dieser Beziehung wurde auch L. Y. Sherman in Vorschlag gebracht. Gegen den Vorschlag, sich nicht tätig an den Verhandlungen im Konvent zu beteiligen, falls die beanstandeten Delegaten des Präsidenten anerkannt werden sollten, machte sich lebhafte Opposition geltend.

Mag bis nächste Woche dauern.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß der republikanische Nationalkonvent bis in die nächste Woche hinein andauern wird. Der Vorbereitungsausschuß des Nationalausschusses traf gestern bereits Vorkehrungen, sich das Koliseum für nächste Woche zu sichern. Er teilte Sekretär Stewart Spalding von der Gesellschaft, welcher das Koliseum gehört, mit, daß der Nationalausschuß das Koliseum für nächste Woche belege gemäß der Bestimmungen des Pachtvertrags. Wie lange der Konvent andauern werde, konnte Col. New, der Vorsitzende des Vorbereitungsausschusses, nicht angeben.

Auch die Leiter der hiesigen Hotels begannen im Lauf des Tages ihre Pläne zu ändern. Sie hatten darauf gerechnet, daß die Mehrzahl der Teilnehmer am Konvent heute Abend oder morgen abreisen werde.

Dauern die Sitzungen länger als fünf Tage, so werden die Eintrittskarten für den letzten Tag für die übrigen Tage giltig sein.

Anklagen gegen Polizeileutnant.

Polizeileutnant Benjamin Burns von der Bezirkswache an der Maxwell Straße, der nach dem Koliseum abkommandirt und an einer der Eingangstüren stationirt war, wurde gestern wieder abgelöst. Anklagen, daß er Personen ohne Eintrittskarten Zutritt zum Koliseum gewährt habe, sind erhoben worden und werden untersucht werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß förmliche Anklagen bei der Zivildienstkommission gegen ihn erhoben werden. Auch andere Polizisten, die an Eingangstüren zum Koliseum stationirt waren, sind scharf getadelt worden.

Root bleibt auf seinem Posten.

Länger als eine Stunde, nachdem der Konvent sich gestern Nachmittag vertagt hatte, blieben der Vorsitzende Elihu Root und seine Gehilfen auf ihren Posten auf der Rednertribüne. Eine Abteilung von zwanzig Polizisten unter dem Kommando des Hilfspolizeichefs Schuettler befand sich in ihrer unmittelbaren Nähe. Senator Root hatte ihn um Schutz ersucht, falls ein ‚Unberufner' versuchen sollte, die Rednertribüne zu erklimmen. Andere Polizisten wurden beauftragt, die Halle zu säubern. Erst als die Halle geleert war, verließ der Senator die Rednertribüne. Es war von vielen Seiten angenommen worden, Col. Roosevelt werde kommen. Als Senator Root ankündigte, der Konvent habe sich vertagt, folgte eine Kundgebung, die länger als vierzig Minuten andauerte. Die Menge verlangte den „Körnel“ zu sehen.

Neue Geschäftsregeln.

Gegen Mitglieder des Nationalausschusses, die auf Col. Roosevelts Seite stehen, ist eine Geschäftsregel gerichtet, die der Ausschuß für Geschäftsregeln des Nationalkonvents gestern angenommen hat. Sie gibt dem Nationalausschuß das Recht, jedes Mitglied seiner Stelle für verlustig zu erklären, das sich weigert, den Kandidaten der Partei zu unterstützen. Lücken im Ausschuß, die durch Tod oder freiwilligen Rücktritt veranlaßt sind, sollen von der Parteileitung des betreffenden Staats ausgefüllt werden. Der erste Teil der Geschäftsregel richtet sich gegen die siebzehn Mitglieder des Ausschusses, die auf Col. Roosevelts Seite stehen. Die Mitglieder des Ausschusses sind die Kampagneleiter in ihren Staaten. Würden sie sich gegen den Kandidaten der Partei erklären, so würde ein derartiger Schritt ihm viele Schwierigkeiten machen.

Eine weitere Geschäftsregel, die angenommen wurde, sieht vor, daß in Staaten, in denen die Vorwahlengesetze die Wahl des Mitgliedes des Nationalausschusses vorschreiben, der Nationalausschuß und der Konvent die Mitglieder, die auf diese Weise erwählt sind, anerkennen soll. Weiterhin wurde beschlossen, daß die neuen Mitglieder des Nationalausschusses ihre Stellungen zehn Tage nach dem Nationalkonvent antreten sollen. Die Rooseveltschen Mitglieder des Ausschusses für Geschäftsregeln machten einen vergeblichen Versuch, die Annahme einer Geschäftsregel durchzusetzen, daß der Nationalausschuß und Konvent sich, soweit die Wahl von Delegaten in Betracht komme, nach den Bestimmungen der Gesetze der Einzelstaaten richten sollen.

Hughes bleibt fest.

Charles E. Hughes, Mitglied des Oberbundesgerichts, erklärte gestern, Nachrichten aus Lake Placid zufolge, daß sein Entschluß, sich nicht als Kompromißkandidat aufstellen zu lassen, unwiderruflich sei. Er hat sich nach Lake Placid in New York zurückgezogen, um von der Außenwelt abgeschlossen zu sein. Telegraphische Anfragen über seine Stellung liefen aus Chicago in großer Zahl dort ein.

Stadtmissionspiknik.

Wird vom Wohltätigkeitsverein der luth. Stadtmission veranstaltete.

Das vom Wohltätigkeitsverein der lutherischen Stadtmission für die Armen in Dunning veranstaltete Jahrespiknik findet morgen in Kolzes Park statt. Man nehme, um dorthin zu gelangen, eine der folgende Linien: Milwaukee, Elston, Southport Avenue, oder Clark Straße und benutze Umsteigekarte an Irving Park Boulevard und fahre dann westlich bis Dunning. Mahlzeitskarten sind auf dem Festplatz billig zu haben. Der Einmarsch der Insassen des Heims für verlassene Kinder, unter Vorantritt von Stadtmissionar Schlechte, sowie der Musikkapelle und des Kinderchors soll um 10½ Uhr Vormittags stattfinden.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	52.00

Peterman's ROACH FOOD

Extra gut gemacht und tötet Käfer und Wasserkäfer. Es enthält eine Nahrungs-Substanz, die die Käfer aus ihren Brutstätten lockt, sie fressen es und sterben. Standard seit 26 Jahren.

Petermans Discovery tötet Wanzen u. ihre Eier. Sicheres Vorbeugungsmittel.

Besteht auf „Peterman's“

Ueberall zu haben.

Dies ist die Weise wie Benson & Rixon ihr Geschäft betreiben!

Fast Jedermann auf der Westseite kennt den riesigen Erfolg unseres Jahrestags-Verkaufs, der gerade zum Abschluß kam — und Tausende haben Vorteil daraus gezogen. In jener großartigen Verkaufs-Gelegenheit offerirten wir tatsächlich $18 und $20 Anzüge für $11; $22 und $25 Anzüge für $14; $28 und $30 Anzüge für $17. Sie gingen ab wie warme Semmeln, aber wir waren auf die Nachfrage vorbereitet und hatten uns so gut vorgesehen **daß wir noch mehrere hundert dieser Anzüge auf Lager haben.**

Wir markiren Waaren herunter aber nie herauf. Alle die feinen Anzüge welche vom Jahrestag-Verkauf übrig geblieben sind werden zu denselben großen Herabsetzungen verkauft.

Anzüge für junge Männer

Rester und Ueberbleibsel der regulär. $12 Partien

Hier ist eine günstige Gelegenheit für die jungen Männer; ungefähr 100 Anzüge, welche wir während der ganzen Saison für $12 das Stück verkauften — hochmoderne Styles, die allerbesten Stoffe, alle Größen, 30 bis 34, Der Preis wurde für den Samstags-Verkauf herabgesetzt auf **$7.50**

Beinkleider

500 Paar Hosen für Männer und junge Männer, in einer reichhaltigen Auswahl von Muster-Effekten, gut geschneidert und tadellos passend; diese Hosen werden zu den folgenden Preisen verkauft:

$3 und $3.50 Werte, $1.95
$4 und $4.50 Werte, $2.95

$11 für $18 u. $20 Anzüge

175 Anzüge in dieser Partie; jeder einzelne wird zu herabgesetztem Preise verkauft. Neueste Moden, hübscheste Stoffe. Einige davon sind $18 wert, andere $20. Verkaufs-Preis, **$11**

$14 für $22 u. $25 Anzüge

200 dieser Anzüge sind noch zu haben; es würde ratsam sein, gleich 2 dieser Anzüge zu kaufen. Ganzwollene Stoffe, keiner weniger als $22 wert, viele $25. Markirt zu **$14**

$17 für $28 u. $30 Anzüge

Nur 150 Anzüge in dieser Partie; die besten Erzeugnisse der weltberühmtesten Fabrikanten (deren Name braucht nicht genannt zu werden). Eine tatsächliche Ersparniß von $11 bis $13. Verkaufspreis, **$17**

Ausstattungen.

(Main Floor.)

Männerhemden, franz. Manschetten, dazu passender Kragen, $1.00 Werte unser Spezialverkauf, zu	69c
Männergürtel mit zwei Schnallen unsere reguläre 50c Werte	25c
50c Mesh Unterzeug für Männer, per Garment	29c
15c Männerstrümpfe reduzirt Samstag auf	5c
Alle $2.00 weichen Hüte im Hause, Auswahl zu	$1.65
Echte $5.55 Panama Männerhüte, jetzt nur	$3.85

Bargains in Knabenkleidern.

(Dritter Floor.)

Knickerbocker Knaben-Anzüge, Alter 8 bis 16, garantirt reinwollene Qualitäten, unsere reguläre $4.00 und [illegible].00 Werte, zu	$1.95
Reinwoll. Knaben-Anzüge, doppelbrüstige u. Norfolk-Muster, reguläre $6.00 und $7.00 Werte, Samstag hier zum Preise von	$3.95
Reinwoll. blaue Serge Konfirmation u. Kommunion Knaben-Anzüge, zwei u. drei Knöpfe Modelle, speziell Samstag zu	$5.00
„Mother's Friend“ waschbare Kinder Suits, Farben absolut garantirt, $1.50 Werte, 98c; $2.00 und $2.50 Werte, zu	$1.45
Reinwollene Knicker Knaben-Hosen, Größen 5 bis 17, $1.00 und $1.25 Werte, 500 Paar zum Verkauf solange sie vorhalten, Auswahl zu	50c
Kinder „Rompers“, unsere reguläre 25c Werte, zu	12c
Strohhüte für Kinder, alle Muster; Spezialverkauf zu	45c

Schuhe.

(Main Floor.)

Weiße Canvas-Schuhe für Damen und Misses, unsere regulären $3.00 Werte, zu	$1.98
Weiße Canvas Slippers für Damen und Misses, $1.50 Werte, Samstag nur	98c
Weiße Canvas Slippers für Kinder, $1.00 Wert; spezieller Preis für Samstag zu	89c
Pats oder Box Calf, Knopf- oder Schnür-Schuhe für Knaben, reguläre $2.50 Werte, Auswahl zu	$1.98
„2 in 1“ oder Shinola Schuhwichse, 10c Größe, reduzirt auf	5c

Mit jedem fancy Knabenanzug zu $3.50 oder aufwärts geben wir eine Paar Stahlrollschuhe frei. Mit jedem Konfirmation- oder Communion-Anzug zu $5.00 und aufwärts geben wir eine Taschenuhr und Kette frei.

BENSON & RIXON CO.

MILWAUKEE AVENUE bei PAULINA STR.

Offen Samstags bis 10 Uhr; Sonntags bis Mittag.

Ein gestohlener Hund.

Josef Loth soll Frau Mary McCarthy $15 für ihn bezahlen.

Frau Mary McCarthy, 5612 Ellis Ave., bezeugte gestern vor Stadtrichter Maxwell, daß ihr Hund am 6. Mai gestohlen worden sei. Am 5. Juni entdeckte ihr Sohn Walter, wie dieser bezeugte, den Hund in den Hundeställen der Universität Chicago und mußte dem Wärter Josef Loth 75 Cents Unterhaltskosten für das Tier zahlen. Dieses hatte, wie sich dann in der McCarthyschen Wohnung herausstellte, ein wundes Bein und zeigte später Spuren von Tollwut, so daß es gestern nach der Gerichtsverhandlung erschossen werden mußte. Frau McCarthy behauptet, der Hund sei in der Universität der Vivisektion unterworfen worden und infolge des Betäubungsmittels, das man ihm eingespritzt habe, toll geworden. Der Angeklagte gestern war Loth, der von Frau McCarthy der Hehlerei beschuldigt wurde. Der Richter gab ihm bis zum 27. Juni Zeit, Frau McCarthy mit $15 für den Hund zu entschädigen. Tut er das nicht, so will der Richter ihn wegen Diebstahls verhaften lassen.

Sängerprobe für St. Paul.

Bundesdirigent Kelbe wird sie am Sonntag in der Wickerparkhalle leiten.

Herr Theodor G. Behrens, Präsident des Sängerbundes des Nordwestens, kündigt an, daß am kommenden Sonntag Nachmittag punkt 2 Uhr die Generalprobe der Chicagoer zum Bunde gehörenden Sänger in der Wickerparkhalle beginnt. Bundesdirigent Theodor Kelbe wird mit den Sängern die Lieder durchproben, welche auf dem Bundessängerfest in St. Paul im nächsten Monat gesungen werden sollen. Die Sänger werden ersucht, sich pünktlich einzufinden und ihre Noten nicht zu vergessen.

Wie Bundespräsident Behrens sagt, lassen die Anmeldungen schon jetzt erkennen, daß die Beteiligung an dem St. Pauler Fest bedeutend größer werden wird, als je zuvor an einem Sängerfest des Bundes.

Eine Erholungsfreistatt.

Gründung eines Parks und Parkwohnhauses für arme Frauen und Kinder.

Frau Julius Rosenwald hat den Bau eines mit Dampf geheizten Hauses von 10 Zimmern in dem von Frau Joseph T. Bowen für arme Chicagoer Kinder unlängst gestifteten „Bowen Memorial Park“ in Waukegan übernommen, Herr Rosenwald die Anlage und Einrichtung eines Spielplatzes in dem Park. Das Haus soll zehn Zimmer enthalten; jedes wird so eingerichtet werden, daß darin eine Frau mit vier Kindern wohnen kann. Die Wohnungen sind für mittellose und kränkliche Frauen aus Chicago bestimmt.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, $1.06½; September, $1.04⅛–$1.04¼; Dezember, $1.05¼.

Mais, Juli, 72¾–72⅞c; September, 72⅛–72¼c; Dezember, 62⅝c.

Hafer, Juli, 49c; September, 40⅝–40¾c; Dezember, 41¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 21,600, von Mais auf 411,250, von Hafer auf 176,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 41,400 Bushels Weizen, 186,500 Bushels Mais und 142,700 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $18.75; September, $19.10.

Schmalz, Juli, $10.97½; Septbr., $11.17½; Oktober, $11.25.

Rippchen, Juli, $10.52½; Septbr., $10.70.

Leset die „Sonntagpost“

TEL. L.V. 593 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

Preise für Samstag.

Groceries.

Deutsche süe Schokolade—¼ Pfund-Tafel	5c
Bester granulirter Zucker — das Pfund	5½c
Parawar, zum Siegeln	9c
Golf Club Grape Juice—die Flasche	9c
Crispo Crackers, 3 Packete	11c
Sweetheart Seife, 3 Stücke	11c
Belmont Marke sortirte Präserven	12c
Snider's oder Monarch Catsup, große Flasche	17c
Fancy roter Salmon, Büchse	19c
Kneipps Malzkaffee, großes Pack.	19c
Pearl oder Pet Milch, 3 Büchsen	25c
New Century oder Pillsbury Mehl — ⅛ Faß Sack, 75c; ¼ Faß Sack, 1.50; ½ Faß Sack	3.00

Fleisch.

Native Chuck Roast	11¾c
Mageres Supenfleisch	8¾c
Fancy gerolltes Roast Beef	14¾c
Frische magere Pork Butts	12¾c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, Pfund	13¾c
Fancy Hinterviertel Lammfleisch, Pfund	13¾c
Beste Frankfurter Wurst	8¾c
Sugar Cured kalifornische Schinken	10¾c
Swifts Premium gekochte Schinken oder Dry Beef	28c

Spirituosen.

Bestes Tafelbier — Kiste von 2 Dutzend Flaschen	69c
California Port- oder Sherry-Wein, Gallone	79c

Lokalbericht.

Briefkasten.

J. G. — Die dortigen Behörden können die Abfahrt Ihres Sohnes nicht zwangsweise verhindern, aber er kann bei einer etwaigen späteren Rückkehr nach Oesterreich als Militärflüchtling verhaftet werden. Wenn Ihr Sohn Beschwerden mit den Augen hat, so soll er sich vor seiner Abfahrt von drüben genau untersuchen lassen, denn er wird erst automatisch amerikanischer Bürger, nachdem er von den Einwanderungsbehörden ins Land gelassen worden ist. Falls die Einwanderungsärzte Ihren Sohn wegen seiner Augen bei seiner Landung nicht zulassen wollen, haben Sie als Bürger das Recht, daß er im Hospital zu Ellis Island behandelt wird; aber Sie müssen die Kosten dafür tragen.

A. M. — Dampfpflüge nach dem Zweimaschinensystem werden hierzulande nicht gebaut. Bei dem heutigen Fortschritt der Technik sind sie auch nicht mehr ökonomisch und durch die modernen Traktoren jetzt vollständig verdrängt worden.

Charles L. — Der Stadtrat hat schon am 13. Juli 1908 eine Ordinanz angenommen, die verfügt, daß Abfallbehälter aus Metall bestehen, einen dichtschließenden Metalldeckel haben und nicht weniger als fünf und nicht mehr als zehn Gallonen fassen dürfen. Dasselbe gilt für die Behälter für Asche und gemischte Abfälle, nur daß diese nicht weniger als 15 und nicht mehr als 30 Gallonen fassen dürfen.

A. L. — Sichern Sie sich die Dienste eines Patentanwalts, der zunächst feststellen wird, ob Ihre Erfindung überhaupt patentirbar ist.

F. M. — Dies kostet $2.50 für ein Jahr. — Solange ein Gatte sich im Irrenhaus befindet, kann sich nach dem Gesetz des Staates Illinois der andere nicht scheiden lassen.

H. B. — Der Zoll auf Stickseide richtet sich ganz nach der Anzahl der einzelnen Strähne, aus denen sie gedreht ist. — Der Zoll auf Zigarren beträgt $4.50 das Pfund und 25 Prozent des Wertes.

Andrew D. — Wieviele Tonnen Kohlen ein solcher Dampfer täglich verbraucht, können wir Ihnen nicht genau sagen. Die „Deutschland" z. B. verbrauchte täglich rund 650 Tonnen, sodaß der Dampfer schließlich umgebaut wurde, weil ein solcher Verbrauch als übermäßig angesehen wurde. — Auf Zigarren ist ein Zoll von $450 das Pfund und 25 Prozent des Wertes zu entrichten, nach der Kiste wird also dabei nicht gerechnet, sondern nach dem Gewicht.

Pharmazist. — Welcher Zoll auf einen Kinderwagen zu entrichten ist, hängt von dessen Beschaffenheit ab, d. h. ob er hauptsächlich aus Korbgeflecht oder Holz gefertigt ist. Den Betrag können wir Ihnen nicht angeben.

A. F. — Sie müssen sich zunächst eine Abschrift des verloren gegangenen ersten Papiers besorgen, bevor Sie den Antrag auf Ausstellung des zweiten Papiers stellen können. Zum Ersatz des ersten Papieres müssen Sie sich an jene Stelle wenden, welche Ihnen seinerzeit das erste Papier ausgestellt hat. Ist diese Stelle hier, so müssen Sie persönlich hingehen, andernfalls können Sie schriftlich um Neuausstellung des ersten Papiers ersuchen. Das erste Papier kostet $1, das zweite Papier $4.

A. S. E. — Der Zoll auf Schmucksachen beträgt 60 Prozent des Wertes. Lassen Sie die Sachen als eingeschriebenes Postpacket senden, das Porto hat der Absender zu erlegen.

Jakob K. — In jedem Hotel und besseren Restaurant werden dem Gast Zigarren nicht in der Kiste, sondern in einem Glas oder einem verschlossenen Papierumschlag gebracht.

A. B. — Allerdings bedürfen Sie hierzu eines Erlaubnißscheins vom städtischen Bauamt. Der Kontraktor, dem Sie die Arbeit übertragen, wird schon für die Erfüllung aller einschlägigen Vorschriften sorgen.

J. E. H. — Heiraten zwischen Geschwisterkindern sind in den folgenden Staatswesen gesetzlich verboten: Alaska, Arizona, Arkansas, Illinois, Indiana, Kansas, Missouri, Nevada, New Hampshire, North Dakota, Ohio, Oklahoma, Oregon, Pennsylvania, South Dakota, Washington und Wyoming.

Max A. — Wenn Sie Zeugen oder sonstige Beweise dafür haben, daß Ihnen für Ihre Dienstleistung ein Entgelt versprochen worden ist, und der Betreffende weigert sich, zu zahlen, so können Sie im Stadtgericht gegen ihn klagbar werden.

St., Milwaukee Ave.—Der Zoll auf Stickereimaschinen beträgt 45 Prozent des Wertes.

A. M. — Der Zoll auf Federbetten beträgt 60 Prozent des Wertes, wie hoch sich der Transport stellen würde, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

A. W. — Jedes auf amerikanischem Boden geborene Kind hat das Bürgerrecht, ganz gleich, ob die Eltern Bürger sind oder nicht. Anscheinend liegt ein Mißverständniß von Seiten der Dampfergesellschaft vor, denn diese ist nach Ihrer Schilderung zur Rückerstattung der Kopfsteuer verpflichtet.

Karl M. — Gummibänder können Sie von Eberhard Faber, 209 S. State Str., kaufen; Posamentierwaaren von den folgenden Firmen: A. B. Fiedler & Sons, 367 W. Adams Str.; E. L. Mansure Co., Michigan Ave. und Lake Str.; und Phoenix Trimmings Co., 2003 Clybourn Avenue.

Julius Sch. — Wir sind nicht im Besitz eines Exemplars des deutschen Zolltarifs und glauben nicht, daß Sie hier überhaupt eines auftreiben könnten, es sei denn im deutschen Konsulat.

Arminius. — Sie finden die europäischen Wechselraten, nach denen Sie die Umrechnung leicht selbst besorgen können, täglich in der „Abendpost" angegeben.

Albert K. — Sie können die Trauung vornehmen lassen, sobald Sie die Lizens erwirkt haben, die $1.50 kostet. Die gesetzliche Gebühr, die ein Richter für die Trauung zu beanspruchen hat, beträgt $2.00. — Hiesige deutschsprechende Richter sind die Herren Brentano, Kersten und Sabath. Letzterer ist im Stadtgericht tätig, Richter Kersten im Kriminalgericht, Richter Brentano im Superiorgericht.

Geo. B. — Nach der Neuordnung der Dinge ist in Chicago die Madison Str. die Grenzlinie zwischen Nord und Süd, State Str. zwischen Ost und West.

Emil. — Die Hamilton-Rennen werden in Hamilton, Ontario, die Latonia-Rennen in Latonia, Kentucky, abgehalten.

Joe A. — Derartige Analysen macht das Gesundheitsamt nicht.

Frau M. P. — Wir können Ihnen keine derartige Adresse in Boston angeben.

H. P. — Ersuchen Sie einen der Vertreter Ihrer Ward im Stadtrat, sich der Sache anzunehmen.

B. S. — Der Erfinder des Phonographen ist Thomas Edison. Ihnen die verschiedenen Phasen der "Erfindung" der Elektrizität hier anzuführen, würde zu weit führen.

Frank R. — Die nächstgelegene Schule ist die Franklinschule an Goethe, nahe Wells Str., wo sich im nächsten Schuljahr sicherlich genügend Schüler zur Einrichtung einer deutschen Klasse finden werden.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

F. H. — 1) Eine Ehefrau, deren Mann trunksüchtig ist und sie schlecht behandelt, kann beim Gericht um Scheidung einkommen. Der Gatte würde vom Gericht angehalten werden, ihr ein Nahrgeld zu zahlen und für den Unterhalt der etwa vorhandenen Kinder aufzukommen. — 2) Stirbt Jemand mit Hinterlassung eines Vermögens und eines Testaments, so ist dieses Testament bei dem Nachlassenschaftsgericht zur Bestätigung einzureichen. Die Kinder des Verstorbenen sind nicht ohne weiteres befugt, den hinterlassenen Besitz zu veräußern.

A. H. — Bleibt eine Mietspartei den Mietszins schuldig, so ist der Hauswirt, nachdem er die nötigen gerichtlichen Schritte getan hat, dazu ermächtigt, die Möbel der Mieter auf die Straße setzen zu lassen. Falls dem Mieter die Klagebenachrichtigung nicht persönlich zugestellt werden kann, so genügt es, diese an die Tür der betreffenden Wohnung zu heften oder zu kleben.

C. T. — 1) Es ist nicht nötig, daß Jemand, der sein Testament gemacht, dieses bei Gericht registriren lasse. — 2) Sein Testament kann ein Jeder selber aufsetzen, aber geschieht das nicht in rechtskräftiger Form, so ist nachher das Dokument hinfällig. Advokaten berechnen für die Abfassung eines Testaments den Umständen gemäß. Ist die zu leistende Arbeit gering und kommen keine besonderen Werte in Betracht, so mögen sie sich mit einer Vergütung von $5 begnügen.

P. E. 4216. — Ist die für einen Neubau gelieferte Heizanlage schadhaft oder unbrauchbar ausgefallen, so steht dem Bauherrn, bezw. Hauswirt das Recht zu, gegen den betreffenden Lieferanten klagbar zu werden, sofern dieser sich weigert, die betreffenden Mängel zu beseitigen.

Aus Vereinskreisen.

Am kommenden Sonntag wird im Mayfair Grove am Montrose Boul. vom Deutschen-Unterstützungsverein Kolumbus ein großes Piknik mit Preiskegeln veranstaltet, welches um 11 Uhr Vormittags beginnt. Außer dem Preiskegeln wird noch mancherlei andere Unterhaltung geboten, und auch mit Bezug auf die Bewirtung wird nichts zu wünschen übrig bleiben. Dazu kommt der angenehme Aufenthalt in dem schönen und schön gelegenen Garten; es vereinigt sich also Alles, um den Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Der Eintritt kostet 25c.

Die Vereinigten Sektionen des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County feiern am Sonntag, dem 14. Juli, in Brands Park ihr 21. großes Volksfest. Dieses Fest, das bisher immer große Zugkraft bewiesen hat, namentlich auf die süddeutschen Chicagoer, wird diesmal noch besonders verschönert durch Aufführung lebender Bilder aus dem bayrischen Hochgebirge, eine Ankündigung, die allerseits lebhaftes Interesse erweckt hat und dem Fest mehr Besucher als je zuführen wird. Daß aber darüber die anderen Volksvergnügungen, Tanz, Spiele u. s. w., nicht zu kurz kommen werden, versteht sich von selbst. Der Festausschuß hat sich diesmal ganz besonders bemüht, ein glänzendes und vielseitiges Programm herauszubringen, und sieht einem Massenbesuch entgegen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Deutsche Landwehrverein hält am Sonntag, dem 21. Juli, in Karthäusers Garten, 6656 Ridge Ave., Rogers Park, ein Sommernachtsfest zum Wohl und Besten der Sterbekasse des Deutschen Kriegerbundes von Nordamerika ab. Der Reservefonds dieser Kasse ist teils durch Abfall von Mitgliedern und nur geringem Ersatz von solchen, hauptsächlich aber durch recht bedeutende Verluste infolge Ablebens von Mitgliedern, in den letzten Jahren ganz erheblich zurückgegangen. Es ist daher wünschenswert, daß diesem Fonds aufgeholfen wird.

Alle Militärvereine von Chicago und deren Freunde sind daher freundlichst gebeten, sich recht zahlreich an dem Fest zu beteiligen.

Das Fest besteht aus Tanz, Preiskegeln und Belustigungen aller Art für Jung und Alt. Gute Preise für Damen und Herren sind vorhanden; ebenso ist für gute Speisen und Getränke ausreichend gesorgt. Der Garten ist mit der Clark Straße-Linie (Rogers Park) bequem zu erreichen.

Der Dramatische Verein Harmonie hat beschlossen, seinen Mitgliedern einen Ausflug nach Twin Lakes, Wiskonsin, zu bewilligen, welcher auf eine Woche berechnet ist. Alle Unkosten werden aus der Kasse bezahlt. Twin Lakes ist wunderschön gelegen. Da der Verein im vorigen Jahre an demselben Orte war, so weiß man das aus Erfahrung. Am Samstag, dem 13. Juli, Nachmittags 2 Uhr, wird vom Northwestern-Bahnhof abgefahren. Freunde, welche einige vergnügte Tage mit dem Verein verleben wollen, mögen sich behufs näherer Auskunft an Richard Heide, 3513 Montrose Blvd., wenden.

Es gibt keine Krankheit, welche Gesundheit, Glück und Wohlergehen mehr schädigt, als

Krampfaderbruch.

Habt Ihr Euch durch Ueberarbeitung, Anstrengung, Ausschweifung oder Uebertretung der Naturgesetze diese schleichende Krankheit (auch Varicocele genannt) zugezogen?

Das Leiden ist leicht zu erkennen; in den meisten Fällen hängt die linke Seite niedriger und ist mehr oder weniger angefüllt mit knotigen, wurmartigen Adern. Häufig wird durch die Blutanstauung leichter Schmerz in den Organen verursacht. Vernachlässigung führt sicherlich zu vollständigem Verlust der Manneskraft.

Meine neue Methode sichert in diesen Fällen die schnellste und gründlichste Heilung ohne Operation, ohne Schmerzen, ohne Gefahr. Fehlschlag unmöglich. Die vergrößerten Adern, Schmerzen in den Teilen, Schwäche, Nervosität und andere Symptome verschwinden schnell. Tausende von Attesten. In vielen Fällen sind geheime Verluste die wahre Ursache der Männerschwäche. Nach einigen Stunden Stehens wird das Wasser trübe und wolkig. Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten, sofortige Hilfe zu suchen.

Schreibt heute noch für mein freies, deutsches Buch (diskret versandt) und lernt, wie diese neuen, erfolgreichen Methoden angewandt werden und wie man dadurch in kurzer Zeit wieder vollkommene Manneskraft und Lebensfreude erlangt.

Dr. G. H. BOBERTZ,

230 Bobertz Bldg. DETROIT, MICH.

Anmerkung: Dr. Bobertz ist wohlbekannt als erfolgreicher deutscher Spezial-Arzt und verdient volles Vertrauen. Er ist vom Staate approbirt und qualifizirt seit 1886 in Detroit.

Fortbildungsschulen.

Sollen mit Hilfe der Geschäftswelt betrieben werden.

Abschluß des Schuljahres.

Zweckmäßigere Verteilung der Bewilligungen für Straßenreinigung und für Fortschaffung des Mülls. — Der Wasserverbrauch bei Neubauten.

Der Schulratsausschuß für Unterrichtswesen hat gestern beschlossen, auf den Plan zur Einrichtung von Fortbildungsschulen einzugehen, welchen die „Association of Commerce" befürwortet. Es sollen danach die größeren Handelsgeschäfte und Fabrikfarmen veranlaßt werden, ihre jugendlichsten Angestellten — solche, die aus der Elementarschule unmittelbar in das Erwerbsleben eingetreten sind — einige Stunden täglich an dem zu erteilenden Unterricht teilnehmen zu lassen, ohne ihnen deshalb Lohnabzüge zu machen. Zu Mitgliedern eines Unterausschusses, welcher diese Neuerung in die Wege leiten soll, wurden die Schulsuperintendentin, Frau Ella Flagg Young, und die Schulkommissäre J. B. Dibelka, David M. Pfaelzer und Julius F. Smietanka ernannt. An der Spitze des Ausschusses, welcher im Auftrage der „Ass'n. of Commerce" diese Bewegung zu fördern versuchen soll, steht Herr Edward E. Gore. Einzelne große Geschäftsfirmen haben übrigens versuchsweise die Neuerung schon vor einigen Monaten eingeführt.

Schulvorsteherstellen neu besetzt.

Frl. Susan E. Colver, bisher Vorsteherin der Greene-Schule, hat ihren Abschied genommen. Herr Edward Wildeman, bisher Vorsteher der Keith-Schule, übernimmt nun die Leitung der Greene-Schule. Die Vorsteherstelle an der Keith-Schule erhält Louise Schroll, bisher Oberlehrerin an der Burley-Schule. Catherine Burke, bisher Lehrerin an der Willard-Schule, wird Vorsteherin der neuen John Farson-Schule. Die Schulen in Norwood Park und in Edison Park, bisher Zweige der Beaubien-Schule, und die an der Kreuzung von Milwaukee und Elston Avenue gelegene Schule, welche bisher ein Zweig der Mayfair-Schule war, sind unter dem Namen Norwood Park-Schule vereinigt worden und werden unter der Leitung von Herrn Chas. A. Myall stehen, dem bisherigen Vorsteher der Zweigschule in Norwood Park.

Schulfeiern.

Gestern fanden in dem städtischen Lehrerseminar und in verschiedenen Hochschulen die Schlußfeiern statt. Die Abiturienten des Seminars, 167 an der Zahl, veranstalten heute eine Festlichkeit, zu der die Mitglieder des Lehrkörpers und Angehörige der nunmehrigen Lehramtskandidatinnen als Gäste eingeladen sind.

Die Schlußfeier der Technischen Hochschule auf der Nordseite findet heute im College Theater statt. Dr. Frank Gunsaulus, Vorsteher des Armour Institute, wird dabei die Festrede halten.

Bei der Schlußfeier der Hochschule des „Town of Lake" hielt Dechant Walter T. Sumner, Mitglied des Schulrats, eine Ansprache an die Abiturienten. Marie Kaher hielt in deren Namen eine Abschiedsrede.

Bei der Schlußfeier der Englewood Hochschule, die Abends und auf dem Schulhofe, also unter freiem Himmel stattfand, vertrat Kommissär Dibelka den Schulrat. In seiner Ansprache wies Herr Dibelka auf die guten Wirkungen hin, welche man sich von den nunmehr eingerichteten zweijährigen Sonderkursen auf den Hochschulen versprechen dürfe. Unter den Abiturienten der Hochschulen befinden sich bekanntlich in diesem Jahre zum ersten Male auch Schüler, welche statt des regulären vierjährigen nur diesen zweijährigen Sonderkursus durchgemacht haben. Die Zweckmäßigkeit dieses Kursus wurde auch bei der Schlußfeier der Waller Hochschule hervorgehoben von dem Schulvorsteher Westcott. Dieser stellte fest, daß die Schüler und Schülerinnen, welche in genannter Schule an dem nunmehr beendeten ersten derartigen Kursus teilgenommen, eine Prüfung in den Handelsfächern, welche sie vor einer Sonderkommission unterworfen wurden, durchweg bestanden hätten, zum Teil sogar vorzüglich. Fünfzehn von diesen jungen Leuten hätten daraufhin bereits Stellungen gefunden.

Bei der Schlußfeier der Hyde Park Hochschule, die in der Mandelhalle der Chicagoer Universität stattfand, sprach Sekretär Chas. E. Beals von der Amerikanischen Friedensgesellschaft.

Sachgemäßere Verteilung.

Die städtische Zivildienstkommission wird ersucht werden, ihr Büro für Hebung des Dienstes sachgemäße Empfehlungen machen zu lassen bezüglich der Art und Weise, wie die Bewilligungen für Straßenreinigung, für Beseitigung des Mülls u. s. w. auf die einzelnen Wards verteilt werden sollten. Es werden zu diesem Zwecke Erhebungen angestellt werden über die Länge der gepflasterten Straßen in jeder Ward, die Bevölkerungsdichtigkeit und anderes mehr.

Der Stadtratsausschuß für die Wasserwerke wird empfehlen, daß Bauunternehmern das Leitungswasser, welches sie bei ihren Arbeiten verbrauchen, unter Meterkontrole geliefert und der Menge des Verbrauchs entsprechend berechnet werden möge.

Edward Muldoon, ein Angestellter des Countyarmenamtes, war suspendirt worden, weil er wiederholt im Dienste gefehlt hatte ohne beurlaubt worden zu sein. Er wies gestern durch ärztliche Atteste nach, daß er durch Krankheit am Kommen verhindert war, und ist wieder in seine Stellung eingesetzt worden. Die Zivildienstkommission ist jetzt dabei, die Anklagen gegen die Krankenpflegerin Elza M. Conway zu prüfen, die am 11. Juni wegen angeblicher Verstöße gegen die Dienstregeln von ihrer Stellung im Pflegeheim des Jugendgerichts suspendirt worden ist.

Der Ruf

beweist den Wert. Erprobt während drei Generationen — bekannt in der ganzen Welt als das zuverlässigste Vorbeugungs- und Heilmittel für Magen-, Leber- und Eingeweide-Leiden — ein unerreichter Ruf ist errungen von

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c u. 25c.

Billige Sommer-Anzüge.

Wenn Ihr ein Liebhaber von guten Kleidern seid und eine Gelegenheit zu würdigen wißt, dieselben zu einer großen Ersparniß zu erlangen, dann kommt morgen nach einem unserer Läden. Wir sicherten uns die folgenden Partien von eleganten Sommer-Anzügen zu einer großen Herabsetzung und offeriren sie zu Preisen, die weit unter dem wirklichen Wert sind.

$15 reinwollene Anzüge zu $10

Feine reinwollene blaue Serges und fancy lohfarbige und graue Cassimere und Kammgarne in korrekten 2- und 3-knöpfigen Moden für Männer und junge Männer. Irgend jemand kann an der ausgezeichneten Qualität des Materials und der Arbeit sehen, daß diese Anzüge $15 wert sind. Wir verkaufen sie für **$10**

$20 Qualität Anzüge zu $15

Elegante neue graue, lohfarbige, braune und blaue Anzüge in prachtvollen konservativen, englischen und 2-knöpfigen Moden für Männer und junge Männer. Ihr solltet diese Gelegenheit benutzen, einen Anzug wie diesen für $15 zu kaufen. Es sind reguläre $20 Werte **$15**

$1.50 und $1.25 waschbare Knabenanzüge, 95c

Mütter sollten diese hübschen neuen Russian und Sailor Moden sehen, in weißen und attraktiven farbigen Kombinationen. Große Werte zu diesem Preis **95c**

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue and Division Street — *Ogden Avenue and Twelfth Street* — *Belmont Avenue and Lincoln Avenue*

Extra spezieller Verkauf von Porch od. Lawn Schaukelstühlen

Porch Rocker $1.95

Bequemlichkeit, Luxus, Qualität ohne Uebertreibung des Preises.

Nur für Samstag und Montag.

Massiver Porch-Schaukelstuhl, 1.95

Das Holzwerk besteht aus ausgewähltem Ahornholz, finished in einer dunklen goldfarbigen Schattirung und ist bei jedem Wetter durchaus widerstandsfähig. Der Sitz ist außerordentlich groß und geräumig, mißt 22×22 Zoll, und die Rücklehne ist hoch genug, um ein Kopfkissen verwenden zu können; dieser Schaukelstuhl ist daher in jeder Beziehung äußerst bequem. Wenn Style, Konstruktion und Finish in Betracht gezogen werden, so ist dies der praktischste Schaukelstuhl für die Porch. Speziell für Samstag und Montag zu nur

$1.95

NORTH SIDE — 3015-17 Lincoln Avenue, Cor. Southport

GAINER & KOEHLER

Zwei große Möbel-Läden

WEST SIDE — 1209-11 Milwaukee Ave., Cor. Division St.

Morgen: Frische Ochsenzunge auf polnische Art. Hotel Bismarck.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die beiden Besitztiteluntersuchungsgesellschaften verschmolzen.

Die Real Estate Title and Trust Co. und die Chicago Title and Trust Co. werden sich verschmelzen, falls die Aktionäre dem von den Direktoren der Gesellschaften entworfenen und gutgeheißenen Plane zustimmen. Danach wird die Chicago Title and Trust Co. ihr Kapital von 50,000 auf 56,000 Aktien im Nennwert von je $100 erhöhen und die neuen Aktien gegen die 10,000 der Real Estate Title and Trust Co. austauschen, auch wird die Zahl der Direktoren von siebzehn auf zwanzig vermehrt werden; zu den neuen Direktoren sind Abel Davis, Moses E. Greenebaum und C. C. Kohlsaat ausersehen worden, Davis soll Vizepräsident und Leiter der Finanzabteilung, Vizepräsident Frank Graf von der Real Estate Title and Trust Co. Hilfssekretär werden. Sämtliche Verpflichtungen der letztgenannten Gesellschaft, vor allem die Besitztitelgarantiepolizen, werden von der Chicago Title and Trust Co. übernommen werden.

William B. Hale hat von Charles A. Kimbark das fünfstöckige Gebäude 177—181 Nord Michigan Ave., zwischen Randolph und Lake Str., und den noch 77 Jahre laufenden Grundeigentumsvertrag zu über $100,000 erworben. In dem Gebäude haben die Eisenwaarenhändler S. B. Kimbark & Co. vierzig Jahre lang ihr Geschäft betrieben, jetzt ist dort das der Goodyear Rubber Tire Co. Der jährliche Zins für das Land, 60 bei 132 Fuß, ist $3900; es gehört dem Nachlaß von Ezra J. Warner.

Die Remian & Kuhnert Co. hat zu $48,500 ein Grundstück, 103 bei 100 Fuß, auf der Südseite der Indiana Straße, 110 Fuß östlich von der Nord Clark Straße, nebst fünfstöckigem Gebäude erworben.

Abraham, Joseph und Benjamin Lewis haben zu $53,000 das Murray Wolbach gehörige Eigentum 4127—35 West Madison Straße, 25 Fuß westlich von der Süd 41. Ave., ein- und zweistöckige Gebäude, Läden und Wohnungen, nebst Grund, 115 bei 121 Fuß, käuflich an sich gebracht.

Die Schönhofen Brewing Co. hat die Baustelle, 85 bei 292 Fuß, an der Bryn Mawr Ave., unmittelbar westlich von der Hochbahnhaltestelle, zu nicht genanntem Preise an William A. Hanson verkauft, und dieser hat das Land sofort an Wesley Shimeall weiterverkauft.

Die Columbus und die Atlantic Brewing Co. haben das Lagerhaus und das Grundstück, 63 bei 100 Fuß, an der Südwestecke der Cornell und Noble Straße an Percy Andreae zu $25,000 verkauft; der Käufer hat eine Hypothek von $25,000 übernommen.

Das Mietshaus auf der Ostseite der Kimbark Ave., 200 Fuß nördlich von der 61. Straße, nebst Grund, wovon noch 50 bei 177 Fuß unbebaut sind, ist von Guy M. Peters an Walters H. Rogers zu nicht genanntem Preise verkauft worden; es ist mit $11,000 belastet.

Hermann R. Mish hat einen halben Anteil an dem Grundpachtvertrage und an dem Gebäude 1180—82 Milwaukee Ave. zu nicht genanntem Preise von Isador Ferguson erworben, auch das Recht, das Grundstück binnen neun Jahren zu $69,000 zu kaufen.

Die Chicago Dock and Canal Co. hat an E. J. Brach & Sons das sechsstöckige Gebäude 311 und 313 Illinois Straße und einen zweistöckigen Anbau auf eine Reihe von Jahren vom 1. Mai 1913 an zu insgesamt $100,000 verpachtet.

Peter Brost hat 21 Baustellen zwischen der Evanston, Lakewood, Hood und Granville Ave. im Werte von $56,000 unter dem Torrenssystem eintragen lassen.

Rückkehr der Paulisten.

Die preisgekrönten jungen Sänger werden ehrenvoll empfangen.

Vertreter des Stadtrats, der Countybehörde, der „Association of Commerce", der „Irish Choral Society" und anderer Vereinigungen fuhren heute Vormittag nach Michigan City, dem aus Europa heimkehrenden Paulistenchor entgegen, um die jugendlichen Sänger schon dort zu begrüßen. Der Chor hat bekanntlich bei dem internationalen Preiswettsingen in Paris hohe Ehren errungen und auch anderwärts in Europa, wo immer er sich hat hören lassen, seiner Heimatstadt Chicago viel Ehre gemacht und ihren Ruhm als Musikstadt befestigt. Dafür soll nun den Knaben bei der Heimkehr ein glänzender Empfang bereitet werden. Sie werden im Laufe des Nachmittags in Chicago eintreffen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Durch eine sehr entscheidende Mehrheit

hat das kaufende Publikum unsere

$15—$18—$20

Männer-Anzüge

als die wohlfeilsten, besten Kleider-Werte erklärt, die wir überhaupt jemals offerirt haben. Unsere Kampagne ist immer noch im Gange und jede Woche fügen wir neue und hochmoderne Styles in Anzügen zu den obengenannten Preisen hinzu.

Blaue Serge-Anzüge

sind gegenwärtig die beliebtesten Sommer-Anzüge. Wir offeriren ein vollständiges Assortiment in einfachen und fancy Geweben zu

$12.50, $15, $18

Unser Laden ist Montag, Donnerstag und Samstag Abend offen
Sonntag bis Mittag.

Yondorf Bros Co.

NORTH AVE., Ecke Larrabee Strasse.

Männer-Unterzeug

Schlichte Balbriggan- und offen gearbeitete Maschenhemden und doppelsitzige Unterhosen für Männer, in cream oder weiß, hübsch gemacht. 39c wert, für **25c**

Gebleichte Columbia Maschen Unionsuits für Männer, kurze Aermel; Ankle Länge; Nähte alle finished; $1.00 Werte — per Suit, für Samstag, zu nur **69c**

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Waschbare Four-in-Hands

für Männer, die wendbare Sorte, gemacht aus feinem Madras und Chiffon-Cloth, in Weiß und allen tonangebenden soliden und fancy Styles, wirkliche 25c Werte, die Auswahl für **12½c**

$11.50 für Männer-Sommer-Anzüge, Ueberzieher oder Cravenettes, $15.00, $18.00 und $20.00 Werte

$11.50

Verkauf auf dem 2. Floor.

$3.50 Männer-Strohhüte, $1.35.

Das größte Verkaufsereigniß seit Jahren — dies ist der Erfolg und der Beweis ist Euch klar vor Augen. Es ist eine Offerte, die ein jeder erfahrener Beurteiler von Kleiderwerten augenblicklich als die beste Gelegenheit der Saison proklamieren wird. Bedenkt, die größte Ersparniß, die Euch je geboten wurde — ein Samstag Ereigniß, das für den alleinigen Zweck arrangirt wurde, um die Sommerverkäufe auf den Höhepunkt des Rekords zu bringen.

Feinste blaue Sergeanzüge für Männer schwarze Thibetanzüge, graue unappretirte Anzüge, braune, gemischte Anzüge, helle und dunkle Seide gemischte Kammgarnanzüge, Seide gefütterte Ueberzieher und Cravenette Regenröcke. Samstag, die Auswahl für 11.50.

Größen für Männer und junge Männer in jeder Statur. Jedes Kleidungsstück ist handgemacht und absolut reine Wolle. Seht die Fensterauslagen an Washington Str. und State Straße. $15, $18 und $20 Anzüge, Ueberzieher und Cravenettes für 11.50.

$5 und $6 Anzüge für Knaben, alle Facons, **3.95**

$1 Knickerbocker-Hosen für Knaben, für **59c**

$1.50 waschbare Anzüge für Knaben, **98c**

BANKES' KAFFEE

Verkauft ihn.

Nach sorgfältiger Untersuchung haben

BANKES

beschlossen die berühmten

S. & H. grünen Stamps

in diesen 5 Läden einzuführen:

1024 Milwaukee Ave.
1367 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
4729 S. Ashland Ave.

Schneidet diese Anzeige aus und bringt sie nach irgend einem der obengenannten 5 Läden um 21. oder 22. Juni und empfangt

30 S. & H. Stamps frei 30

um Eure Sammlung anzufangen.

Fragt die Verkäuferin.

40,000 Familien sparen eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes nur die drei Artikel kaufen: Bester Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Bankes' bester Kaffee, den Geld kaufen kann, Pfund 26c
(Kein besserer Kaffee wie dieser verkauft.)
30c werter Santos Kaffee
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, hat köstlichen Junigrasgeschmack, jetzt, Pfund 31c
Reine Butter, gut und süß, Pfund 28c
Spezialwert in Tee, wert 60c 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte 6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund 12c

Westseite Läden:

1644 W. Chicago Ave.	1886 Blue Island Ave.
1367 Milwaukee Ave.	1818 W. 12. Str.
2054 Milwaukee Ave.	3102 W. 22. Str.
1024 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave.	1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.	
1816 S. Halsted Str.	**Nordseite:**
Südseite:	406 W. Division Str.
3032 Wentworth Ave.	720 W. North Ave.
3427 S. Halsted Str.	2642 Lincoln Ave.
4729 S. Ashland Ave.	3244 Lincoln Ave.
	3418 N. Clark Str.

midofr

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berndt, Wilhelmine, 76 J.; 2845 Palmer Str.
Brodt, Charles, 65 J.; 5549 Wayne Ave.
Epstein, Louis, 12 J.; 732 W. 14. Place.
Gans, Bernard, 63 J.; 426 S. Clark Str.
Haase, Minnie, 63 J.; 2511 Superior Str.
Hammann, E., 44 J.; 2346 N. Leavitt Str.
Keepper, Susanna, 27 J.; 1523 W. 14. Str.
Kehl, Almeda, 30 J.; 10405 Ewing Ave.
Netzel, Augusta, 30 J.; 1565 Francisco Ave.
Schumacher, Marian, 52 J.; 1154 N. Robey Straße.
Winter, John, 74 J.; 1901 Fletcher Str.

Marktbericht.

Chicago, den 21. Juni 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.07½—$1.09; Nr. 3, rot, $1.05½—$1.07; Nr. 2, hart, $1.07—$1.08½; Nr. 3, hart, $1.04—$1.06½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.14—$1.16; Nr. 2, $1.12—$1.14; Nr. 3, $1.07—$1.11.

Mais, Nr. 2, 73½—74c; Nr. 2, weiß, 76¾—77½c; Nr. 2, gelb, 75—75½c; Nr. 3, 73¼—73¾c; Nr. 3, weiß, 75½—76c; Nr. 3, gelb, 74—74½c; Nr. 4, 68—70c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 53½—54½c; Nr. 3, weiß, 52¼—54c; Nr. 4, weiß, 51—52¾c; Standard, 52¾—54c.

Roggen, Nr. 2, 83c; Nr. 3, 79—80c; Nr. 4, 70—78c.

Gerste, „Malting", 80c—$1.05; „Mixing", 75—80c; „Screenings", 35—70c.

Mehl, „Winter Patents", $5.10—$5.35 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.80—$5.00; besondere Marken, $6.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $21.00—$22.50; Nr. 1, $19.00—$20.50; bestes Prairie, $20.00—$21.00; Nr. 1, $18.50—$19.50; Nr. 2, $16.00—$18.00; Packheu, $8.00—$10.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$12.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $14.00—$20.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 .....$	0.10½
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.13½
Gasolin	0.15½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.80
do., gereinigt, per 5 Faß	0.81
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.50—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$8.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.50—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.50—$7.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.65—$7.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.60—$7.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.50—$7.00; Eber, $3.00—$3.85.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.00; „Native Ewes", $5.25—$6.60; „Shorn Yearlings", $6.00—$6.50; „Spring Lambs", $7.50—$9.50; „Clipped Lambs", $7.00—$8.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.16
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15½	—0.16½
„Firsts", das Dutzend	0.16	—0.17½
„Extras", das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.		0.15
„Young America", das Pfd.		0.15
„Daisies", das Pfd.		0.15
Brick, das Pfund	0.14¾	—0.15
Schweizer, neu, das Pfund.	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Broilers", das Pfund	0.25	—0.30
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.08
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.08
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08	—0.09
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, die Kiste	0.75	—0.90
Zitronen, die Kiste	3.50	—4.50
Orangen, die Kiste	3.00	—3.75
Grapefruit, die Kiste	3.75	—4.50
Ananas, die Kiste	3.00	—3.25
Pfirsiche, die Kiste		0.50
Wassermelonen, Carladung	225.00	-325.00
„Gem"-Melonen, Standard-Kiste	1.50	—3.50
Stachelbeeren, 16 Quarts		1.25
Blaubeeren, 32 Quarts	2.00	—3.00
Erdbeeren, 16 Quarts	0.75	—1.00
Himbeeren, rote, 24 Quarts	2.25	—2.50
Brombeeren 24 Quarts	1.50	—1.60
Spargeln, die Kiste	0.75	—2.00
Gurken, das Dutzend	0.20	—0.30
Kraut, die Kiste	1.00	—1.50
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.35
Sellerie, die Kiste	6.00	—8.00
Kopfsalat, die Kiste	0.15	—0.40
Blattsalat, die Kiste	0.08	—0.10
Brunnenkresse, der Korb	0.10	—0.25
Meerrettig, das Faß		4.00
Rote Rüben, die Kiste	0.60	—0.75
Mohrrüben, die Kiste	0.50	—0.75
Spinat, die Kiepe	0.30	—0.35
Tomaten, die Kiste	1.00	—1.35
Pfefferschoten, die Kiste		1.25
Rhabarber, das Bündchen	0.05	—0.10
Radieschen, 100 Bündchen	0.50	—1.00
Zwiebeln, die Sumner Kiste	0.50	—1.00
Rüben, die Kiste	0.50	—0.75
Petersilie, das Faß	3.00	—4.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.25	—1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.07	—0.08
Süßkorn, der Sack	0.25	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.25	—2.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.92½	—2.95
Rote Nierenbohnen		3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel ..	0.80	—0.85
do., neue, der Bushel	1.35	—1.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
American Can	1000	38⅛	35⅛	37½
do., bevorzugt	200	117¾	116½	117¾
Am. Ship., bevorz. ...	10	104¼	104¼	104¼
Am. Telephone	50	145¾	145⅜	145⅜
Booth Fisheries	35	60½	60⅛	60½
Chic. Elev. Rys.	150	32	32	32
Chic. Pneu. Tool	65	50	50	50
Chi. Rys., Series 2 ..	25	26	26	26
Chi. Rys., Series 4 ..	25	4	4	4
Chi. Title u. Trust ..	229	222	215	222
Commonw. Edison ...	25	139½	139½	139½
Diamond Match	10	105⅝	105⅝	105⅝
Hart-Schaffner, bev. ..	305	100¼	99⅞	100¼
Illinois Brick	68	67¾	67½	67¾
Intern. Harv.	45	120	119½	120
M. Rumely, bevorz. ..	28	100⅛	100⅛	100⅛
National Biscuit ...	610	159	156¼	158¼
Peoples Gas	110	114	113⅜	113⅜
Pacific Gas	15	63¾	63¾	63¾
Sears-Roebuck	275	190¼	189½	190¼
Strts Sbl. Car, bev.	10	52	52	52
Swift & Co.	80	104⅛	104	104
United States Steel	185	70	69¼	70
Union Carbide	25	167	167	167

Bonds.

$45,000 Chicago Rys Cons. 5s B... 87 — 87¼
11,000 Chicago Telephone 5s......101 —100⅞
1,000 Peoples Gas Refdg. 5s.... 101⅝

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

George E. Brace, 7533 Normal Ave. — Verbindlichkeiten, $627.18; Bestände, $345.50.

Stanley H. Weir, 6246 Washington Ave. — Verbindlichkeiten, $650.15; Bestände, $158.20.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Roger O. Moffet, Margaret G. Fuller, 28, 18.
Edward D. Drew, Edith A. Richards, 35, 32.
Joseph Horton, Della Cunningham, 29, 30.
William Lowry, Nellie Woodruff, 43, 35.
Carl Koslofski, Emilja Barjamie, 25, 19.
Alex Spiro, Ethel Ramos, 23, 23.
Ernest Brackman, Elaine Jacobson, 29, 20.
Frank A. Rumatz, Mary Pavuina, 24, 16.
Gilmore Givens, Maggie Vandyke, 38, 34.
Chas. W. Jaitzle, Roberta L. Hughes, 29, 21.
Everitt Rademakel, Emma Harbart, 24, 24.
John S. Zwierowicz, Susan Kuprewicz, 21, 19
Maurice Lochner, Rose Davis, 41, 39.
George M. Krich, Marie Harms, 27, 24.
Abe Feldman, Becky Steiman, 21, 21.
Jozef Smurzynski, Dominika Milanska, 22, 21
Henry Redmann, Anna Walter, 21, 17.
Peter Czarnecki, Michalina Ozminska, 25, 20.
Ernest A. Wall, Louise McKinzie, 40, 35.
Chester H. Walcott, Julie W. Cummins, 29, 27
Jozef Jozefowicz, Katarzyna Depowska, 23, 20
Joseph Saikauckis, Kate Adeisunas, 27, 20.
Eugene King, Goldie Madox, 26, 22.
Frank A. Heß, Mary Grill, 21, 18.
Otto W. Henic, Mary R. Dickerson, 26, 20.
Joseph Ferfecki, Julia Grzenska, 23, 22.
Jakub Simunic, Rosa Wujnovic, 26, 25.
LeRoy L. Reed, Clara Dailey, 25, 25.
Wladyslaw Kozinski, Paul. Karorzna, 25, 21
Jozef Stanek, Jozefa Lubak, 24, 23.
Joseph E. Lusk, Anna Ribandt, 33, 20.
A. Henry Karcz, Mary Bronska, 23, 23.
Arthur Becker, Margaret Lindemann, 24, 18.
Jan Pawloski, Maryanna Woznicka, 26, 20.
Sam Brawley, Bertha Jones, 28, 26.
Jozef Herman, Magda Hurwarth, 25, 24.
Soren E. Jensen, Emma Jensen, 51, 43.
Jozef Dobek, Zofia Kontink, 22, 22.
Frank W. O'Neill, Rae Aistrup, 23, 22.
John T. Raymond, Ella E. McKenna, 24, 24.
Gustav Palivec, Emma Balak, 23, 22.
Emil C. Bersch, Anna E. Hauck, 29, 27.
Robert Stang, Emma Blank, 23, 22.
Samuel Stok, Anna Gabris, 47, 42.
William Faber, Waleria Huart, 21, 20.
Joseph B. Malkewicz, Rose Tamborski, 24, 22.
Henry Washel, Mary Goral, 23, 19.
Jerry Lucas, Eula F. Dillow, 25, 17.
Dan. M. Duggan jr., Eva S. Thumberg, 33, 23
Frank Pendzimas, Wiktorya Rozeszatto, 22, 17
Wiktor Panka, Helena Walczak, 24, 18.
Guiseppe Disalow, Campisi Domenica, 28, 21.
John E. Shaw, Florence E. Swain, 36, 26.
Albert Benda, Antonette Kliopera, 25, 22.
Charles Barbour, Elma Schroeder, 23, 18.
George Rosenberg, Dorothy Abrams, 22, 19.
Geo. F. Schmidt, Anna Meyer, 32, 22.
E. Jay Lovejoy, Gertrude Teitge, 19, 18.
Conrad Ballens, Ruth Goldberg, 28, 24.
Jacob Prehler, Marie Klemsche, 26, 20.
Joseph Keefe, Katherine Hart, 22, 19.
John Harrigan, Rose Peddie, 22, 19.
Gail D. Fitch, Mary T. McDermott, 24, 19.
Lee Teneyer, Henrietta Wisdom, 21, 20.
Max Rosenfeld, Anna Sussin, 48, 42.
Julius Singer, Elizabeth Heltimes, 24, 31.
Nicholas P. Pfeiffer, Ethel Porter, 23, 19.
Curt K. Loewig, Gertrude Gericke, 39, 19.
Andrew Welsch, Bridget Duffy, 28, 28.
Howard E. Devis, Anna G. Butler, 24, 27.
Calton Ankebrandt, Agnes Gibbons, 25, 24.
John Martin, Anna Gerber, 23, 20.
Ernest Brander, Bertha Rose, 27, 20.
Benjamin Birbaum, Emma Heil, 22, 19.
Leon Sztmanski, Mary Rakowski, 27, 23.
Oscar A. Benson, Edith Schwarz, 25, 21.
August J. Pritzke, Clara Ziervogel, 25, 21.
James E. Coffman, Mary E. Garvey, 24, 26.
Walter H. Thorman, Amy Teichert, 25, 22.
Janas Samuska, Frances Mondrojanskaite, 21, 22.
Edwin J. Bell, Anna Krimmer, 27, 24.
Charles E. Hersey, Bessie Seitzberg, 22, 24.
Joseph Trabik, Rose Palacz, 23, 18.
Rudolph H. Bolger, Ella Traub, 24, 24.
John H. Rapp, Grace A. McIntyre, 30, 31.
Henry L. Glidden, Florence Workman, 31, 26.
Leo F. Lemieux, Nellie M. Doyle, 24, 22.
Louis Schueller, Marie Zacher, 33, 21.
Louis M. Kositchek, Rena E. Ether, 25, 21.
Joseph F. Sheridan, Edna W. Gaffney, 23, 22
Fritz J. Larsen, Katrine M. Marks, 29, 26.
Fred C. Ehloen, Ruth C. Halliday, 26, 20.
Ernest F. Luebke, Anna Wenzel, 26, 22.
Edward Käufer, Fannie Goldstein, 27, 27.
Emanuel G. Levy, Anna Isaacson, 25, 21.
William J. Page, Rose H. White, 24, 23.
Steve Vician, Elizabeth Krisko, 26, 20.
William Lingl, Tinie Cepican, 21, 19.
August Bieszki, Nettie Ruczinski, 22, 20.
Peter Kanink, Mary Potash, 27, 21.
Claus Sirem, Signe Olsen, 28, 26.
Abe Bachmann, Edna Curd, 26, 24.
Hjalmar Sorem, Petrine Olsen, 24, 22.
Mack Halloway, Estella Robinson, 21, 22.
Joseph A. Czekaj, Sophia Krzywonos, 21, 21.
Martin Vrablik, Anna Berko, 23, 20.
Rob. E. Humphrey, F. M. Burkholder, 25, 23.
John Pason, Anna Lesniak, 23, 19.
George Basa, Sylvia Mitchell, 24, 20.
Bruno Krause, Elizabeth Briesch, 21, 18.
Martin J. Kavanagh, A. B. T. Kavanaugh, 38, 26.
Franz Weber, Johanna Stoppar, 30, 39.
Frank Jaszcz, Apolonia Gawronska, 25, 23.
Michael Krowka, Jozefa Warenda, 21, 19.
Jacob G. Woelfle, Lillian Reich, 39, 28.
Wm. M. Sullivan, Alice M. McQuown, 21, 18.
Herm. Marckwardt, Carrie Polacheck, 32, 24.
Fred Hacker jr., Klara Weimann, 28, 18.
Salvatore Romeo, Concetta Micala, 28, 18.
Francis C. White, Corma E. Fleming, 38, 32.
Daniel O'Brien, Margaret Riley, 23, 21.
Rud. J. Treitz jr., Marie Jachum, 21, 20.
Jacob G. Hagie, Regina C. Alexander, 27, 33
Mike Larva, Rose Zemanek, 23, 21.
Max Finkelstein, B. R. Applebaum, 26, 23.
George Fitzpatrick, Anna Struebig, 23, 23.
Thomas Gonzales, Pearl Eaton, 21, 17.
Fred Reinke, Agnes E. Middlendorf, 21, 20.
Arthur Morey, Nola Robinson, 24, 23.
Edgar L. Foß, Stella F. Bingham, 27, 27.
Max Kaplan, Gertrude Galowitzm, 23, 18.
Pat. McNicholas, Anna Kane, 26, 22.
Edgar W. Kintzele, Luella Laumann, 25, 24.
John Kieffer, Catherine Johnston, 40, 38.
Morris Frederickson, Lena Mitchell, 45, 49.
George Zalonas, Anna Serelica, 30, 21.
Jan Laurinski, Alexandra Montrim, 30, 28.
Willem Jennlewicz, Pauline Chesek, 27, 20.
Ignatius R. O'Connor, Elsie Drury, 28, 21.
Stanislaw Ukso, Ludw. Gregorevikaite, 27, 21
Archer T. Kay, Laura Nelson, 43, 30.
Ernest L. Peters, Alma E. Hoeft, 23, 21.
Isaac J. Harris, Myrtle E. Brownell, 22, 20.
Nicholas Mertz, Mary Bedinger, 29, 40.
Karol Macheta, Marya Zurek, 30, 22.
Charles J. Voß, Rose Holz, 25, 22.
Ernest Fredericks, Frieda Rasmussen, 41, 31.
Mich. Dougherty, Margaret Croasdale, 37, 38
Leo Miller, Bertha Eggert, 21, 23.
Thomas Maher, Emily Schindler, 36, 40.
Anton Hultmann, Ruth Borgman, 29, 21.
John Hopman, Ella M. Clark, 23, 22.
William J. Carroll, Ida L. Kirben, 26, 24.
Joseph Kuhn, Victoria Kranz, 21, 18.
Fred Kelley, Florence Stewart, 38, 30.
Morris M. Shinderman, Lillian Brodah, 24, 22
Frazer Hunter, Augusta Wogan, 27, 25.
D. R. E. Munse, Susie M. McConnell, 24, 22
Frank Derry, Alice Klein, 21, 19.
Emil Winkelmann, Minnie Marks, 25, 23.
Orville O. Hinds, Grace M. Bouland, 24, 23.
Oscar Thonander, Evelyn Sundberg, 28, 23.
John A. Kaeding, Lilly Emert, 26, 23.
John Maris, Katarzyna Nieruda, 21, 19.
Francis M. Walker, Ada Hewitt, 39, 24.
Salvatore Cosentino, Rose Corso, 25, 19.
Harry F. Johnson, Gertrude Rosenstein, 27, 24
Adam J. Rufa, Julia Anderl, 36, 27.
John Willhammer, Katherine Helberger, 21, 18
Clyde Benson, Louise Mann, 31, 22.
John Pieper, Gustina Alke, 42, 45.
Arthur Pierpy, Ethel B. Derby, 23, 23.
Michal Kurel, Maryanna Jendrych, 25, 22.
Kazmierz Radowski, Cecilia Michalski, 27, 21
Walter L. Pierce, Minnie Schank, 46, 43.
David T. Jack, Mary Ruth Moore, 55, 43.
Ellis Kinnermann, Anna Smith, 25, 20.
Fred W. Brems, Marie Kildzik, 25, 23.
Geo. B. Nelson, Hilda Petterman, 22, 20.
Andry Stepanoff, Mary Kalacinska, 24, 18.
Ernest G. Schroeder, Kate Swiderski, 22, 19.
Carmine Delmont, Nellie O'Connor, 39, 31.
Pat. J. Guthrie, Anna B. McDonough, 21, 18.
Walter J. Maas, Louise Jarmuth, 26, 24.
Francis A. Stoeck, Martha Kolar, 25, 22.
Fred Dyke, Bertha Sternberg, 21, 20.
Adolph M. VanBlymen, Mary Slager, 21, 20.
Harry Naismith, Lillian Karlson, 21, 19.
Calvin Dickey, Katherine Finley, 21, 18.
Carl L. Kamke, Caroline E. Barnes, 26, 22.
Carl DeBlase, Mattie Sigfried, 23, 19.
Frank O. Oberg, Edna M. Quinliven, 24, 22.
Christ Stoll, Katerina E. Berklein, 27, 18.
Joh. H. Molneß, Matilda Anderson, 22, 26.
Frank McMahon, Grace McCarthy, 24, 21.
Franciszek Bochula, Franciszka Guowa, 46, 39
Frank J. Brady, Helen M. Floß, 23, 18.
Edwin H. Koenig, Emma M. Wienold, 24, 21.
Rud. J. Richter, Mathilda Bendrzak, 28, 24.
Geo. H. Sund, Sophia F. Pangborn, 33, 35.
Adolph Hotz, Katherine Rieß, 22, 21.
Thomas Redpath, Lucille Smith, 21, 21.
Edward Fritz, Minnie B. Kühnlein, 26, 20.
Harney A. Jenkins, Irene Rosenbaum, 21, 19.
John B. Tierney, Mary A. Foster, 35, 25.
Geo. J. Hill, Florence M. O'Brien, 23, 21.
Abe Weil, Rose Rudd, 27, 24.
Erik Dahlberg, Hilda C. Nelson, 27, 27.
John W. Docekal, Emma A. Sekolt, 29, 24.
Harrison A. Seick, Louise Bix, 28, 23.
J. Edwin Anderson, Hilda A. Johnson, 31, 21
George E. Moody, Louise Lange, 28, 24.
Harry Shorr, Ida Chepman, 24, 22.
F. W. Richardson, Maude L. Dommerell, 21, 18
John Kalinak, Mary Szaufla, 26, 23.
Daniel J. Kelly, Eliza Falarbean, 25, 24.
Frank Saturman, Anna Berlik, 23, 19.
Everett W. Williams, Rose B. Buck, 29, 24.
Chas. J. Dernbach, Mary Filten, 24, 24.
Fred Christian, Hazel Franklin, 24, 18.
John L. Sendra, Mamie Phszka, 27, 25.
Thomas Gordon, Clara Treach, 24, 23.
Noel L. Nast, Birdie Cichanski, 23, 23.
Charles Ranney, Mary Berndt, 45, 30.
Charles Roberts, Mary Corcoran, 19, 18.
Charles Paga, Barbara Paga, 37, 37.
Volmer Dahlstrand, Levina Trudelle, 28, 23.
George Page, Anna Mason, 40, 30.
William F. Weber, Kathryn L. Pope, 32, 26.
John B. Kleinpaste, Edna O. Malstrom, 25, 21
Boleslaw J. Kuznicki, Helen Fabrisz, 26, 21.
Geo. Struben, Jean Bradley, 44, 37.
John J. Blyth, May B. Mahoney, 21, 18.
Martin Vajdic, Stefania Janus, 42, 29.
Frank Vandermeir, Margaret Ambuul, 31, 27.
Stanislaw Chudaikiewicz, Jozefa Kush, 27, 21
John H. O'Neill, Mary A. Mardin, 21, 20.
George W. Westerling, Anna A. Beilfuß, 24, 18
A. H. J. Neukirch, M. E. Kauffmann, 25, 22.
Thomas Watkins, Minnie Jones, 60, 47.
Joseph D. Kaner, Rebecca Cooper, 28, 19.
Louis A. Nattini, Ethel Witt, 24, 19.
Patrick E. Shaughnessy, Ruth E. Kelly, 23, 19.
Chas. A. Taylor, Margaret A. König, 48, 19.
Frank H. Kraemer, Elizabeth Sheehan, 25, 24.
Arthur Tims, Flora Gulliker, 22, 18.
Wm. R. Lloyd, Elizabeth M. Kehler, 21, 18.
Alfred Graf, Augusta Schwinger, 22, 23.
Stephen J. Hines, Ida Dunn, 29, 31.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7647—58 Washington Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; J. B. Paine, $3800.
1527 Dickson Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Thomas Jennings, $8500.
170 N. 49. Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. H. Barry, $5000.
5301—09 Washington Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Blazer u. Haskel, $35,000.
1522—24 Ost 73. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. W. McGraw, $13,000.
4908 Berteau Ave., 2-stöck. Stukko-Flatgebäude; James F. Freel, $6000.
3859 W. Monroe Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; John Lyon, $5800.
3925 Gladys Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. Lauth, $5250.
2244 Powell Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Jelesinski, $7000.
6502—22 Perry Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John A. Bransky, $14,000.
2820 Wilson Ave., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus, E. C. Rose, $7500.
27 Clarke Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude (Austin); M. McPhail, $5000.
1141—43 Wilson Ave., 1-stöck. Backstein-Theater, Cuneo Amusement Co., $35,000.
2135—37 Wabansia Ave., 1-stöck. Backstein-Stallungen; Max Tauber, $26,000.
5124 Dakin Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Joseph Proplyski, $6000.
883—35 W. Madison Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und „Lofts"-Gebäude; Thomas Gaynor, $14,000.
6240—42 Cottage Grove Ave., 1-stöck. Backstein-Restaurant; Mat. Kersting, $5000.
6053-55-57-59 Vernon Ave., 2-stöck. Backstein-Laden-, Flat- und Officegebäude; William T. Woodley, $50,000.
4407-09-35-37 Haddon Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; O. Hedlund, $8000.
7538 St. Lawrence Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; O. P. Eklund, $5000.
11200 bis 11356 Torrence Ave., 1-stöck. Frame-Schuppen; By-Products Coke Corporation, So. Chicago, $3000.
8315—25 W. 16. Str., 2-stöck. Backstein-Schulgebäude; Schulbehörde, $75,000.
2212—14 N. 49. Court, 1-stöck. Konkret-Residenz; E. T. Smith, $2500.
4131 Harvard Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. A. Reichard, $5000.
7320—22 Paxton Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; C. E. Waterman, $4200.
4317—19—21—25—27 W. 21. Place, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank Kirchmann, $20,000.
1234 Hood Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. Mueller, $4800.
2410 Lowell Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. L. Schmidt, $5000.
320—50 Ost 22. Str., 5-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; American Book Company, $190,000.
5342 N. Paulina Str., 1½-stöck. Backstein-Cottage; John Spere, $3200.
2641 S. Springfield Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Fajtajal, $4500.
6952 Calumet Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. Baincile, $4800.
1417 Hollywood Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; L. J. Anderson, $8000.
6020 Champlain Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; P. Johnson, $5500.
4029 W. Polk Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; George Reichard, $5000.
2744 Clifton Park Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank Pelen, $4500.
136. Str. u. Indiana Bahngeleise, 1-stöck. Frame-Schuppen; Chic. & Riverdale Lumber Comp., $4000.
1243—45 W. 33. Place, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank Vitra, $8000.
2501—19 S. Dearborn Str., 2-stöck. Backstein-Druckerei-Gebäude; Wells & Co., $32,000.
2635-37-39-41 W. Madison Str., Steinfundament; M. Chambers, $4000.
6701—03 Perry Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Thomas J. McGrath, $27,000.
4521—23 Malden Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; W. H. Groß, $14,000.
8510—20 S. Green Str., 2-stöck. Backstein Schul-Anbau; Schulbehörde, $20,000.
4311—13 Lincoln Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Office-Gebäude; Charles Kemnitz, $5000.
6127 Evans Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; William E. Fox, $6500.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Madison Str., 58 F. östl. von Baird Ave., Südfront, 25 bei 125; Walter L. Davis an Nathan L. House, $1250.
Talman Ave., 150 F. südl. von North, Nordfr., 50 bei 125; Max Probus u. And. an Augusta Maleski, $10,700.
Washington Blvd., 155 F. westl. von S. 42. Ave., Südfront, 50 bei 180; Rae M. Daley an Frank M. McCarthy, $5000.
Elburn Ave., 270 F. östl. von Laflin Str., Nordfront, 30 bei 102; Jno. O'Connell an Albert E. Singer, $2400.
Monroe Str., 288 F. westl. von Morgan, Südfront, 24 bei 120; Morris Goldman an Louis Marks, $6000.
Flournoy Str., 192 F. östl. von Campbell Ave., Nordfront, 24 bei 125; Rudolph Shapiro an Julius Goldstein, $2800.
Harding Ave., zwischen 21. u. 22. Str., Westfront, 30 bei 129; James E. Hildreth an Thos. J. Russell, $5500.
Kedzie Ave., 271 F. südl. von 19. Str., Westfront, 25 bei 125; Albert Rothbaum an Abram B. Zietlein, $6000.
Lawndale Ave., 143 F. südl. von 15. Str., Ostfront, 34 bei 125; John J. Koven an James O'Brien, $6500.
Cleaver Str., 187 F. südl. von Blackhawk Str., Westfront, 24 bei 124, $8200.
Cleaver Str., 195 F. nördl. von Bradley, Westfront, 24 bei 124; Karol Smiechowicz an dieselbe, $6650.
Blackhawk Str., Südostecke Cleaver Str., Nordfront, 50 bei 100; Jos. Kucharski an dieselbe, $27,600.
Cleaver Str., 219 F. nördl. von Bradley, Westfront, 24 bei 124; Stanislaw Zakroczynski an dieselbe, $10,935.
Cleaver Str., 26 F. nördl. von Bradley Str., Westfront, 25 bei 124; Mikolay Styburski an dieselbe $10,850.
Cleaver Str., 90 S. nördl. von Bradley, Westfront, 24 bei 124; Peter Wojwiechowski an dieselbe, $7000.
Noble Str., 1346 F. nördl. von Bradley, Ostfront, 24 bei 124; Marie L. Benn an dieselbe, $6000.
Noble Str., 286 F. nördl. von Bradley, Westfront, 24 bei 124; Albert Kostenkowski an dieselbe, $7750.
Cleaver Str., 243 F. nördl. von Bradley, Westfront, 24 bei 124; Vincent Groczyk an dieselbe, $14,750.
Noble Str., 96 F. nördl. von Bradley, Ostfront, 48 bei 124; Peter Kostenkowski an dieselbe, $31,000.
Aberdeen Str., 175 F. südl. von 72. Str., Westfront, 50 bei 134, Ewald Willner an Jakob N. Rasmus und A. und Sarou A. Kleinan, $2500.

52. Place, 148 F. westl. von Princeton Avenue, Nordfr., 32 bei 125, Harry S. Oliver an Berta Primack und Frank Woolman, $2600.
59. Straße, Nordwestecke Green Str., Südfr., 65 bei 125, Sherman T. Cover an Daniel J. McCarthy, $26,000.
Honore Str., 275 F. nördl. von 65. Straße, Ostfr., 24 bei 103, Joseph Brotherton an Joseph Kalchbrenner, $2400.
Halsted Str., 49 F. nördl. von 50. Place, Westfront, 24 bei 125, Jennie Perzik an Hyman Rebak $4000.
Lafayette Ave., 250 F. südl. von 73. Straße, Westfront, 31 1-3 bei 176, Mary C. Flanagan an Edmund E. Bechtold, $4600.
Loomis Str., 125 F. nördl. von 68. Straße, Westfr., 25 bei 124, John A. Johnson an S. P. Windstrom, $1200.
Peoria Str., Nordostecke 65. Str., Westfront, 48 bei 124, Henry F. Bartling an Peter Arkema, $4000.
79. Straße, 25 F. westl. von Sangamon Straße, Südfr., 96 bei 106 und anderes Grundeigentum, Chicago-Auburn Park Land Trust an Benjamin Gerber, $4800.
79. Straße, 120 F. östl. von Peoria Straße, Südfr., 48 bei 106, Chicago-Auburn Park Land Trust an Ida Olson, $2400.
Augusta Str., 72 F. östl. von Holt Str., 29 bei 124, F. Doreosz an Stanislaw Kramarz, $6000.
Christiana Ave., 301 F. südl. von Division Str., Ostfr., 25 bei 100, Jonas Larson an Fred H. A. Kolinke, $4450.
Clara Place, 137 F. östl. von Maplewood Ave., Nordfr., 25 bei 101, Anton Dombrowski an Anton Szymankiewicz, $6780.
Cortez Str., 29 F. westl. von Willow Ave., Südfr., 30 bei 125, Anton Johnson an Arthur A. Powell, $3500.
Division Str., 283 F. östl. von Rockwell Straße, Nordfr., 25 bei 120, Rosie Bainiowitz an Jakob Drebno, $6025.
S. 41. Court, 167 F. südl. von 32. Str., Westfront, 25 bei 124, Belle Higgins an Wiban R. Meek, $1750.
Hamlin Ave., Nr. 928, Ostfr., 25 bei 124, Fredericka Ray an Christiana Ufer, $5500.
42. Ave., 206 F. nördl. von 27. Straße, Westfront, 25 bei 125, Joseph F. Novak an Anton Dopeia, $4625.
S. 49. Ave., 120 F. südl. von Park Ave., Westfront, 30 bei 125, De Witt C. Davenport an John T. und Emily S. Gosborn, $6500.
Hoyne Ave., 60 F. nördl. von Churchill Strae, Ostfr., 24 bei 100, John F. Wilson an Frank Malak, $2200.
Hoyne Ave., 100 F. südl. von Haddon Ave., Westfr., 24 bei 103, Mrs. Katie A. Alberding an Ignatz Weiß, $2100.
Holt Str., 506 F. südl. v. Blackhawk, Ostfront, 24 bei 110; Frances Kulerski u. A. an Frank Kulerski, $6,950.
Indiana Ave., 175 F. östl. v. 50. Ave., Südfr., 25 bei 125; La Verne Rickle an Amelia Carney, $2000.
Talman Ave., 225 F. südl. v. North, Ostfr., 50 bei 125; Gustaf Gustafson an Isadore Grubman und Leo Weiß, $4,300.
Washington Blvd., 97 F. westl. v. 45. Ave., Südfront, 24 bei 115; Henry E. Kies an Thomas E. Long, $6,500.
Emerson Ave., 96 F. östl. v. Lincoln Str., Nordfront, 48 bei 99; Chas. H. Sharer an Joe Sassi, $2200.
Erie Str., 240 F. westl. v. Ashland Ave., Nordfront, 72 bei 70; Thos. Williams an Anna Wilgus, $5,300.
Franklin Blvd., 73 F. westl. v. Troy Str., Nordfront, 49 bei 149; Fredk. Sanderson an Joel W. E. Flesh, $1450.
Ayres Ct., 228 F. nördl. v. Huron Str., Ostfr., 24 bei 100; Peter Pasowicz an Frank Wysocei, $3200.
Huron Str., 50 F. östl. v. Ashland Ave., Südfront, 25 bei 123; Jos. Alszewski an Frank Wolek, $5,500.
Barry Ave., 77 F. westl. von Lincoln Str., Nordfr., 25 bei 125, Emil Rudolph an Minnie Meßner, $3560.
Belmont Ave., 225 F. westl. von Leavitt Str., Südfr., 25 bei 125, Johann Scholl an Henry Cohlgraft, $1000.
Cullom Ave., 32 F. westl. von Irving Ave., Nordfr., 25 bei 122, Simon P. Linehan an John A. Johnson, $3200.
Cullom Ave., 118 F. westl. von Clark Straße, Südfr., 25 bei 125, Bernard F. Weber an Frank G. Sweeney, $3750.
Fletcher Str., 200 F. östl. von Sheffield Ave., Südfr., 25 bei 115, Anton J. Schiffeneder an Magnus Krautz, $5500.
Melrose Str., 120 F. östl. von Lincoln Str., Südfr., 24 bei 125, Ottilie Roskabbe an Johann He, $4800.
Dailey Ave., 249 F. südl. von Berteau Ave., Westfr., 25 bei 124, Peter Rickels an Frank Junte, $3800.
Olive Str., 141 F. westl. von Ashland Avenue, Südfr., 25 bei 108, Mary T. Reese an Gustav R. Smith, $3500.
Wellington Str., 178 F. westl. von Lincoln Str., Nordfr., 25 bei 125, Jno. A. Struder an Jos. Carosi, $2200.
Hutchinson Ave., Südostecke N. 51. Ave., Nordfront, 35 bei 125, Elmer A. Kimball an Chas. T. Everson, $4000.
Kimball Ave., 300 F. nördl. von Ainslie Str., Westfr., 45 bei 125, C. T. & T. Co., Trustee, an Margaret M. Wilson, $1550.
Lawrence Ave., 225 F. westl. von N. 50. Ave., Südfr., 75 bei 125, Detleff Boß an Louis Bunte, $1200.
Maplewood Ave., 141 F. nördl. von Irving Park Blvd., Ostfr., 100 bei 116, Geo. Ruh an Frank D. Pederson, $1650.
Sawyer Ave., 231 F. südl. von Lawrence Ave., Westfr., 60 bei 125, Geo. R. Hotchkiß Jr. an Chas. L. Bond, $1600.
Costello Ave., 74 F. westl. von Ballou Straße, Südfr., 50 bei 125, Ernst Riest an Jno. G. Koch, $4375.
N. 44. Court, 100 F. nördl. von Byron Str., Ostfr., 33 bei 132, Sigurd Peters an Wm. J. Maube, $3600.
Milwaukee Ave., Nordostecke Sunnyside Ave., Westfr., 30 bei 101 bei 94 bei 125, James C. Wark u. A. an Morris Rawitsch, $3500.
Sawyer Ave., 141 F. südl. von Lawrence Ave., Ostfr., 90 bei 125, Geo. R. Hotchkiß Jr. an Tessie M. Forch, $2400.
Clybourn Ave., alte Nr. 59, Ostfr., 25 bei 122, Louis Gutter an Jno. C. Zipprich, $3000.
Townsend Str., alte Nr. 107, Westfr., 25 bei 125, Francesco Marsala an Guiseppe Tavari, $7500.
Arch Str., 358 F. nördl. von Lyman Str., Ostfront, 24 bei 100, Ernestine Mehring an Gottlieb Wilker, $1000.
Halsted Str., 216 F. südl. von 33. Straße, Westfront, 48 bei 124, Wm. J. Riker an Paul R. Bruchas, $3000.
State Str., 147 F. nördl. von 25. Str., Ostfr., 25 bei 125, Henry Appel an Wesley Hospital, $21,000.
State Str., 173 F. nördl. von 25. Str., Ostfr., 175 bei 125, Nachlaß von Catharina Muhlke an Charles Deering, $50,000.
36. Straße, 260 F. westl. von Rockwell Straße, Südfr., 25 bei 125, Mary A. Irwin an Chas. J. Julien, $1500.
25. Place, 141 F. westl. von Wentworth Ave., Nordfr., 25 bei 124, Fred R. Budinger u. A. an Salvatore Cutera, $3500.
Sherman Ave., 97 F. südl. von 66. Str., Ostfr., 25 bei 125, Adam Stamkowski an Stanislaus Bilecki, $4500.

42. Straße, 72 F. östl. von St. Lawrence Ave., Südfr., 23 bei 119, Augustus R. Rose an Benjamin H. Goldstein, $2500.
Vincennes Ave., 225 F. nördl. von 70. Str., Ostfr., 25 bei 123, Malcolm McInnis an John Haslem, $4300.
50. Straße, 202 F. östl. von Loomis Str., Südfront, 24 bei 124, W. Oleskiewicz an Frank Drevout, $2950.
Dasselbe Grundstück, ½ Anteil, Jacob Cohen an Israel Cohen, $3,650.
Center Ave., 98 F. südl. von 52. Str., Westfr., 65 bei 124, Robert F. Goodman an Emma B. Koudelik, $1675.
5420 Wabash Ave., Ostfront, 25 bei 160; Martha H. Bennett an Pat'k F. O'Rourke, $5125.
Caß Str., Südwestecke Pearson Str., Ostfront, 25 bei 72; Earl D. Dirden an Thos. J. O'Hara, $5500.
Calumet Ave., 136 F. nördl. von 32. Str., Ostfront, 18⅔ bei 125; Fred'k H. Bartlett an Rieka Spruner, $3700.
LaSalle Str., 108 F. nördl. von 30. Str., Westfront, 25 bei 120; C. T. and T. Co., Tr., an John B. Rodgers, $1050.
1523—1531 Michigan Ave., Westfront, 100 bei 161; Frau Julia F. Heyworth an Mary Cornwith Baker, $235,000.
Ashland Ave., Südostecke 58. Str., Westfront, 45 bei 124; Geo. L. Ukso an Patk. J. O'Donnell, $2600.
Emerald Ave., 198 F. nördl. von 60. Str., Westfront, 50 bei 149; Jno. Zinnegrabe an Hermine Hattendorf, $4200.
59. Str., 50 F. östl. von Justine Str., Nordfront, 25 bei 125; John Pfeiffer an Jno. J. Finnegan, $4900.
Lafayette Ave., 371 F. nördl. von 57. Str., Westfront, 24 bei 99; Michael Hughes an Emma M. Young, $3500.
Lincoln Str., 75 F. südl. von 70., Westfront, 25 bei 125; Michel Defrier an Antoine Cerelo, $1600.
May Str., 221 F. nördl. von 66., Westfront, 25 bei 124; Johanna T. Hendricks an Josephine Marek, $2750.
4736 S. Wood Str., Ostfront, 25 bei 124; Joseph J. Elias an Anton B. Zenitis, $3350.
117. Str., 56 F. westl. von Butler, Südfront, 50 bei 137; Wilhelm C. Boedeker an Aug. Freund, $1850.
Peoria Str., 161 F. nördl. von 119., Ostfront, 25 bei 125; Tillie H. Novak an Geo. Henez, $1500.
Sangamon Str., 273 F. südl. von 117., Ostfront, 25 bei 125; Feliks Jus an Michael Cebula, $1450.
Campbell Ave., 200 F. südl. von Iowa Str., Ostfront, 25 bei 125; Geo. C. Carlson an Theresa W. Heß, $6000.
Campbell Ave., 170 F. südl. von Bloomingdale Ave., Ostfront, 25 bei 125; Frank F. Kirchhoff an Anna Danmann, $2700.
Oakley Ave., 24 F. nördl. von Lubeck Str., Ostfront, 48 bei 100; Christian Heße an Geo. C. Carlson, $3000.
Warsaw Ave., 100 F. östl. von Francisco, Nordfront, 25 bei 125; Anna Hodel an Valentine Moninger, $1650.
N. 48. Ave., 48 F. nördl. von Superior Str., Westfront, 24 bei 137; Julia A. Smith an Wilhelm Juch, $900.
Central Ave., 112 F. südl. v. Division Str., Ostfront, 27⅓ bei 124; Magnus Shogren an Henry Edstrom, $3,900.
51. Ave., 177 F. südl. v. Park, Ostfr., 29 bei 125; Olga C. Furner und Gatte C. u. A. an Birdges Garvey, $7,250.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Samstag und Montag, 22. und 24. Juni.

Wir machen unsere Kunden auf diese zwei Bargain-Verkaufstage aufmerksam, wo außergewöhnlich niedrige Preise für gute Waaren angesetzt sind.

Haarwaaren-Dept. — Main Floor.

Wavy Switches, 24 Zoll lang, aus gereinigtem Haar gemacht, $3.00 Wert, zu **$1.98**
Cluster Puffs, runde oder ovale Facon, $2.48 Wert, zu **$1.25**
Extra große Sorte Haarnetze, speziell Samstag zu **2c**

Fancy Goods Dept.—Main Floor.

Gestempelte Kissenbezüge, das Paar zu **25c**
Mercerized Sateen Kissen Ruffling, alle Schattirungen, 50c Wert, zu **39c**

Kamm-Dept. — Main Floor.

Feine „Back"-Kämme für Damen, in hübschen Entwürfen, $3.00 und $4.00 Werte, zu **$2.50**

Schmucksachen-Dept. — Main Floor.

10zöll. Reflectors, sehr nette und schöne Entwürfe, $2.48 Wert, zu **$1.98**
12zöll. Reflectors, sehr reich ornamentirt, $3.48 Wert, zu ... **$2.98**

Candy-Dept. — Main Floor.

Nr. 1 spanische gesalzene Peanuts, das Pfund **9c**
Chocolate Dipped Datteln, Pfund 16c
Peanut Butter Kisses, das Pfund 10c

Herrenausstattungs-Dept.—2. Floor.

Ueberhosen für Knaben, in Blau oder Braun, 29c Wert, zu **19c**
Knickerbocker-Hosen für Knaben, schlichte, oder fancy Mischungen, 59c Wert, zu **39c**
Sommerkappen für Knaben, in blauem Serge oder fancy Mustern, 25c Wert, zu **19c**

Grocery Dept. — 4. Floor.

New Century oder Red Star Mehl, ⅛, 75c; ¼, $1.50; ½. **$3.00**
Fancy Head Reis, Pfd. 7½c
Pintflasche Snider's Catsup 17c
½-Pfund Büchse Wilbur's oder Lowney's Kakao **15c**
1-Pfund Büchse Rumford Backpulver 19c
Fancy Santos-Kaffee, Pfund 26c
drei Pfund für 75c
2-Pfund Büchse Armour's Beans 12c
6 Stücke Galvanic Seife 25c
3 Büchsen Sweet Corn 25c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Drahttüren — in allen Größen — regulär $1.19. Speziell für **90c**

Likör-Dept. — 4. Floor.

$1.50 Flasche Old Age Kentucky Bourbon, unter Aufsicht der Ver. Staaten Regierung abgezogen, volle Quartflasche, **89c**
Extra feiner Richter's Getreidekümmel, volle Quartflasche **46c**
Monogram Rye Whisky oder California Trauben Brandy, Three Star, kostet regulär $3.00, die Gallone, **$1.89**
$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, volle Quartflasche nur **57c**
California Portwein, unsere $1.25 Sorte, die Gallone zu **67c**

Drogen-Dept. — Main Floor.

$1.00 Flasche Gray Hair Restorer 40c
25c Größe Laxative Pills 16c
25c Bromo Seltzer, zu 16c
25c Größe Pohler's Headache Powders, zu **16c**
Triner's Bitter Wine, zu 40c
Pitcher's Castoria, 35c Wert, speziell .. 12½c
Graves' Zahnpulver, zu 24c
Nulax Tea, 25c Wert, zu 16c
Pedicura für wunde Füße, 25c Wert, für **17c**

Fleischmarkt — 4. Floor.

Vorderviertel Veal, Pfd. 11½c
Hinterviertel Lamb, Pfd. 16½c
Vorderviertel Lamb, Pfd. 14½c
Prime Chuck Roast, Pfd. 13c
Frisch gehacktes Rindfleisch, Pfd. 10½c
Magere frische Pork Loins, Pfd. 14c
Magere frische Pork Butts, Pfd. 13½c
Mageres Sugar Cured Rump Corn Beef, Pfund **10c**
Mageres, frisches Suppenfleisch, Pfd. .. 9½c
Magerer Sugar Cured Frühstücks-Speck, Pfund **19½c**
Magere Sugar Cured California Shoulder, Pfund **12½c**

BISCHOFFS BANKING HOUSE
(Wechselbank, etablirt 1848, New York.)
Erbschaften einkassirt
Vorschuß- Zahlungen darauf gewährt.
Nachlaßangelegenheiten besorgt, sowie Rat ertheilt in allen Rechtsfachen. Chicagoer Agenten
WILSON & MAY
Rechtsanwälte
1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.
bldofr

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
Doolmifrmo

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags offen.

Bernhards Liebeswallen.

Von Karl Hans Strobl.

In den kabbalistischen Büchern des Raimundus Lullus gibt es schematische Figuren zur Ergründung der Geheimnisse der ganzen Welt, Kreise und Tabellen, aus denen sich alle Fragen beantworten lassen. Da ist zum Beispiel der Kreis der göttlichen Einheit und Vollkommenheit, der in neun Teile geteilt ist. Der Teil B bedeutet die Güte, den Unterschied, die Frage ob?, das Subjekt Gott, die Tugend der Gerechtigkeit und den Geiz. Und so steht immer am Ende einer solchen Reihe ein Laster oder ein Fehler als Gegensatz zu der absoluten göttlichen Eigenschaft, die an der Spitze steht: der Ewigkeit die Ueppigkeit, der Macht der Uebermut, der Tugend der Zorn, der Wahrheit die Lüge, dem Ruhm die Unbeständigkeit gegenüber. Ich will es den scholastischen Geistern überlassen, darüber nachzudenken, inwiefern diese übrigen Gegenüberstellungen logisch und philosophisch begründet sind, von einer kann ich mit Bestimmtheit sagen, daß sie falsch ist.

Als ich gestern in meinem Raimundus Lullus so weit gekommen war, und als Gegensatz der Güte den Geiz bezeichnet fand, da stieg mit einem Schlag mein Freund Bernhard aus den Versenkungen der Erinnerung. Er stand da in der verzweiflungsvollen Haltung, wie ich ihn damals oft gesehen habe, vornübergebeugt, mit fragendem Gesicht, und war von einem grellen, höhnischen Licht bestrahlt. Und da wußte ich, daß Raimundus zum mindesten hier geirrt hatte, und daß der Gegensatz in der Gruppe der Güte die Dummheit ist. Und da habe ich mich hingesetzt und das letzte Kapitel aus der Geschichte meines Freundes Bernhard niedergeschrieben. Und aus dieser Einleitung mag man ersehen, daß die tollste Geschichte oft imstande ist, philosophische Gedanken anzuregen. Weshalb es vielleicht nicht ohne Interesse wäre, einmal zu untersuchen, auf welchen blödsinnigen Einfällen und Abenteuern unsere großen philosophischen Systeme im Grunde aufgebaut sind.

Kurz und gut: Eines schönen Vormittags traf ich meinen Freund Bernhard auf dem Franzensberg, in der Nähe des Obelisken, der zum Andenken an die Schlacht bei Aspern gesetzt ist. Er sah in die Landschaft hinaus, die unter dem Franzensberg mit einem Durcheinander von Schienen und mit Magazinen und Heizhäusern anfängt. Links herum ist nämlich der Bahnhof, und da unten breiten sich die Lagerräume und Kohlenrutschen aus und alles,, was sonst zum Betrieb gehört. Dann aber wickeln sich aus dem Wirrwarr allmählich ein paar glatte, blanke Schienenparallelen und streben voneinander fort, nach verschiedenen Richtungen in die Ebene hinaus. Ein Schienenpaar läuft schnurrgerade nach Süden, einem schlanken Kirchturm zu, der dort im blauen Winterduft steht, und immer weiter, immer weiter nach Süden. Mein Freund Bernhard ist kein Schwärmer gewesen. Er hatte keine Zeit dazu, sich mit der Natur zu befassen. Trotz seiner Jugend gehörte er zu den Lebemännern unserer Stadt und hatte sich sogar eine Art Berühmtheit erworben. Er saß Nachts am Spieltisch oder mit seinen Freunden und Freundinnen in irgendeinem gemütlichen Eck und wurde sein Geld los. Er hatte es ja dazu, denn er war in der Wahl seines Papas sehr vorsichtig gewesen. Und die anderen halfen ihm redlich dabei; denn seiner Gutmütigkeit war es unmöglich, jemandem einen Wunsch abzuschlagen.

Weil ich also wußte, daß sich Bernhard sonst mit der toten Natur nicht abzugeben pflegte und insbesondere für das Landschaftliche keinen Sinn hatte, war ich nicht wenig erstaunt. Es schlug elf. Das war für ihn eine unerhörte Zeit. Und er stand da oben und sah in die Winterlandschaft hinaus, nach Süden, wo das blanke, schnurgerade Schienenpaar im Duft verschwand.

„Na,“ sagte ich, „was machst du denn da, mitten in der Nacht?“

Ich muß sagen, für einen schlaftrunkenen Menschen faßte er sich bald. Er sah mich an, erkannte mich, rieb sich noch einmal die Augen und reichte mir die Hand. Dann sagte er, indem er in die Ebene hinausdeutete: „Sie kommt.“

„Wer kommt?“

„Wilma natürlich. Sie hat mir geschrieben. Heute kommt sie .... Jetzt.“

„Wilma, die Schlangenbändigerin aus dem Variete ... die dir mit dem Leutnant durchgegangen ist? Die sich noch von dir hat Geld schicken lassen, damit sie ihre Hotelschulden in Lemberg bezahlen kann, die Schulden, die sie mit dem Leutnant gemacht hat?“

„Ja ... es ist wahr, sie hat nicht schön gehandelt. Das muß man ja sagen. Aber sie bereut. Sie kommt zu mir zurück. Und ich, ich liebe sie noch immer. Keine habe ich so sehr geliebt, wie Wilma. Was sind alle anderen gegen sie!“

Ich weiß nicht, was mir gleich damals das Gefühl gab, daß an dieser reuigen Rückkehr etwas nicht ganz richtig sei. Vielleicht der von überströmender Zärtlichkeit getränkte Brief, den mir Bernhard zeigte und in dessen schwülvertraulichem Ton mir etwas wie ein Köder zu liegen schien. Aber ich sagte nichts. Ich weiß aus hundert Beispielen, daß es in solchen Fällen besser ist, nichts zu sagen. Als der schwarze Zug in der Ferne aus dem blauen Dunst herauskroch, wurde Bernhard ganz aufgeregt. Und vielleicht, weil er jemanden haben wollte, der für ihn im kritischen Augenblick des Wiedersehens den Kopf oben behielt, lud er mich ein, ihn auf den Bahnhof zu begleiten. Und ich nahm die Einladung an, weil ich neugierig war, zu sehen, was da werden würde.

Also, sie kam, winkte Bernhard schon aus demWagenfenster zu, sprang leichtfüßig über Stufen; aber anstatt sogleich auf Bernhard loszustürzen und ihn möglichst kompromittirend zu begrüßen, wendete sie sich um und half einer dicken, mannigfach vermummten Dame herab. Dann erst kam sie auf uns zu: „Servus, Bubi, wie geht's? ... Du bist ein lieber Kerl, daß du gekommen bist ... und Sie sind auch da, Herr Doktor ... ich hab' meine Freundin mitgebracht, sie ist ohne Engagement, der arme Teufel ... wirst sie nicht 'nausschmeißen, was? — Sie, Träger! Träger! Ich bitt' dich, Bubi, besorg' einen Träger.“

Der Bubi sah einigermaßen betroffen die dicke Dame an, die ihm aus ihrer Vermummung zulächelte, als ob sie eine alte Bekannte wäre. Und Wilma mußte ihn noch einmal mahnen, einen Träger zu holen. Während drüben die Räumung des Waggons begann, ergoß Wilma ihr liebliches Geplätscher über mich: „Ja, sie ist ein armer Teufel ... die Silvia ... Silvia Morrison, Schwergewichtsathletin ... sehr brav is sie ... aber heutzutag, wer gibt heutzutag etwas auf Schwergewicht,, nicht wahr? Schaun S' nur einmal in den Fachzeitschriften nach, ob man irgendwo so eine Nummer sucht. Da müssen schon ganz andere Sachen kommen, Sachen, wo einem die Haar zu Berg stehen. Ich bitt' Sie ... bin ich schlecht? Ich bin doch sicher gut in meinem Fach. Und ich hab' auch kein Engagement bekommen können. Ich muß mir einen neuen Trick ausdenken .... wissen S' nix für mich?“

Bernhard stand indessen vor dem Wagen und sah staunend, was als Handgepäck da alles hervorkam. Kisten und Schachteln in allen Größen, zwei Kanarienvögel und ein Papagei in ihren Käfigen, und zuletzt zwei große Einmachgläser mit Goldfischen. Fräulein Silvia war eine große Tierfreundin, und als sie sich im Hotel aus ihren Hüllen schälte, stellte sich heraus, daß in deren Falten noch zwei kleine weiße Katzen verborgen gewesen waren. Es sah nach unserem Einzug ein wenig wüst aus. Die Koffer und Schachteln standen herum, der Papagei schrie wie besessen, die Katzen miauten und zogen eine Pfote nach der anderen hoch, und inmitten des Wirrwarrs saß Silvia Morrison auf dem Diwan und stöhnte. Wilma aber schien sich ganz wohl zu fühlen, und als das „große Gepäck“ heraufgebracht wurde, machte sie sich daran, alles zu öffnen, weil sie behauptete, dringend eine rote Masche zu brauchen, die sie in einem der Wäschekörbe hatte.

Wir mußten beim Auspacken helfen. Zwei Stunden arbeiteten wir in Hemdärmeln und im Schweiß unseres Angesichts. Silvia sah stöhnend vom Diwan aus zu, und Wilma ging herum und trällerte die Sequidilla aus „Carmen“. Bernhard wollte dem Hausknecht rufen, um seine rohen Kräfte in unseren Dienst zu stellen. Aber da schrie Silvia auf. Und Wilma erklärte, daß ihre Freundin so eigen sei, daß sie keinen Fremden an ihre Sachen legen lasse.

Gut! Wir plagten uns also redlich allein. Als wir fertig waren und alles in den Kasten und Kommoden untergebracht hatten, erhob sich Silvia mit einem düsteren Gesicht. „Nein,“ sagte sie, „nein, das halte ich nicht aus. Wie das hier alles ist .... das vertrag' ich nicht. Ich kann nicht im Hotel wohnen. Ich ertrag' das Hotel nicht. Sie müssen uns eine Privatwohnung suchen, Herr Bernhard! Ich kann keinen Tag über bleiben. Meine Lora ist auch ganz unruhig ...“

„Ja,“ bekräftigte Wilma, „die Silvia ist schon so eigen. Sie kann nicht im Hotel wohnen. Ich wollte wütend werden, aber ein Blick in Bernhards fassungslos und betrübtes Gesicht beruhigte mich. Mich ging die Sache ja eigentlich nichts an. Er mochte sehen, wie er fertig würde. So sind die Freunde in der Not. Als wir über die Stiege hinuntergingen, sagte er leise: „So habe ich mir's eigentlich nicht vorgestellt.“

„Ich auch nicht,“ sagte ich grob, als ob er etwas dafür könnte, daß nun aus den gemütlichen Teeabenden nichts wurde, auf die ich mich schon gefreut hatte.

„Und diese Silvia,“ knirschte er; „dieses Weib. Hast du es bemerkt ...“

„Na ja! Natürlich! Das kann ein Grottenolm sehen. Sie ist in Erwartung eines für Schwergewichtsathletinnen nicht gerade freudigen Ereignisses. In gespannter Erwartung ..“

„Ich werfe sie hinaus ...“

Ja, jetzt hatte er Mut. Jetzt tobte er und schämte und knirschte in die Zügel, die ihm Wilma geschickt übergeworfen hatte. An diesem Tag erhielt unsere Freundschaft ein Leck. Bernhard verlangte von mir, daß ich ihm behilflich sein solle, eine passende Wohnung zu suchen. Aber ich weigerte mich entschieden. Ich hatte keine Zeit, mich für das Wohlbefinden der Schwergewichtsathletin ohne Engagement einzusetzen. Bernhard wendete sich verstimmt von mir ab. Ich sah ihm nach. Er sah aus, als ob er einen Klaps auf den Kopf bekommen hätte.

Seit diesem Tag war Bernhard aus seinen Kreisen verschwunden. Man forschte seinen Spuren nach, und endlich machte sich ein von einem Schmunzeln begleitetes Gerücht auf. Drei Wochen später kam er zu mir ins Amt. Sein Gesicht war kummervoll, sein Winterrock war ungbürstet, und er sah überhaupt vom Schicksal sehr zerzaust aus. Ich fragte ihn, ob sein Papa am Ende eine Steuerverheimlichung begangen habe. Denn er hatte den düsteren Blick derer, die in den Rachen des Fiskus geraten sind. Aber er schüttelte den Kopf. Dann sah er sich vorsichtig um, wie es die Verschwörer auf der Bühne tun, und flüsterte: „Wohin?“

„Zu ihr, zu Wilma.“

„Ist die Schwergewichtsathletin noch dort“

Er sah mich zaghaft an und wagte nicht ja zu sagen. Ich bedurfte seiner Antwort nicht und fragte empört: „Hast du sie noch immer nicht 'nausgeschmissen?“

„Wie kann ich denn? In ihrem Zustand ...? Dann faßte er meine Hand: „Komm' mit mir. Wenn du dabei bist, wird es glimpflich abgehen. Da wird sie sich zurückhalten .... Wenn ich aber allein komm' .... Weißt, der Papagei ist krepirt ..... Sie hat Nervenzuckungen bekommen.“

Ich schaute in einen Abgrund. Der Menschheit ganzer Jammer faßte mich an. Also so war es um Bernhard bestellt. Dagegen bäumte sich mein Mannesgefühl auf, und ich erklärte mich selbst in meinem Freund beleidigt. Also, ich nahm meinen Winterrock, meinen Hut und nehme Temperatur meines Amtes, in dem ich es gerade heute nach mannigfachem Bemühen auf fünfundzwanzig Grad Reaumur gebracht hatte, und raste mit ihm in die rauhe Winterluft hinaus. Ich fand, daß ich doch eigentlich ein guter Freund war. Es hat mir immer schon ein großes Vergnügen gemacht, Revolutionen anzuzetteln. Niemals war ich aber mit solchem Eifer beim Geschäft wie heute. Ich rief alle Kräfte der germanischen Heldenseele an, beschwor den Ehrgeiz, zeigte Bernhard sein Bild im Hohlspiegel der Lächerlichkeit und stieß und schürte solange, bis er in hellen Flammen stand. Er keuchte vor Zorn und stürzte vorwärts, außer sich vor Begierde, alles zu zertrümmern, aufzuräumen, Ordnung zu schaffen. Erst als wir in die Nähe seiner Wohnung, das heißt von Wilma, kamen, wurde er langsamer, so daß ich endlich zu Atem kam. Vor dem Haustor wollte ich mich empfehlen. Ich sah nicht ein, warum ich mit ihm hinaufgehen sollte. Nachdem ich ihm doch alles gesagt hatte, was vorzubringen war ... Aber er klammerte sich an mich und ließ mich nicht los. Wenn ich nicht eine Straßenszene machen wollte, so mußte ich mitgehen. Aber ich ärgerte mich sehr über die Unbescheidenheit und Unselbständigkeit meines Freundes. Mein guter Rat allein genügte ihm nicht.

Bernhard klopfte und öffnete die Tür zu einem schmalen Spalt, durch den er mich voranschob. Ich sah mich plötzlich der Schwergewichtsathletin gegenüber, die noch immer auf ihrem Diwan saß. Hinter mir schlüpfte Bernhard ins Zimmer. Ich besann mich auf verschiedene Sagen aus dem klassischen Altertum. Und ich erinnerte mich, daß die Helden den Drachen und Höllenhunden immer rasch einen guten Brocken hinwarfen, ehe sie zustießen. Und also erkundigte ich mich mit dem Gesicht, das ich meinem Chef mache, wenn ich einen Urlaub haben will, nach ihrem Befinden. Aber sie gab mir keine Antwort, sondern angelete mit ihren Blicken nach dem Häufchen Elend hinter mir. „Ich hab Ihnen doch gesagt, Sie sollen nicht immer die Türe so aufreißen .... Sie wollen mich wahrscheinlich umbringen, was? Sie wissen doch, daß ich den Zug nicht vertragen kann ... aber, das ist Ihnen Wurst ... bei Ihrer Gemütsart ... Absichtlich machen S' mir das. Sie wollen mich vertreiben, net wahr? Gut — ich kann ja gehen ... ich geh', heut noch. ..“

Aber trotz ihrer Drohung blieb sie sitzen. Ich stellte fest, daß sie ungemein beruhigend aussah, noch dicker als früher, mit lieblichen Fettzusätzen an Kinn und Hals. Sie war über den ganzen Diwan ergossen. Es kam mir vor, als ob sie das Zimmer zu drei Vierteln mit ihrer kompakten Masse erfülle. In dem übrigen Viertel schwebte Wilma einher, graziös, elegant, frisch und jugendlich, in einem neuen blauen Seidenschlafrock, dem man auf fünfhundert Schritte seine Herkunft aus Bernhards Börse ansah. Wir selbst aber hatten in diesem Zimmer eigentlich gar keinen Raum, wir standen sozusagen in der Luft, ganz ohne Existenzberechtigung, als ob wir nur geduldet wären.

Silvia Morrison wendete sich nun an mich: „Ja, sagen Sie es nur dem sauberen Herrn, Ihrem Freund ... er ist rücksichtslos und brutal .... Den ganzen Tag trampelt er auf meinen Nerven herum. In meinem Zustand ... ganz ohne Erbarmen. Ich werde sterben, ich werde daran zugrunde gehen, wie meine arme Lora. Die hat er auch umgebracht .... Das gute Tier, ich kann nicht daran denken ... heute ist sie dagelegen. Das Futter hat sie nicht vertragen ...“ Sie begann zu weinen. Die Tränen flossen ihr ohne sichtliche Anstrengung aus den Augen.

An einem Grunzen hinter mir merkte ich, daß Bernhard zu einer Erwiderung rüstete. Aber ehe ich beginnen konnte, schwebte Wilma um mich herum, und ich hörte, wie sie beruhigend und sanft auf Bernhard einsprach: „Sei gut, Bubi, weißt, das is einmal schon so ... Das geht nicht anders ... Mach dir nichts d'raus. Es wird nicht immer so sein.“ Das war im Ton eines Bühnen-Beiseite, also daß es die raumbeherrschende Silvia auch hören konnte. Dann kam ein zärtlicher Klang, ein feuchtes Schnalzen. Und hierauf hörte das Grunzen auf.

Indessen hatte die Schwergewichtsathletin ihre Gedanken weiter gesponnen. „Nein,“ sagte sie mit einem energischen Ton, „hier halte ich es nicht aus.“ Sie sprach in lauter Sätzen, durch deren Rückenmark sie Stahldraht gezogen hatte: „Ich kann hier nicht bleiben. In dieser Wohnung, draußen in der Vorstadt, wo man den ganzen Tag niemand sieht ...“

„Sie haben doch selbst eine ruhige Straße gewünscht,“ sagte etwas hinter mir. „Ja — aber Sie suchen mir gleich eine Wohnung in der Nähe des Friedhofs. Das ist sehr liebenswürdig. Sehr beruhigend für mich, in meinem Zustand. Ist das eine Wohnung? Kein Badezimmer, kein Vorzimmer, kein Komfort. Das bin ich nicht gewöhnt. Ich komme um in diesem Hundeloch. Gehen Sie sofort ... sehen Sie sich nach einer anderen Wohnung um. Ich muß hier sterben ... ich muß eine andere Wohnung haben. Ihr Freund da kann Ihnen suchen helfen.“

Zwei Minuten später waren wir draußen. Wir stiegen die Treppe hinab. Ich sah Bernhard gar nicht an. Er hatte sich wieder schändlich benommen. Und ich überlegte, ob ich ihm wegen seiner Unmännlichkeit nicht die Freundschaft dauernd kündigen sollte. Stöhnend blieb Bernhard vor dem Haustor stehen und hielt mich am Aermel fest: „Das ist jetzt die fünfte Wohnung,“ sagte er: „fünf Wohnungen, fünf Umzüge, zehnmal mit dem ganzen Kram 'rauf und 'runter ...“

Es war ihm wirklich nicht zu helfen, wenn er sich so schikaniren ließ. Ich riß mich wütend von ihm los: „Du wirst noch zehn Umzüge haben, zwanzig Umüge ... vierzigmal 'rauf und 'runter ....“ Heute sehe ich ein, daß dies etwas grausam war, der Flußstoß, den man einem Ertrinkenden versetzt. Aber so ist der Mensch nun einmal.

Betrübt murmelte Bernhard vor sich hin: „Und alles muß ich selber machen. Da darf keiner dran rühren. Alles muß ich machen ...“ Er zeigte mir seine Hände. Sie sahen aus wie die eines Möbelpackers.

„Aber die Liebe,“ sagte ich höhnisch, „du hast die Liebe als Trost und als Lohn.“

Er wendete sich von mir ab. „Ja .. die Liebe! Wilma weicht nicht von ihr, Sie muß die Freundin pflegen .. bei Tag und bei Nacht. Da bleibt nichts für mich übrig ... Na also, jetzt muß ich Wohnung suchen gehen. Möchtest du mich nicht begleiten?“

In diesem Augenblick erinnerte ich mich, daß ich einen hochwichtigen Akt unvollendet auf meinem Schreibtisch liegen hatte. Die Elektrische kam vorbei. Ich sprang auf und winkte Bernhard meine Abschiedsgrüße von der Plattform zu.

Dann sah ich ihn wieder einige Zeit hindurch nicht. Er war wieder verschollen, und nur der Strudel der Gerüchte verriet die Stelle, wo er untergesunken war. Eines Morgens, als ich eben ins Amt ging, erblickte ich ihn, zwanzig Schritte vor mir, in eiligem Trab die Straße hinab. Der Tag war schön, und mein Amtseifer noch nicht erwacht. Ich beschloß, ein wenig Detektiv zu spielen, und lief hinter ihm drein. Er hatte es sehr eilig, machte Riesenschritte, wie die Sekundanten bei den Pistolenduellen, und die Flügel seines offenen Winterrocks klappten zu beiden Seiten auf und ab. Er sah aus wie ein wahnsinnig gewordener Aeroplan. Plötzlich hielt er vor einem Haus, warf einen Blick auf die Tafel neben der Tür und stürzte dann in das Haustor ab. Ich folgte ihm bis zu diesem Haus. Auf der Tafel neben der Tür stand: „Aurelia Krautschneider, geprüfte Geburtshelferin.“

Eine Woche später rief mich Bernhards Vater telephonisch an und bat mich, ihn möglichst bald zu besuchen. Bernhards Vater hat für seine Gäste stets einen vorzüglichen Kognak und gute Zigarren zur Hand und meine

(Fortsetzung auf der 9. Seite.)

Vertreibt Hühneraugen, Leichdorne, harte Haut!

„Bingo“ bringt sofortige Linderung.

Werdet weise — holt Euch Bingo! Hört auf mit Aufschreien, wen Jemand Euch auf den Fuß tritt — seht danach, daß kein Leichdorn oder Hühnerauge vorhanden ist. Es ist nicht nötig. Geht direkt zur Apotheke — diese Minute — und verlangt Bingo. Nehmt es mit nach Hause, tut es drauf und sagt: „Bingo!“ — die Schmerzen werden dann sofort verschwinden.

Die Bingo Weise ist die neueste — sicherste — leichteste, schnellste Weise. Einen oder zwei Tropfen auf ein Hühnerauge — Bingo! — es beginnt kleiner zu werden und zu schwinden. Der ganze Leichdorn löst sich, kommt heraus — mit der Wurzel — ohne irgendwelche Beschwerde — ohne Messer, Bohrer oder Fluchen. Prächtige Linderung! Dann zieht Euren kleinsten Schuh an und geht Euren Weg mit Freuden!

Alle Apotheker verkaufen Bingo — oder besorgen es. Andernfalls schickt den Preis, 25c, an die Dennison Pharmacal Co., 111 N. Dearborn Str., Chicago, Ill., und es wird Euch portofrei zugesandt werden.

Eilt! Zögert nicht!

Hier ist die Gelegenheit der Saison!
$18, $20 u. $22.50 Anzüge zu $14

Es ist keine Zeit zu verlieren, wenn Ihr den Vorteil dieses erstaunlichen Verkaufs ausnützen wollt. Ihr findet anderswo vielleicht Anzüge, die **beinahe** so gut sind wie diese, wenn Ihr gut sucht, aber **nie zu so niedrigen Preisen wie unsere sind.** Bedenkt ferner, dieser Verkauf kommt zu einer Zeit, wo das warme Wetter noch nicht einmal richtig angefangen hat, also gerade, wenn Ihr einen Anzug braucht. Das ist ein Teil unserer Liberalität, ein Beweis der Tatsache, daß wir **in Chicago Führer** in Kleiderwerten sind.

Wir haben immer noch ein riesiges Lager, aber zu diesem Preis geht es schnell ab; deshalb kommt morgen

Beachtet, viele dieser Anzüge sind $20 und $22.50 Werte; keiner weniger als $18

$14

Die feinsten je zu diesem Preis verkauften Anzüge — modern, dauerhaft, perfekt passend.

THE Continental CLOTHING HOUSE

Der größte „Uptown“ Kleider- und Schuh-Laden.

Offen Dienstags und Donnerstags bis 9 Uhr, Samstags bis 10 Uhr Abends.

Ecke Milwaukee und Ashland Avenue.

Kühle Brise für heiße Nächte

Während der heißen Sommernächte erweist sich ein elektrischer Fächer als eine große Annehmlichkeit. Im Schlafzimmer angebracht, ist die von ihm verursachte Kühlung die beste Sicherheit für einen ruhigen, erfrischenden Schlaf. Und die neuesten Modelle von elektrischen Fächern laufen fast geräuschlos, wodurch die frische Luft ebenmäßig im ganzen Zimmer verteilt wird.

Ein elektrischer Fächer kostet weniger als einen Cent per Stunde

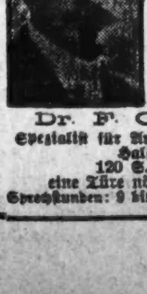
Die Kosten des Betriebes eines elektrischen Fächers betragen weniger als einen Cent die Stunde — das Beste, was man sich während des Sommers an Annehmlichkeit und Erfrischung leisten kann. Viele verschiedene Größen und Facons von elektrischen Fächern werden in unserem Electric Shop, Ecke Michigan und Jackson Boulevard, zu den verschiedensten Preisen gezeigt.

Commonwealth Edison Co.

120 West Adams Strasse

Wm. D. McJunkin Adv. Agency, Chicago. 1554

Dr. Carter kurirt schielende Augen



in einer einmaligen Behandlung, wie auch Flecken auf den Augen u. schwache Sehkraft, ohne Schmerzen oder Messer, Kopfschmerzen, Nervösität, Kurz- und Weitsichtigkeit, Augen-Entzündungen etc., können durch meine spezielle neue Behandlung oder durch genau dem Auge angepaßte Brillen geheilt werden.

DR. F. O. CARTER

Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

120 S. State Str., eine Türe nördlich von The Fair.

Sprechstunden: 9 bis 5 tägl.; 10 bis 2 Sonntag.

jn18,21,25,28

Ihr Telephon-Dienst

hat einen dreizehn und einhalb Prozent größeren Wert als vor einem Jahre

Der Wert Ihres Fernsprechers wächst im Verhältniß zu dem Wachstum des Systems, dessen Abonnent Sie sind.

33,544 Fernsprecher (ein Zuwachs von 13½ Prozent) sind unserem System in Chicago während des am 31. Mai abgeschlossenen Jahres hinzugefügt worden.

Bell Telephon-Dienst ist zuverlässig, beliebt, ausgebreitet – er umfaßt über **6,000,000 Fernsprecher** und ist der einzige allumfassende Dienst.

Wenn kein Abonnent—Telephoniren Sie nach einem Telephon.
Wenn ein Abonnent—Telephoniren Sie nach mehr.

Chicago Telephone Co.
Main 294 Commercial Department
230 W. Washington Str.

Bernhards Liebeswallen.

(Fortsetzung von der 8. Seite.)

Freundschaft für Bernhard trieb mich daher gleich am Nachmittag zu seinem Alten.

„Hören Sie, ich bitt' Sie," rief mir der alte Herr entgegen, „was macht denn der Bernhard für Dummheiten? Sie sind sein bester Freund, Sie werden's ja wissen. Das ist ja haarsträubend. Ich hab' ja nichts dagegen, wenn er ein bissel fesch ist. Jugend will ausleben! Aber so ausleben! Da hört sich ja die Gemütlichkeit auf und fangt gar nicht mehr wieder an. Also, was die Leute alles erzählen; man muß sich ja schämen. Da hat er ein festes Verhältniß mit einer Schwergewichtsathletin . . ."

„Aber nein," sagte ich.

„Jawohl, mit einer Schwergewichtsathletin. Und die Sache muß schon hübsch lange dauern . . ."

„Aber nein," sagte ich.

„Natürlich. Jetzt ist er sogar Vater geworden. Die ganze Stadt spricht davon. Denken Sie nur . . . er ist sozusagen „coram publico" Papa geworden."

„Aber nein," sagte ich.

„Noch dazu Papa von Zwillingen. Die ganze Familie ist blamirt . . ."

„Aber nein," sagte ich.

„Sagen Sie doch nicht immer: aber nein. Aber ja! ja! ja! Und was die Geschichte Geld kostet . . . ein kleines Vermögen. Aber ich werde ihn unter Kuradel stellen, ich schmeiße ihn 'naus . . ."

Jetzt schien mir der Zeitpunkt gekommen, meine Freundschaft zu bewähren. Und ich versuchte, den alten Herrn zu beruhigen und aufzuklären. Daß die Geschichte gar nicht so sei und daß sie sich vielmehr ganz anders verhalte. Aber da wurde der alte Herr wütend und fragte, ob ich aus Bernhard einen Idioten machen wolle. Und es kam, wie es in solchen Fällen immer zu kommen pflegt. Weil Bernhards Papa nicht seinen Sohn zur Hand hatte, um ihn hinauszuwerfen, warf er mich hinaus. Was mir sehr leid tat, denn ich war erst beim fünften Kognak und bei der zweiten Zigarre.

Leider konnte ich den weiteren Verlauf der Angelegenheit nicht genau verfolgen. Ich trat eine kleine Frühlingsurlaubreise an und blieb einige Wochen fern. Kurze Zeit nach meiner Rückkehr traf ich Bernhard ganz zufällig wieder auf dem Franzensberg. Er stand wie damals in der Nähe des Obelisken und sah nach Süden, dem Schienenpaar nach, das schnurgerade dem schlanken Kirchturm zulief. Er trug eine altmodischen Ueberzieher, dessen Kragen ganz verkrümmt war, und sah überhaupt aus wie die sieben mageren Jahre. Alle Eleganz war fort. Die ganze Politur war verkratzt.

„Servus Bernhard," sagte ich, „wie geht's?"

„O, sehr gut," antwortete er. Das Schamgefühl war also doch noch nicht ganz erstorben. Meine alte, treue Freundschaft trieb mich an, ihm weiter mit Fragen zuzusetzen.

„Na weißt du," gestand er endlich, „mit dem Geld geht's ein bissel knapp. Der Alte hat mich unter Kuratel gestellt."

„Und was macht Wilma?"

Bernhard sah mich an. Ich mußte ihm erst sagen, daß ich längere Zeit auf der Reise gewesen war. Da kramte er in seiner Westentasche und reichte mir anstatt aller Antwort ein zusammengefaltetes und schmutziges Stück Papier. Es war ein Brief, und ich erkannte sogleich Wilmas Handschrift. Ich las: „Geliebtes Bubi! Du darfst schon nicht böhse sein aber der Willy hat endlich von seinen Alten doch noch ein Stückel Erbschaft herausgesetzt. Er ist gestern gekommen und wenn Du dise Zeihlen erhelst, so sind wir schon wieder über alle Berge. Es wäre vergebens nach uns zu forschen. Und ich dank Dir auch schön das Du mich über die Zeit aufgenomen hast wo ich doch kein Engaschman gehabt hab und der Willy ganz stir war, denn so ein Leit nant hat keinen Kresus und die Silvia kan ich mir nicht mitnemen, das wirst doch einsehen. Also Gruß und Kuß von Deiner Wilma."

„Und die Schwergewichtsathletin?" fragte ich, nachdem ich mich ein bißchen erholt hatte.

„Wir haben die achtzehnte Wohnung," antwortete Bernhard düster. „Ich muß aber heute noch eine andere suchen . . . und wenn du mir helfen willst . . ."

Schließlich krümmt sich auch der getretene Wurm, und der verfolgte Hirsch stellt sich den Hunden zum Kampf. Verzweiflung macht Helden. Eines Tages war mein Freund Bernhard nach Amerika durchgegangen. Die verlassene Silvia wurde durch eine große Abfindungssumme beruhigt und nahm die Flüche zurück, die sie dem Ungetreuen nachgesendet hatte. Vor einigen Wochen ist das Gerücht aufgekommen, daß Bernhard in Boston zur Heilsarmee eingetreten sei. Gott weiß, wem zu Gefallen er wieder das getan hat.

— Pech. — „Morgen ist mein Geburtstag," erinnerte die junge Braut. Der glückliche Bräutigam verstand diesen Wink und beschloß, der jungen Dame eine galante Aufmerksamkeit zu erweisen. — „Dein Alter, mein Liebchen, sieht dir ja bei deinem zarten, lieblichen Gesichtchen jeder an, und ich will dir zeigen, wie genau ich es erraten kann. Morgen wirst Du ein Rosenbouquet bekommen, für jedes Jahr deines Lebens eine Rose." Der junge Mann schrieb an seinen Blumenhändler, er solle sofort achtzehn Rosen an seine Braut senden. Der Blumenhändler las den Auftrag und sagte zu seiner Frau: „Herr Schmidt bestellt hier ein Bouquet aus anderthalb Dutzend Rosen, das wir nach der Parkstraße schicken sollen. Er ist in letzter Zeit immer ein guter Kunde gewesen. Wir wollen ihm ein Dutzend zugeben." — Herr Schmidt wunderte sich sehr, als er am nächsten Tage alle seine Geschenke ohne weitere Worte zurückerhielt. Bis heute kann er sich noch immer nicht erklären, weshalb seine Braut so plötzlich die Verlobung löste.

Doktoren, die Männer heilen,

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun.
Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert.

Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung	90 Tage	$10 bis $30
Haarausfall	30 Tage	$5 bis $10
Ausschlag	30 Tage	$7.50 bis $15
Eczema	30 Tage	$10 bis $30
Blasenleiden	30 Tage	$5 bis $12.50
Nierenleiden	30 Tage	$10 bis $30
Prostatische Leiden	90 Tage	$5 bis $15
Varicose Vergrößerung	5 Tage	$10 bis $25
Wasserbruch	1 Tag	$10 bis $50
Atrophie	5 Tage	$5 bis $12.50
Nervenschwäche	30 Tage	$5 bis $20
Verluste	30 Tage	$7.50 bis $10
Absonderungen	15 Tage	$5 bis $10
Geschwüre	30 Tage	$5 bis $15

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht die geringste Entschuldigung noch länger zu leiden. Ganz gleich wer Euch auch enttäuscht hat, konsultirt uns kostenfrei, und wir werden Euch sagen ob Ihr geheilt werden könnt.
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago.
Zwischen Washington und Randolph.
21jn,frmomi*

Fordern Ministerrücktritt:

Die empörten österreichischen Polen. — Liebestragödie auf einem Bahnzug. — Ungarische Parlamentsordnung wird weiter verschärft. — Aufsehenerregende Rede von Kaiser Wilhelm.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Wien, 21. Juni. Die Polen verlangen nunmehr den Rücktritt des Ministers des Innern, Freiherrn v. Heinold, weil er, als Vertreter des augenleidenden Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh, dem Kaiserkönig Franz Joseph von der, an die Ruthenen für ihre Unterstützung der Wehrvorlage gerichteten Dankesbotschaft nicht rechteiztig abgeraten hat.

Dagegen haben die Polen ihren anfänglichen Unmut über ihre Vertreter im Kabinet, den Finanzminister v. Zalewski und den Landsmannminister Duglosz, fahren lassen. Sie haben den Beiden sogar ihr Vertrauen ausgesprochenen, was zunächst den Landsmannminister veranlaßt hat, gegen den stellvertretenden Premier direkt Stellung zu nehmen und seine Resignation anzukündigen.

Der Kaiser empfing Duglosz und lehnte die von ihm eingereichte Abdankung ab. Darnach hatte Dr. Freiherr v. Heinold Audienz beim Monarchen.

Eine Vermittlungsaktion ist bereits eingeleitet, und es wird vielfach bestimmt darauf gerechnet, daß schon mit Rücksicht auf die Wehrvorlage und die damit im engsten Zusammenhang stehende Steuerreform, die beide der demnächstigen Erledigung harren, der Riß im Kabinet vorläufig überkleistert werden wird.

Im Abgeordnetenhause des Reichsrats hat inzwischen die zweite Lesung der Wehrvorlage ihren Anfang genommen.

Der tragische Abschluß einer erareifenden Liebesgeschichte aus den Kreisen der besten Gesellschaft der Monarchie ist beim Eintreffen eines Zuges der Südbahn in erschüternder Weise enthüllt worden.

Als die Bahnbeamten die Kupees öfnfeten, fanden sie in einem Abteil 1. Klasse im Halbdunkel der Kupeelampe die Leichen eines elegant gekleideten jungen Paares, beide erschossen.

Wie bald festgestellt wurde, war die Dame die 29jährige Gräfin Alice Alberti von Enno, Tochter des Grafen Anton Alberti und Nichte des, mit der Wittwe des Kronprinzen Rudolf vermählten Grafen Elemer Lonyay. Der junge Mann war der 22jährige Student Baron Laslo von Kuerthy. Bei beiden war das Leben schon lange entflohen. Ein zugezogener Arzt konnte nur den, anscheinend sofort nach den Schüssen eingetretenen Tod konstatiren.

Aus Mitteilungen von Freunden der beiderseitigen Familien ergab sich, daß Gräfin Alice und der junge Student sich mit inniger Zuneigung zugetan waren, daß aber seitens der Angehörigen einer Verheiratung Hindernisse in den Weg gelegt wurden, welche die jungen Leute zu dem verzweifelten Entschluß getrieben haben.

Wenn auch kein Zeuge über den letzten Akt der Tragödie Aufschluß geben kann, so läßt doch der Augenschein keinen Zweifel, daß die jungen Leut: mit gegenseitigem Einverständniß in den Tod gegangen sind.

(Gräfin Alice war am 2. Dezember 1882 zu Graz geboren. Ihre Mutter ist eine geborene Gr[illegible]fin Lonyay de Nagy-Lonya.)

Budapest, 21. Juni. Anläßlich des Beginns der neuen kurzen Session des ungarischen Reichsrates hatten sich die Mitglieder der Opposition insgesammt vor dem Parlamentsgebäude versammelt. Sie machten jedoch, wie tagszuvor, Kehrtum, als die, von der Teilnahme an den Verhandlungen ausgeschlossenen Mitglieder abgewiesen wurden.

Die Konstituirung, welche durch die neue Tagung bedingt wurde, ging ungestört vor sich.

Ministerpräsident Dr. v. Lukacs legte eine abermalige Verschärfung der Hausordnung vor, welche für Ausschreitungen von Mitgliedern, wie sie sich jüngst ereignet haben, den Verlust des Mandats vorsieht.

Berlin, 21. Juni. Aufsehen erregt eine neue Rede, welche Kaiser Wilhelm nach der Segelregatta vor Brunsbüttelkoog, unweit der Einmündung des Kaiser Wilhem-Kanals in die Elbe, an Bord des Dampfers „Victoria Luise" von der Hamburg-Amerikalinie gehalten hat. Die Rede bildet die Erwiderung auf eine Ansprache des Ersten Bürgermeisters von Hamburg, Dr. J. H. Buchard.

Der Kaiser wies darauf hin, daß die „Hansa" vergangen sei, weil ihr der Rückhalt der Reichsgewalt gefehlt habe, und sprach sich dann im Wesentlichen wie folgt aus:

„Heute steht der Schutz des Reiches hinter dem deutschen Kaufmann. Aber die Flagge muß in Ehren wehen. Ihr Tuch darf nicht leichtsinnig entfaltet werden, wo die Verteidigung unsicher ist.

„Sie werden verstehen, weshalb ich Zurückhaltung übte bei Ausbreitung der deutschen Flagge, wo sie vielleicht von Manchen gewünscht und ersehnt war. Bisher war Niemand der Ehre unserer Flagge zu nahe getreten.

„So lange ich regiere—dafür kann ich mich einsetzen und dafür kann ich stehen—: wo Sie vorangehen, da wird meine Flagge folgen."

Die Blätter, welche die Rede des Kaisers besprechen, fassen sie als eine Anspielung auf die Tage von Agadir auf; jährt es sich doch beinahe, daß das deutsche Kanonenboot „Panther" nach dem marokkanischen Hafen gesandt wurde, um Frankreich zu Gemüte zu führen, daß das Deutsche Reich bezüglich der Gestaltung der Dinge im nordafrikanischen Scherifat als Faktor zu berücksichtigen sei.

Die Universität von Kiel hat den dort residirenden Großadmiral Prinzen Heinrich von Preußen zum Ehrendoktor der Philosophie ernannt.

Prinz Heinrich ist bereits Ehrendoktor der echnischen Hochschule in Berlin, sowie Ehrendoktor der Universität Harvard.

Manchmal schläft auch der alte Homer.

Eine reiche Auswahl der Fehler, Entgleisungen, falschen Bilder und anderer Schnitzer, wie sie den Dichtern und auch angesehenen Schriftstellern in ihrem Schaffensrausch in die Feder laufen, stellt Albert Cim in der „Revue" zusammen. Da liest man z. B.: „Wir drangen ein in einige dieser jungfräulichen Wälder, in denen noch niemals des Menschen Hand Fuß gefaßt hat".—„Sein zerbeulter und zerrissener Hut hatte kein menschliches Aussehen mehr". — „Der Brabanter Hengst ist die goldene Eier legende Henne Belgiens".—„Er zählte siebzig Jahre, schien aber doppelt so alt zu sein".—„Mit einer Hand liebkoste sie seine Haare, mit der anderen sagte sie:" u. s. w. — „Er hatte zwei schwere Verwundungen erhalten, die eine am Bein, die andere bei Waterloo". — „Dieses Fest fällt in den Frühling und in Vergessenheit". — In sonderbaren Naturbetrachtungen ergeht sich Flaubert: „Die Flöhe stürzen sich überall, wo sie sind, auf die weißen Farben. Dieser Instinkt ist ihnen gegeben worden, damit wir sie leichter erwischen können". — Unter den literarischen Satzungeheuern hat in Frankreich ein Passus des gelehrten Philologen Patin unter dem Namen: „Der Satz vom Hut" eine geradezu klassische Geltung erlangt. Diese Perle des Unsinns lautet: „Im Vorbeigehen bemerkt, hat dieser durchaus klassische Hut, der übrigens von Orestes und Pylades bei ihrer Rückkehr von einer Reise getragen wurde, dessen breite Ränder Gallimachus ihn gerade bei Gelegenheit unserer Stelle durch den Scholiasten aufbewahrten Versen erwähnt, den jeder um den Hals gehängt und auf den Rücken herabfallend, in den Darstellungen der Basreliefs sehen kann, Brumoix viel Mühe gemacht, der ihn durch einen Regenschirm ersetzte." An argen Schnitzern ist auch bei den klassischen Schriftstellern kein Mangel. In Victor Hugos „Legende der Jahrhunderte" spricht Karl der Große von einem Studenten der Sorbonne, obwohl die Pariser Universität erst fast 400 Jahre nach seinem Tode errichtet wurde. — Merkwürdige Beobachtungen hat auch Eugene Labiche gemacht; er behauptet nämlich: „Die Frauen lieben es, sich auf einen Arm zu stützen, der ein Schwert um den Gürtel trägt".

— Benutzte Gelegenheit. — Braut: Hat dich denn Papa auch nach deinem Einkommen gefragt? — Bräutigam: Ja!—Braut! Und hast du ihm gesagt, daß du ein großes Gehalt beziehst? — Bräutigam: Ja!—Braut: Das freut mich!—Bräutigam: Micht nicht, denn er hat mich gleich um fünfzig Mark angepumpt!

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Bargains für Samstag, 22. Juni.

Speziell für Samstag — Fall River Sugar Corn — 4 Büchsen für 25c

Doppelte Koupons jeden Morgen von 8:30 Uhr bis 11 Uhr in jedem Dept., ausgenommen bei Groceries.

Unterzeug — Muslin-Beinkleider für Damen, mit Stickerei oder Spitzen besetzter Ruffle, extra weit, reg. 39c wert, für 25c
Unterröcke — Weiße Damen-Unterröcke, mit 18zöll. Stickerei Flounce gemacht, extra Staubkrause, reg. 2.25 Wert, spez. Preis 1.69
Gürtel—Patentleder Norfolk Gürtel für Damen spez., jed.. 25c
Yokes — Hals-Yokes für Damen, speziell jede 25c und..... 50c
Handschuhe — Lange seidene Damen-Handschuhe, weiß u. schwarz, doppelte Fingerspitzen, zu..... 98c
Handschuhe — Kurze seidene Damen-Handschuhe, alle Farben — speziell für nur 50c
Oxfords — Patentleder-Oxfords für Männer, Goodyear Welts, Odds und Ends — $3.00 Werte — speziell das Paar 1.00
Schuhe — Arbeitsschuhe für Männer, solid, McKay genäht, angebrochene Partien, reguläre 2.50-Werte, speziell zu 1.89
Suit Cases — Stroh braided Suit Cases, mit Riemen — speziell für 1.89
Suit Cases — Echtes Leder, mit kurzer Falte, $4.50 wert — unser spez. Verkaufspreis... 2.98
Unterzeug — Feines weißes u. creamfarbiges Balbriggan Männer-Unterzeug, Hemden und Hosen, Gr. 32—44; reg. 50c wert.... 29c
Unterzeug — Fein gerippte Sommer-Leibchen für Kinder, hoher Hals und kurze Aermel, Kniehosen — Gr. 20 bis zu 34, reg. 25c.... 14c
Halsbinden — Feine seidene Four-in-Hand Männer-Halsbinden, alle Farben und neuesten Facons, regulärer 39c wert, spez...... 19c
Hemden — Feine Pongeeseide weiche plaited Männerhemden, Größen 14 bis 17, regulärer $1.39 Wert, speziell für nur 95c
Lunch-Papier—Wachs-Lunch-Papier, 3 Rollen für 10c
Piknik-Teller—Fasern-Piknik-Teller, Bündel von 25 für.... 10c
Kinderhüte — Garnirte Mushroom-Hüte für Kinder, mit Blumen und Band besetzt, reg. $1.50 Hut, spez. für Samstag...... 69c
Blumen und Blätterwerk — Ein großes Sortiment zur Auswahl, für nur 9c

Kleider — Waschkleider für Mädchen, aus Gingham oder Percale, in Plaids oder einfachen Farben, ganz plaited Skirt, niedriger oder hoher Hals, kurze Aermel, für....... 98c
Bonnets — Lawn oder bestickte Kinder-Bonnets, pinned Tuck und mit Spitzen besetzt, kommen in Größen von 12 bis 16, zu...... 29c
Strümpfe — Feine baumwoll. Männerstrümpfe, doppelt gewebte Fersen und Zehen, in allen neuesten Schattirungen, stets für 25c verkauft, spez. das Paar......... 19c
Strümpfe — Reinseidene Damenstrümpfe, nur in schwarz — dopp. Fersen u. Zehen, Paar... 23c
Strümpfe — Weiße Kinderstrümpfe, fein gerippt, Größen 5 bis 9½, reg. 18c wert, Paar...... 10c
Anzüge — Männer- und junge Männer-Anzüge, alle neuesten 2- und 3-Knöpfe-Facons, aus Worsteds, Tweeds und Cassimeres gemacht, in allen neuesten Schattirungen von braun, blau, lohfarbigen und grauen Mischungen—durchweg bei Hand geschneidert — sehr hübsch gearbeitet; diesen Verkauf 10.48
Beinkleider — Feine Männer-Beinkleider, aus Worsteds und Velours — helle und dunkle Muster, einfache oder Peg Top Facons, mit breitem Saum oder geruffeltem Saum— speziell für Samstag 2.48
Band — Reinseid. geblümtes Band—alle hellen Farben u. alle Breiten, Yard 1.39 herunter bis... 15c
Band — 7zöll. reinseid. Moire-Band, in rosa, hellblau und weiß, die Yard nur 25c
Drug Dept. — Reg. $1 Hot Water Bags, Flannelette — 2 Quart, für 69c
Petermans Discovery, 15c Größe, 10c
Electric Liniment, 25c Größe.... 12c
Sanitol Zahnpulver, spez........ 15c
Woodburys Gesichtscream, spez. .. 17c
Groceries — New Century Mehl — 24½ Pfund-Sack, für nur 73c
Fancy sortirte Marshmallow Cookies, 12c Sorte, Pfd......... 8c
Granulirter Zucker, 4 Pfd. für.... 22c
Bordens oder Peerleß Milch, Dtz. Büchsen, 90c; Büchse... 7½c
Große saure oder Dill-Gurken, jede 1c
Fancy Streifen-Speck, Pfund... 17½c
Queen Oliven, Mason Jar für .. 25c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge, um in Bäckerei zu arbeiten, Nachtarbeit. 6721 Halsted Str.

Verlangt: Mehrere Polierer, für Möbel; guter Lohn. 1872 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt wird ein tüchtiger junger Barbier, welcher deutsch und etwas ungarisch spricht; Wochenlohn $12 und Prozente. 1949 Grand Ave. di—sa

Verlangt: Piano-Verkäufer in der Stadt. Lohn und Kommission. Stetiger Platz. M. Reichardt & Son Piano Mfg. Co., Zimmer 1014 — 209 S. State Str. jn15—23X

Verlangt: 25 Männer für leichte Arbeit in unserem 700 Acre Garten. Lohn jeden Abend. Nachzufragen vor 7 Uhr Abends. L. A. Budlong Co., Lincoln und Foster Ave. 20jn1wX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen; guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen 8 bis 10 Vorm., Sears, Roebuck & Co. 18jn1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, um das Kürschnerhandwerk zu erlernen. Miner, 50 Ost Jackson Blvd. fr—di

Verlangt: Ein guter Porter. 2384 Elston Avenue, Ecke Fullerton.

Verlangt: Tool- u. Diemacher nach außerhalb; Drehbankarbeiter; Milling-Arbeiter; Arbeiter an Schraubenmaschine; Carpenters; Cabinetmakers; Shipping Clerks; Gepäckleute; Blackmiths und Helfer; Wächter; Bäckerhelfer, Porter. Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Verkäufer, für einen Artikel, der in jedem Saloon, Klub, Candy-Store usw. gebraucht wird; $4 bis $10 den Tag. Vorzusprechen Morgens von 8 bis 9, Nachmittags von 4 bis 5 Uhr. 139 N. Clark Str., Z. 615.

Chauffeurs, Automobil-Reparirer, Lathe-Arbeiter, Carpenters und Cabinetmakers. Köche, Geschirrwascher und Porters. American Employment Ass'n, 68 West Washington Straße.

Verlangt: Cabinetmaker, für Fitting an Schaukästen; Möbelfabrik. 355 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein starker Junge, in Bäckerei; muß Erfahrung haben. 462 West 29. Str.

Verlangt: Arbeitswilliger und ehrlicher Mann, für gutgehendes Geschäft; Beteiligung nicht ausgeschlossen. Adr.: X. 461, Abendpost. frsa

Verlangt: Ein Heizer; muß erfahren und durchaus zuverlässig sein. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends bei J. Rudd, 2330 W. Lake Str.

Verlangt: Porter, in Drygoods-Store; Empfehlungen erforderlich. 4807 Lincoln Ave.

Verlangt: Starker Mann als Porter im Wholesale Kurzwaarengeschäft; kein Trinker. Kinstaedter Bros., 323 Adams Str.

Verlangt: Bartender; muß etwas Porterarbeit verrichten. 4346 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, mit Erfahrung, an Cakes; Nachtarbeit. 3448 N. Albany Ave., Ecke Elston Ave. frsa

Verlangt: Mehrere Arbeiter. Nachzufragen in der Timekeeper's Office, Chicago House Wrecking Co., 35. Str., einen Block östlich von Ashland Ave. frsason

Verlangt: Erfahrener Junge, an Cakes, in Bäckerei. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen.— 4147 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Ein Schneider für neue und alte Arbeit. 3750—52 S. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Ein junger deutschamerikanischer Barbier. Beständige Arbeit. Otto Hinski, 1210 W. 31. Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Bruchbandmacher für orthopaedische Arbeit. 103 N. Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Porter, für allgemeine Saloon-Arbeit; muß Freilunchtisch besorgen können. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachm. 1956 Irving Park Boul., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Ein ordentlicher junger Mann, für Porterarbeit; guter Lohn. 243 West 12. Str.

Verlangt: Bäcker, junger Mann, als Gehilfe. Alie, 4226 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kräftiger, erfahrener Junge, in Bäckerei. 2923 Diversey Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, auf der Farm zu arbeiten, $6 die Woche mit Board. 1702 S. Halsted Straße, hinten, oben. dofr

Verlangt: Kräftiger Mann, erfahren, um einen Frachtfahrstuhl in Fabrik zu bedienen. — Nachzufragen beim Engineer, Henry O. Shepard Co., 632 Sherman Str. dofr

Verlangt: Anständiger Junge, 16 Jahre alt, Zettel auszutragen Beständige Arbeit. Sogleich vorzusprechen. 3201 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Lediger Mann, um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 6111 Norwood Park Ave. dofr

Verlangt: Blacksmith-Finisher an Trucks und Wagen. 158 Ost Indiana Str. dofrsa

Verlangt: Erstklassiger, erfahrener Formann, für eine Draht- und Eisenwerkstätte. Man adressire, mit Angabe der Empfehlungen, des erwarteten Lohnes, des Alters usw., an: Gustafson, 7028 Eggleston Ave. midofr

Verlangt: Metallpolirer für Job Shop Arbeit; nur Unionleute; stetige Arbeit. 1920 W. Kinzie Str. Cooperative Plating Works. midofr

Verlangt: Mechaniker, der selbständig werden will. 2984 Lincoln Ave. 17jn1wX

Verlangt: Schuhmacher, der selbständig werden will. 2984 Lincoln Ave. 17jn1wX

Verlangt: Guter Barbier, für Samstag und Sonntag. 2884 Southport Ave. dofr

Verlangt: Junger Mann, um Bestellungen in Grocery-Store auszuführen; einer, der etwas Erfahrung und diese Arbeit schon in der alten Heimat besorgt hat, vorgezogen; Lohn $9.00 die Woche im Anfang; gute Gelegenheit zur Beförderung. J. N. Thompson Co., 186 N. State Str. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Pferdebeschläger. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Sattler. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher; stetige Arbeit. 4119 West North Ave.

Verlangt: Erstklassiger Porter; guter Lohn. 2220 South State Str.

Verlangt: Maschinist; einer, der Erfahrung an Barbierstühlen hat. U. S. Barber Furniture Mfg. Co., 538 N. Western Ave.

Verlangt: Ein mit allen Arbeiten vertrauter Holzbearbeiter, an der Maschine. U. S. Barber Furniture Mfg. Co., 538 N. Western Ave.

Verlangt: Mehrere Jungen, um in einer Electrotype Foundry zu arbeiten; müssen über 16 Jahre alt sein. Chicago Electrotype and Lithotype Co., 731 Plymouth Court, 7. Floor. 21jun,1wX

Verlangt: Backsteinleger, Arbeiter und Lather; Nichtunionleute. Nachzufragen: 3312 Douglas Boul.

Verlangt: Erfahrene Blacksmith-Gehilfen. 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Porter. Idle Hour Café, 3214 N. Western Ave. frsa

Verlangt: Buchhalter, für einige Stunden Abends. Tel.: North 2921. frsa

Verlangt: Junger Bursche, der in Bäckerei Erfahrung hat. Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrener, starker Porter, muß nüchtern sein und gut bartenden können, Empfehlungen haben und im Haus wohnen. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Junge oder älterer Mann, um am Waffelwagen zu helfen. 728 Fair Place. Jourdan.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. — 2989 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein starker Junge in Bäckerei, mit Erfahrung. 2139 Orchard Str.

Verlangt: Junge an Cakes. 939 Center Str.

Verlangt: Ein älterer Mann als Nachtwächter. 855 Wells Straße.

Verlangt: Butcher, muß erster Klasse sein und polnisch sprechen. 1431 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Arbeiter für Gemüsefarm. 64. und Montrose Blvd. August Dellesson. frsa

Verlangt: Janitor, $15 den Monat und 4 Zimmer. Zu erfragen: 2821 N. Halsted Str.

Verlangt: Anstreicher oder Maler. Kosak, 1846 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Porter, stetiger Platz. 750 Division Straße, Ecke Halsted.

Verlangt: Piano-, Trommel- und Violinspieler. Nachzufragen Sonntag Nachmittag, 3440 Pierce Ave., 1 Block südlich von North Ave. und westlich von Humboldt Park.

Verlangt: Junger Mann, im Saloon zu arbeiten, muß englisch sprechen. 359 Wells Str.

Verlangt: Guter deutscher Bartender, muß auch Porterarbeit besorgen können. 3545 48. Avenue, Ecke Addison Str. Muß in Nachbarschaft wohnen.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Gordon Presse als Einleger; stetige Arbeit. — Western Paper Box Co., 842 W. Lake Str.

Verlangt: Paperhangers. 832 Gault Court.

Stellungen-suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge von 16 Jahren, sucht irgend welche Arbeit. 1540 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Guter Porter sucht Stelle, kann auch bartenden und am Tisch aufwarten. M., 2326 Perry Straße.

Gesucht: Ein guter dritte Hand Bäcker an Cakes sucht stetige Stellung. Adr.: H. 545, Abendpost.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, sucht irgendwelche Arbeit als Butcher, Koch oder Lunchman; kein Trinker, Stadt oder Land. Henry Heller, 919 W. Madison Str. dofr

Gesucht: Gebildeter Deutscher, 28, der englischen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Stellung. Ausgezeichnete Empfehlungen. Adr.: W. 391, Abendpost. 19jn1wX

Gesucht: Frisch eingewanderter Schuhmacher sucht Stellung in Fabrik oder Reparaturen.— 7027 N. Clark Str., Rogers Park. midofr

Gesucht: Bäcker, gut an Brot und Rolls, sucht Arbeit; selbstständig oder als zweite Hand. — Adr.: Z. 448 Abendpost. 17jun1w

Gesucht: Junger Mann wünscht das Elektrikerhandwerk zu erlernen; sechs Jahre im Lande. M. Heinrich, 3242 N. Hamlin Ave. 15jun,7t

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Grocery-Clerk sucht Stellung. 2742 Warsaw Ave., 2. Flat.

Gesucht: Porter, Bartender, verheiratet, ehrlich, kein Trinker, spricht mehrere Sprachen, sucht passende Stelle. J. Moeller, 1817 Cleveland Avenue.

Gesucht: Ein erst eingewanderter deutsch-ungarischer Kaufmann wünscht irgendwelche Arbeit. Adr.: M. Mersdorf, 1841 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein deutscher guter Schuhmacher sucht eine Stellung. Reparaturarbeit vorgezogen. — H. B., Techny, Jll. frsamo

Gesucht: Lediger Mann, mit allen Saloon-Arbeiten vertraut, sucht Stellung. L. Evers, 550 N. Clark Str. frsa

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stellung. 2031 N. Robey Str. frsa

Gesucht: Ein Mann sucht Stellung als Porter und Bartender. Martin Meßner, 736 Blackhawk Str.

Gesucht: Flinker Bartender, verheiratet, hat Stadt-Empfehlungen, sucht stetige Stellung. Adr.: H. 501, Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. 541 West 31. Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Stellung in Saloon. Vorzusprechen oder schriftlich. Otto Maher, 3710 South Honore Str.

Gesucht: Bartender, scheut keine Arbeit, ist nüchtern und zuverlässig, hat gute Empfehlungen, sucht stetige Stellung. Adr.: Z. 450, Abendpost. 21jun,1wX

Gesucht: Junger deutscher Mann, ledig, spricht englisch, geübt im Automobilfahren und reparieren, sowie in allgemeiner Hausarbeit, sucht Stellung in einer Vorstadt. Hans Faßwald, 1331 South Washtenaw Ave. frsason

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Heizer, Oeler oder Arbeit in Maschinenshop, bin auch Schraubstockarbeiter. Fred Guth, 1856 Burling Str. dimfrson

Gesucht: Lunchman, kann bartenden und am Tisch aufwarten, sucht Stelle. Maier, 1550 Clybourn Avenue. dofr

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Janitorstelle. Kristof, 1543 Mohawk Str. dofrsa

Gesucht: Guter Bau- und Möbelschreiner, 28 Jahre alt, verheiratet, wünscht Arbeit. 1525 Wieland Str., Frank Weleba. dofr

Gesucht: Bartender, 29 Jahre alt, verheiratet, sucht stetigen Platz; gute Zeugnisse. Adr.: H. 514 Abendpost. dofr

Gesucht: Koch, erfahren, nüchtern und tüchtig, sucht Stellung. Tel.: Lincoln 5398. dofrsason

Gesucht: Gebildeter Deutscher, der englischen, ungarischen, serbo-kroatischen und rumänischen Sprache mächtig, sucht Stellung. Adr.: H. 507, Abendpost. dofr

Gesucht: Butcher, guter Storetender, spricht englisch, sucht stetige Stelle; gute Zeugnisse. Adr.: Z. 453 Abendpost. dofr

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 452 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger deutscher Bäcker wünscht Stelle an Brot und Rolls. Adr.: H. 520 Abdpost. dofrsa

Gesucht: Guter Saloonporter, der etwas vom bartenden und Lunchcounter versteht, sucht Stellung. Adr.: H. 511 Abendpost. dofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Laundry Wascher und Laundry Mädchen, die sich am 26. Juni einer Prüfung unterziehen wollen, für Arbeiten in Parks, Südparkbehörde. 57. Str. und Cottage Grove Avenue. frsadi

Verlangt: Mädchen oder Männer, um Hosen vollständig herzustellen. 1922 Potomac Ave., nahe Lincoln Str., hinten, Werkstätte.

Verlangt: Junges deutsches Ehepaar für Janitorarbeit, 3 Zimmer und guter Lohn. 42. und Van Buren Str. Nehmt Garfield Park Linie der Metropolitan Hochbahn. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar mit 7-jährigem Kind, wünscht Stellung als Janitor, Zimmer frei und etwas Lohn, beste Empfehlungen. — Schreiner, 1223 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Näherinnen an Skirts und Waists. 1302 N. Clark Str., 2. Floor. frsa

Verlangt: Operators, an Waists und Kleider. O'Brien & Koehler, 166 West Adams Str. frsa

Verlangt: Damen, als Agenten für einen vielbegehrten, patentirten Haushaltartikel; direkt von der Fabrik; guter Verdienst. Adr.: H. 547, Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen zur Bedienung eines kleinen Schaltbrett und für allgemeine Officearbeit, $7.00 die Woche. 1319 W. 32. Place.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damen-Coats und -Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. frsa

Verlangt: Frauen, um Hosen zu „finishen." 1922 Potomac Ave., nahe Lincoln Str., hinten, Werkstätte.

Verlangt: Extra-Verkäuferinnen, für Samstag; müssen etwas Erfahrung haben. Nachzufragen Samstag, 2 Uhr Nachm. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mehrere Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn und kurze Arbeitszeit. 120 Polk Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Frau, um Wöchnerin aufzuwarten. 707 Uhland Straße. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das kochen kann; guter Lohn; 3 in der Familie; zweites Mädchen wird gehalten. 514 Fullerton Ave. nahe Clark Str. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche; Lohn $7.00. Telephon: Drexel 9545. 4953 Grand Blvd. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen von 18—20 Jahren, im Saloon, $5—$6. 2158 West 21. Place. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. 637 Buckingham Place. 2. Apartment, westlich. dofr

Verlangt: 3 Frauen oder Mädchen, in der Küche zu helfen im Waldheim Park Sanatorium, Oconomowoc, Wis. Näheres bei Dr. J. H. Voje, Oconomowoc. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen, die etwas vom Kochen versteht; guter Lohn. 3962 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 416 Deming Place, 2. Floor. dofr

Verlangt: Ein junges Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Hausarbeit in kleiner Familie. — Mrs. A. Cohn, 1329 S. Kedzie Ave. dofr

Verlangt: Gute Köchin für kleines Hotel in Franklin Park, Jll., 3 Meilen von der Stadt. Gebt Lohn an den Ihr wünscht. Adr.: H. 500, Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; Dampfheizung. 1826 Evergreen Ave., nahe Milwaukee Ave., 2. Flat. 19jn1w

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20mz,tf

Verlangt: Nacht-Köchin, in Restaurant. 3404 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder junge Wittwe, lutherischen Glaubens, welche gut englisch sprechen und schreiben kann, um den Hausstand bei mir zu führen und nötigenfalls geschäftlich mitzuhelfen; guter Lohn und dauernde Stellung für die rechte Frau. Adr.: Calvert Floral Co., Lake Forest, Jll.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5207 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; eine, die etwas kochen kann. 423 Barry Ave., nahe Sheridan Road.

Verlangt: Waschfrau; nur eine erstklassige möge vorsprechen. Nachzufragen: 2425 Catalpa Court.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, Köchin und Laundreß. 1119 Lunt Ave., Rogers Park. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Wäschereien und Hotels. Employment Office. 1049 N. Ashland Ave. 17jun1wX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; keine Wäsche; $7 oder mehr die Woche für das rechte Mädchen. Man nehme Northwestern Hochbahn, steige an Main Str., Evanston, aus. Nachzufragen: 830 Maple Ave., oder Tel.: Evanston 2064. dofr

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Ballmann's Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Cort. — „Ready Money."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Columbia. — Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 1914 Sheffield Ave., Bäckerei.

Verlangt: Gute Köchin. 4858 Forestville Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. Steun, 1811 West 47. Str.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 1936 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. Nachzufragen: 904 Ashland Boul., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, bei zwei Kindern, die bereits gehen können. 5477 Ellis Ave. frsa

Verlangt: Junges, englisch sprechendes Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 5011 Vincennes Ave., Flat 2. Scholten.

Verlangt: Mädchen, Deutsche oder Ungarin; muß kochen können; stetige Stellung; kleine Familie. Nachzufragen: 5011 Grand Boul., 2. Flat. frsa

Verlangt: Ein erfahrenes deutsch-amerikanisches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in einer Bäckerei. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin von 25 bis 30 Jahren, auf einer Farm, 12 Meilen von Chicago, bei alleinstehendem Manne. Nachzufragen Freitag und Samstag. 2656 Southport Ave., vorne, unten.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 4428 Prairie Ave. frsason

Verlangt: Gutes, starkes deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie. 2636 Kimball Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfach zu kochen, auf's Land während des Sommers; zwei Mädchen daselbst angestellt. 4339 Grand Boul. frsa

Verlangt: Köchin; Deutsche vorgezogen; Zwei in der Familie; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen: 4737 Kimbark Ave. frsa

Verlangt: Gutes, starkes deutsches Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 2201 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder als Gehilfin. 853 Wellington Straße.

Verlangt: Aeltere Frau, außerhalb der Stadt, in Familie den Haushalt zu versehen; Frau ist krank. Vorzusprechen: Lange, 627 Blackhawk Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 733 North Avenue.

Verlangt: Gute Köchin, stetiger Platz. 750 West Division Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. Hirsch, 2508 Kedzie Blvd. Tel.: Belmont 2134.

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 2616 Southport Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5124 Süd Halsted Straße. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 848 Wilson Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von drei erwachsenen Leuten; guter Lohn. Anzufragen: 5732 Magnolia Ave. Phone: Ravenswood 314. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küche in kleinem Sommer-Resort; Lohn $8 bis $10 die Woche; Reise bezahlt. Chas. Horn, Pullman, Michigan.

Verlangt: Kindermädchen, um bei zwei Kindern mitzuhelfen, eins das englisch sprechen kann u. Empfehlungen hat. 5312 Michigan Ave., 2. Flat. Telephon: Drexel 8904.

Verlangt: Ein Mädchen oder ältere Frau als Kindermädchen. Adr.: Mr. J. Grunwald, 3458 Southport Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. F. Tuck, Columbia Hotel, Front Str., Kensington. frsaso

Verlangt: Köchin; Empfehlungen erforderlich; keine Wäsche. 5522 Eastwood Ave. Tel.: Midway 3863. frsason

Verlangt: Mädchen, für leichte Küchenarbeit; kein Kochen; gute Stellung für passendes Mädchen. 3508 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für Küchenarbeit; Sonntags frei; guter Lohn. Ryan's Saloon, 100 South Desplaines Str.

Verlangt: Waschfrau; kleine Familie; stetige Arbeit. Bitte, vorzusprechen. L. Stern, 1240 West Congreß Str.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Orr, 842 Fullerton Ave. Tel.: Lincoln 49.

Verlangt: Ein Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; deutsche Familie; kleines Sommer-Hotel; nahe Chicago. Tel.: Hyde Park 5058.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 742 Willow Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 1617 Vine Str., Flat 1.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1717 Keenon Str., Flat 1.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 6101 Ingleside Ave., Basement. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 4501 Wentworth Ave.

Gesucht: Nehme Wäsche zum Waschen und Bügeln in's Haus. 1326 Austin Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 722 Grand Ave. Tel.: Monroe 1332.

Gesucht: Frau, 46 Jahre alt, wünscht Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit Kindern; möchte selber zwei Kinder mitbringen; gute Kost und freundliches Heim. Adr.: Frau Walter, 2022 South Leavitt Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. J. Moll, 1362 Cleveland Ave.

Gesucht: Katholische Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, Nordseite bevorzugt. 1912 Sedgwick Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit und kochen mitzuhelfen. Solche mögen selber vorsprechen, die über Sommer aufs Land gehen. 307 Eugenie Str., ebener Floor.

Gesucht: Tüchtige deutsche Waschfrau sucht Stelle für Montag. 1945 Burling Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Arbeit als Köchin im Restaurant. 2357 Grand Avenue. Mrs. B.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 2533 Southport Avenue.

Gesucht: Junge Wittwe, mit zwei Kindern, sucht Stelle als Haushälterin. Vorzusprechen: 2220 21. Str., oben.

Gesucht: Zuverlässige, alleinstehende Frau, Wienerin, versteht Haushalt zu führen, wünscht bei besserer Familie ohne Kinder unterzukommen: kann gut kochen; nicht unter $7.00 die Woche. Mrs Krup, 3703 Emerald Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus. Bitte persönlich vorzusprechen, 1845 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle als Kindermädchen. 762 Uhland Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 714 Kees Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht irgendwelche Beschäftigung für 1 Paar Stunden des Abends, von 7 Uhr an. Adr.: L. B. 69 Abendpost.

Gesucht: Frau mit 2 Kindern wünscht Stellung als Haushälterin, Stadt oder Land. Frau A. Frazier, 2649 Hirsch Str.

Gesucht: Ein ordentliches deutsches Mädchen, kann ziemlich gut mit der Hand und Maschine nähen, sucht stetige Arbeit bei einer Schneiderin oder in einer Schneiderfabrik. Emily Kinast, 3620 South Wood Str. frsa

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen; wird sehr gut gewaschen. 1434 Ohio Str., 2. Floor. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1632 Mohawk Str., Flat 1, hinten. dofr

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Hat Empfehlungen. A. Dobel, 2026 Cullom Ave. dofr

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eisschrank. 1714 Barry Ave.

Verkaufe Möbel, einzeln. 1435 N. Halsted Straße, hinten, unten. frsa

Kinderwagen, Go-Cart, wie neu, ist billig zu verkaufen. 2057 Cullom Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel eines 6-Zimmer Flats, Parlor Set, Rugs, Piano, Couch, Betten, Dresser, Chiffonier, Eßzimmer-Set, Bilder, Spiegel, Eisschrank, Parlor-Ofen; sofort; sehr billig. 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Str., 1. Flat. dofrson

Zu verkaufen: Billig, Kinderwagen (English Karambulator). Zu erfragen: 1462 Leland Ave.

Zu verkaufen: Kochofen, Gasofen, Möbel, Rugs, Betten und Eisschrank; spottbillig. 1625 Larrabee Str. dofr

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$65 kaufen ein $400 Upright Piano; $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Str. 21jun,1wX

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 21jn1wX

Zu verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano, umständehalber sofort, sehr billig. 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Str., 1. Flat. 17jn1w

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano. Bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 8jn,1mX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20feb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, sehr schöner, echter St. Bernhardinerhund, wegen Abreise. 2059 Nord Halsted Straße. frson

Zu verkaufen: Gutes starkes Pferd, kein Gebrauch dafür. 4353 Lincoln Ave. Tel.: Lake View 1186.

Zu verkaufen: 1100 Pfd. schwere gute Ablieferungs-Mähre, $45; schnelle, leichte Buggy-Mähre, $35. 1952 Park Ave., nahe Lake und Robey Str.

Zu verkaufen: Tauben, deutsche Tipplers, und weiße Homers; billig. 1639 Burling Str.

Verkaufe billig ein junges Pferd, elegantes Buggy und Geschirr. 1723 West 47. Str., nahe Hermitage Ave., im Store. frsason

$55 kaufen frommen Pony; Dame kann ihn lenken. 2146 Irving Park Boul., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, 5- u. 6-jährig. Wendland u. Keimel, Elmhurst, Illinois, (Florists). difrsa

Zu verkaufen: Ein neuer Bäckerwagen Body, für Automobil, billig. Nachzufragen: 325 Webster Ave., nahe Clark Str., 3. Floor. Opitz. dofr

Zu verkaufen: Ziege. 5741 S. Hamilton Ave. dofr

Pferd und Wagen billig zu verkaufen. Nachzufragen: 4753 W. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. Eith Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ot*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24in*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Cash Register, Lunch Counter, Eisschrank und Wanduhr. 2704 Lowe Ave. frsason

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 W. Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation: Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; ausgestellt zur Besichtigung.
644—48 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jnfrdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
Offen Dienstag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr. 1jl*X

Store Fixtures! Store Fixtures!
Wenn Ihr Store Fixtures für irgend ein bestehendes Geschäft benötigt, wird es von Vortheil für Euch sein, bei uns vorzusprechen, da ich um 40 Prozent billiger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft dieser Art in Chicago.
Spezell: 25 neueste Sodawasser-Fontänen.
J. Mansbach,
628 So. Halsted Str. Tel.: Monroe 1269. mifrson

Zu verkaufen: Moving Picture Maschine, neu, billig. Wm. Hopstein, 507 N. La Salle Ave., 5. Floor. dofr

Zu verkaufen: Billig wegen Abreise, elektrischer Meat-Chopper und Restaurant Dishes. — A. F. Johnson, 1825 Larrabee Str. 16jn1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Hypotheken zu verkaufen:

$4500,	fällig in	5	Jahren,	5½ Prozent.
4000,	"	5	"	5½
3800,	"	5	"	5½
3500,	"	5	"	5½
2500,	"	5	"	6

Alle gesichert durch 2- und 3-Flatgebäude in Edgewater.
A. E. Westman, Z. 814, 139 N. Clark Str. 7jn,frsonmi*

Bezahle 6% Zinsen für $1800, 3 Jahre, 8-Zimmer-Residenz, Corner Lot 200 bei 147. — Adr.: N. 278, Abendpost. 19jnmifrsondi*

Habe $1100 zu verleihen auf erste Grundeigentums-Hypothek zu 6 Prozent Zinsen, keine Kommission. John Stell, 74, 82 W. Washington Straße. midofr

Erste Hypotheken, Geld zu verleihen.
A. Goetz, 30 N. LaSalle Str. Tel. Main 3618. 1jun1mX

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ia*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 schöne, helle, moderne Zimmer, 2463 W. 12. Str.

Zu vermieten: Vier-Zimmer Flat, Bad, $13. 1758 Lake Str., Ecke Wood Str. frsason

Zu vermieten: Store; gute Lage für Butcher oder Bäcker. 3142 West Harrison Str., nahe Kedzie Ave. frsa

Zu vermieten: 4-Zimmer Cottage, $9.00. 1905 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, alles neue Plumberarbeit. 2031 Orchard Str.

Zu vermieten: Moderner Laden mit Wohnzimmern, an Belmont Ave., mäßige Miete. 1319 Belmont Avenue. frsa

Zu vermieten: Schönes 6 Zimmer Flat, Badezimmer und Furnaceheizung, nahe Hochbahn und Garfield Park, $17. 325 N. Homan Avenue. Alles nähere 1561 Milwaukee Ave. Phone 1731 Humboldt. J. Freudenberg.

Zu vermieten: Helles Flat, fünf Zimmer; Ofenheizung; $18; oder 7 Zimmer für $20. 5658 Normal Ave. frsa

Zu vermieten: Vier große Zimmer, $10. soeben reingemacht; an Ohio Str., nahe Western Ave. Nachzufragen bei Teofil Stan, 1026 Milwaukee Avenue. frsa

Zu vermieten: Schöne, helle 6-Zimmer Wohnung mit Bad, $16.00. Apotheke, 3203 Armitage Avenue, Ecke Kedzie Ave. dofrsa

Zu vermieten: Schönes 3 Zimmer Apartment, $20; alles modern. Henry E. Straßheim & Co., 1135 Granville Ave. Tel. Edgewater 7314.

Zu vermieten: Drei feine, helle 4-Zimmer Flats. 1160 Larrabee Str. nahe Division Str. Miete $10 bis $12. do—son

Zu verkaufen: Brick-Store, nebst Wohnung; billig. 3312 N. Robey Str. midofr

Zu vermieten: 6 Zimmer-Wohnung, Bad, $17 an gute Leute. 817 Washtenaw, nahe Chicago Ave. Eigentümer 3905 Bernard Str., nahe Elston, 2. Flat. 19jn1wX

Zu vermieten: Helles Flat, sechs Zimmer und ganz neu angelegtes Badezimmer, an ruhige, kleine Familie. $20 per Monat. Ab. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 11jnX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zwei aneinander stoßende Zimmer, an zwei Freunde; auch einzeln, an Arbeiter; bei deutscher Wittwe; nahe Lincoln Park. 245 North Ave., eine Treppe.

Roomer oder Boarder wird gewünscht nahe Hochbahn; separater Eingang. 1515 Larrabee Straße.

Zu vermieten: Gutes Heim für Mädchen, billig. 1418 Orleans Str., Flat 2, hinten. Brickgebäude.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Privatfamilie. 1926 Dayton Str., Flat 2.

Zu vermieten: Anständiger Mann findet gutes Heim bei Wittwe. 3207 Elston Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Roomers, bei deutscher Frau. 1045 West Randolph Str. 21jun,1wX

Zu vermieten: Helles, reines Front-Schlafzimmer, Gas, separater Eingang, nahe Center Str. Hochbahnstat., $1.75. 1920 Bissell Str.

Vermiete Schlafzimmer, auf Wunsch Kost. 616 Willow Str., 2. Flat.

Zu vermieten: 2 möblirte Frontzimmer, billig. 221 Ohio Str., nahe Wells Str., Basem't.

Zu vermieten: Große, schön möblirte Zimmer; luftig und hell; heißes Wasser, Bad; gute Verkehrsverbindung; nahe Park; $1.75 und aufwärts. 608 Center Str., 3. Flat. frsa

Zu vermieten: Neu möblirtes Front-Schlafzimmer und Parlor, wenn gewünscht; passend für Damen. 3508 Fullerton Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer, an einen oder zwei junge Männer; gemütliches Heim. 2051 Mohawk Str. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, auch für leichte Haushaltung; alle Bequemlichkeiten; separater Eingang vom Korridor aus; billig. 511 North Ave., Top Floor. mifr

Vermiete Zimmer an Herrn, als alleinigen Roomer. Nachzufragen: 1544 Haddon Ave., 2. Floor. dofr

Schöne, helle Zimmer, $1.25, in deutschem Hotel. 643 Division Str. 18jn1wX

Boarders! Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 den Tag, auf der Island Farm, nahe Monis Park. John Lammlin, SouthHaven, Michigan. 18jn,2wX

Roomer oder Boarder gewünscht. 1612 Cleveland Avenue, nahe North Ave. 15jn1w

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Deutsches Ehepaar mit Baby sucht 4 helle Zimmer, nahe Wicker Park. P. Buschman, 1560 Milwaukee Ave.

Zu mieten gesucht: Wittwer, mit zwei Kindern von 15 und 18 Jahren, wünscht drei Zimmer, mit Gas, zu mieten; Nordseite. Ad. Reichel, 2106 Addison Str. frsa

Zu mieten gesucht: Schön möblirtes Zimmer. N. A., 2173 N. California Ave., Store. dofr

Zu mieten gesucht: Junger lediger Mann sucht ruhiges Zimmer bei kinderloser Familie oder alleinstehender Frau, nahe North Ave. und Halsted Str. oder Wells Str. Adr.: W. 392, Abendpost. midofr

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Innen- und Außen-Painting, Dekorirungen, Tapezieren; gut und billig; garantirt. Tripp, 5740 Union Ave. Tel.: Stewart 270. frsasonmo

Painter, Calciminer, Paperhanger wünscht Privatarbeit, mäßiger Preis, Arbeit garantirt. Peter Geist, 1633 Vine Str., hinten. frsa

Plastering, Schornstein- und Mauer-Reparaturen. Frank, 1815 Cleveland Ave. frsasonmo

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8jpfrsondi*

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7ds*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen (Misses Bloom und Thehl) ertheilen die besten Privatstunden im Englischen, billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. frmoni

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Vier Zylinder Automobil; Platz für sieben Passagiere; Preis $350. 2100 Lewis Str. Tel.: Lincoln 6693. midofrsa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sullan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß meinen großen brillanten Solitaire Diamantring, als echt garantirt, werth $150, für $65 verschleudern. Phone: Kedzie 284. di—fa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Roominghäuser und möblirte Flats.
20 Zimmer, an Dearborn Ave.
14 Zimmer, an La Salle Ave.
12 Zimmer, an Chestnut Str.
12 Zimmer, an State Str.
20 Zimmer, an Clark Str.
Sämtlich dampfgeheizt.
Florin, Zimmer 211, Bush Temple, 800 N. Clark Straße. frsason

Wegen Krankheit muß sofort meinen Grocery-Store nahe Belmont und Southport Ave. verkaufen. Wert $1000. Verschleudere für nur $600; billige Miete.
Werner, 3409 N. Paulina Str. dofr

Muß sofort wegen Familienangelegenheiten meinen Grocery- und Delikatessen-Store buchstäblich verschleudern; Preis $150, oder bestes Angebot; Miete $17, mit vier Wohnzimmern. 1325 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei; tägliche Einnahme $30 bis $35, Samstags $70 bis $80. Adr.: R. 289, Abendpost. frsasonmo

Billig zu verkaufen: Saloon, Transfer-Ecke, wegen Todesfall. Zu erfragen: 841 Garfield Ave., Butcher Shop. frsonmo

Gutgehender Saloon ist sofort, wegen Rückreise nach Deutschland, billig zu verkaufen. Näheres: 2311 Lincoln Ave. frsason

Zu verkaufen: Wagenreparaturwerkstätte, seit zwanzig Jahren etablirt; krankheitshalber. 451 N. Robey Str.

$165 kaufen sofort einen Zigarren-, Candy-, Stationery-Store; anderer Beschäftigung wegen; muß verkaufen; überzeugt Euch; vier Wohnzimmer; Miete $18. 1258 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocery-Store, auf der Nordseite; sehr guter Geschäftsumsatz; muß krankheitshalber und wegen Abreise aus der Stadt verkaufen; keine Agenten. Nachzufragen: 1831 Cornelia Ave. frsa

Nehme die Asche meines Gatten zur Bestattung nach Deutschland. Verkaufe deshalb sofort meinen leichten Grocery-, Zigarren-, Confectionerystore, 3741 N. Ashland Ave. Macht Offerte; bin 17 Jahre hier; gebe Lease; mein eigenes Gebäude; ohne Rücksicht auf Wert.

Zu verkaufen: Saloon mit Haus und Lot, nahe Kirchhof, Forest Park. J. E. Troeger. frsa

Verkaufe Saloon mit großer Halle, kann mit u. ohne Lizens gekauft werden; große Einnahmen; billige Miete. Fragt 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 16 Saloons, mit u. ohne Lizens, von $500 bis $5750; 7 Groceries, 10 Delikatessen, 3 Bäckereien, 2 Zigarrenstores von $275—$2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Mrgs. 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Paintstore, großes Lager; neue Fixtures; habe 15 Arbeiter. Nehme Property in Zahlung; sof. genommen zur Hälfte des Wertes Fragt Mrgs., 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon, Ecke, Lizens bezahlt bis November; neues Cashregister; guter Stock; sofort genom. $550; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt 1572 Clybourn Ave.

Saloon zu verkaufen, sehr billig. 2628 West 26. Str. 20jun,1wX

Gute „Home"-Bäckerei ist billig zu verkaufen. Adr.: H. 505, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: „Home"-Bäckerei, altes Geschäft; billig, wenn gleich übernommen. Adr.: H. 504, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-Store, wert $1200; Goldgrube für Jemanden, der deutsch sprechen kann; niedrige Miete; vier Wohnzimmer; verkaufe zum Schleuderpreis. 2148 Belmont Ave. frsa

Ein Saloon, in Fabrikdistrikt, ist krankheitshalber, wenn sofort übernommen, sehr billig zu verkaufen. Näheres: 1600 South Rockwell Str., Ecke Rockwell und 16. Str. 21—25junX

Zu verkaufen: Butcher Shop, nebst Grocery-Store; gutes, altes Geschäft. 2518 Wentworth Ave. frsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store, ideale Lage; neues Waarenlager; feine Fixtures; wert anzusehen; keine Agenten. 4110 West Madison Str.

Zu verkaufen: Für $350, ein sehr gutes Restaurant. Adr.: Z. 458, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutzahlendes Schuhreparatur-Geschäft wegen sofortiger Abreise, sehr gut für kleine Familie, auch mit Möbeln. 4143 W. Lake Str. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, Goldgrube, billig, wenn sofort genommen; Familientrubel und krankheitshalber; guter alter Platz. Näheres 1401 N. Halsted Str. dofrson

Verkaufe Store, Candies, Zigarren, Tabak, Stationery und Notions. 3420 Lincoln Ave. dofr

$700 kaufen meinen gutgehenden Saloon, Businеßlunch. 900 West North Ave., nahe Clybourn Ave. 20jn1wX

Zu verkaufen: Saloon mit 20c Businеßlunch; beste Gelegenheit in Chicago; krankheitshalber äußerst billig. Adr.: H. 518 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Gangbarer Butchershop, wegen Todesfall, sehr billig. 3416 Fullerton Avenue. do—son

Suche Bäckerei mit Haus und Lot. Adr.: Z. 451 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei an Nordwestseite. Transfer-Ecke. Adr.: H. 519, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Guter Saloon, gut etablirt. 1105 Van Buren Str. 19jn1wX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, nur Ladengeschäft, keine Konkurrenz, auf der Nordseite. Nachzufragen: 1245 Garfield Ave. mi—fa

Zu verkaufen: Bäckerei und Lunch, bester Bargain in der Stadt. 7251 Vincennes Road. di—fr

Zu verkaufen: Guter Eckaloon mit kleiner Vereinshalle und 10 Zimmern, 7 möblirt. Näheres zu erfahren 2352 Blue Island Ave. 18jn,1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: Gutgehendes Fleisch- und Grocery-Geschäft, 15 Jahre etablirt. Alles elektrisch eingerichtet. Automobil-Deliverywagen, $3500. Würde Vorstadt Grundeigentum in Tausch nehmen. Adr.: Z. 441 Abendpost. dofr

Ein Saloon in Fabrik-Distrikt, unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres: 916 N. Paulina Str., zwischen 9—10 Uhr Vorm. 13jn*X

Verkaufe 14-Zimmer Roominghaus; Profit $60 monatlich u. Wohnung; nur $600; Bargain.
Manche andere reelle, groß u. klein; Profit bis $2500 jährlich. Lange, 704 Dearborn Ave. 14jn1wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 8ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

A. Goetz, deutsch. Advokat, 437 Stock Exchange Bldg., 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 3618. 1jun1mX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. O. Schukat umgezogen nach 2850 Lincoln Avenue. 7jn1mX

Dr. Weltz und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Junger, lediger Mann, mit $15 bis $25, um mit mir zu reisen, auf's Land; $10 täglich leicht verdient. Adr.: Z. 480, Abendpost.

Theilhaber verlangt, mit $600, für ein gutgehendes Geschäft in einem Sommer-Resort; großer Gewinn; Erfahrung nicht nötig; Geld sichergestellt. Adr.: H. 548, Abendpost.

Verlangt: Ein Theilhaber, der einige Erfahrung in der Messingfabrikation hat, mit kleinem Kapital; eine Gelegenheit, viel Geld zu verdienen; Gehalt jede Woche, nebst einem Gewinn vom Geschäft. Nachzufragen bei der Great Western Metal Spinning Co., 542 West Jackson Boul. 21jun,1wX

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Aktiver, gebildeter Junggeselle, gemütlich, Mitte der 30er, Protestant, gute Erscheinung, von heiterem, sorgenlosem Wesen und vertrauensvoller Zukunft, sucht die Bekanntschaft zu machen einer wohlerzogenen, häuslichen Dame, 22—28 Jahre, mit ruhigem, ehrbarem Karakter, zwecks Heirat; muß in guten Verhältnissen und gewillt sein, mich in neuem Unternehmen mit besten Aussichten zu unterstützen. Beste Referenzen. Verschwiegenheit. Keine Agenten. Adr.: H. 550 Abendpost. frson

Heiratsgesuch: Gebildeter junger Mann, besserer Handwerker, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe zwecks späterer Heirat zu machen. Adr. H. 533 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargains in 2 Flat Frame:

2 vier Zimmer, Bernard St......	$1900
2 sechs Zimmer, Central Park.....	$2600
2 sechs Zimmer, Nelson Str.....	$2600
2 vier Zimmer, Fletcher Str.....	$3600
2 fünf Zimmer, Bosworth Ave....	$3600
2 sechs Zimmer, Melrose Str.....	$3900
2 fünf Zimmer, Mozart Str.....	$3900
2 vier Zimmer, Robey Str.......	$3900
2 sechs Zimmer, School Str.....	$3900
2 vier Zimmer, School Str.....	$3200

Werner, 3409 N. Paulina Str.
Office offen Sonntag bis 5 Uhr. dofr

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, an Grace Str. und Hoyne Ave.; $5800. Schilling, 3905 N. Hamilton Ave. frsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, billig, wegen Krankheit. 326 Schiller Str., Ecke Orleans.

Zu verkaufen oder vertauschen: Eine Ecke mit 7 Lotten, auch werden Lotten gegen monatliche Zahlung abgegeben. Zu erfragen: 1249 Wellington Straße, Eigentümer. frsason

Verkaufe Haus, zwei 4-Zimmer und zwei 2-Zimmer Wohnungen; Miete $420 jährlich; Preis $2800. 639 Alaska Str., nahe Larrabee Str.-Hochbahnstation.

$3000 kaufen ein neues Brickhaus, zwei Flats, 5- und 6-Zimmer Wohnung; einen Block von Francisco Ave.-Hochbahnstation der Ravenswood Linie; Straße gepflastert und bezahlt. Offen Sonntag, von 10 bis 5 Uhr Nachm. 3016 Eastwood Ave. frsason

Merkt auf! Interessanter Bargain, fünf-Flats Brickhaus, nahe Center Str.-Hochbahnstation. $8900. Zwölf 4-Zimmer Flat-Brickhaus, $14,000. Geschäfts-Ecke, Store und fünf Flats, großes Einkommen; einfache, gute Lage; $8700.
Bausch, Ecke Center und Dayton Str. frsa

Neues zwei-Flats Haus, Zement-Basement, 30 Fuß Lot, bequem zur Hochbahn, nur $3700. Ebenfalls ein gutes Haus nördlich von der Robey Str.-Hochbahnstation, $2700; schöne Lage.
Bausch, Ecke Center und Dayton Str. frsa

Elegantes zwei-Flats Steinfront-Haus, 6- und 7-Zimmer Wohnung, in Sheridan Park; nur $7200. Zwei-Flats Haus in Edgewater, 5- und 6-Zimmer Wohnung; Steinfront; $6800.
Bausch, Ecke Center und Dayton Str. frsa

Zu verkaufen: Nur $4500, spezieller Bargain, feines Geschäftseigentum an Belmont Ave., gerade östlich von Western und Clybourn Ave.; sehr verkehrsreiche Transfer-Ecke; Store und drei große 4-Zimmer Flats; nur $500 Baar, Rest auf lange Zeit. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Hübsche, moderne 7-Zimmer Frame-Cottage; Brick-Basement, Furnaceheizung; an Irving Ave., nahe Irving Park Boul., gelegen; Preis $3700. Man spreche vor bei
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Zu verkaufen: Hübsches, neues, modernes zwei-Flats Brickgebäude, sechs Zimmer jedes; Beam Ceiling, Kombinations-Bücherschrank und Console; Lot 30x152 Fuß; man besichtige Nr. 4232 N. Lincoln Str. und mache Offerte; Baar oder auf Abzahlung.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Zu verkaufen: Nr. 1533 Cleveland Ave., zwei-Flats Framehaus, nebst Cottage hinten; kann zu einem Bargain gekauft werden; Miete $30 monatlich; Preis $3000; man mache Offerte.
Geo. J. Kappes, 3160 N. Clark Str. sadifr

Zu verkaufen: Schöne Ecke in Lake View, mit moderner 6-Zimmer Cottage, elektrisch beleuchtet, Heißwasserheizung; reizender Garten. Günstig gelegen zu Riverview und Lincoln Ave. Cars. Sehr preiswert zu $3200.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. dimifrsa

Zu verkaufen: Brick-Geschäftsgebäude an Webster Ave. nahe Halsted Str. Laden mit 5-Zimmer Flat und Bad, und 8-Zimmer Flat und Bad oben. Miete $600. Ein Bargain für $4250.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. dimifrsa

1959 Osgood Str., 3-stöckiges Brickhaus mit Cottage hinten. Miete $624; Preis nur $5400.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. dimifrsa

Zu verkaufen: Fast neues modernes zweistöckiges Brickhaus nahe St. Alphonsus-Kirche; zwei moderne 6-Zimmer Flats mit allen neuen Verbesserungen, vom gegenwärtigen Besitzer selbst gebaut. Spottbillig zu $6400.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. dimifrsa

Zu verkaufen: Property, zwei Häuser, eins davon neu, auf Lot 37½x125; Preis $3300; Käufer muß $2000 Baar anzahlen, Rest Hypothek. Nahe 2 Carlinien. 2450 Belle Plaine Avenue. 26apfrsa2m

Zu verkaufen: Großer Bargain! Geschäfts-Ecke passend für Saloon oder irgend ein Geschäft Larrabee und Elm Str., Brick-Basement, 5—4 und 1—6 Zimmer Flat, Store und Basement, nur $9800. John Bobel, 3430 Southport Ave. dofr

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame, je 6 Zimmer, an Leavitt Str., nahe Grace, $5500. Schilling, 3905 N. Hamilton Ave. midofrsa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage an Wolfram Str., nahe Ashland Ave., $2000. Schilling, 3905 N. Hamilton Ave. midofrsa

Zu verkaufen: 2-stöck. neues Haus, je 6 Zimmer, Furnace, an Waveland, nahe Lincoln Ave. $5800. Schilling, 3905 N. Hamilton Ave. midofrsa

Habe Baarkäufer für 2- und 3-stöck. Häuser an der Nordseite, die kaufen wollen. Schilling, 3905 N. Hamilton Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, Konkretbasement, 4 große Zimmer in jedem Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße; $4100; $800 Baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

3-stöck. Brick und Frame, nahe Willow, 1 fünf und 2 sechs Zimmer Flats, $2500.
Werner, 3409 N. Paulina Str. frsa

Oscars Bargain!!
Gutes dreistöckiges Brickhaus, Basement, 3-6 Zimmer, Bad, nur $6500.
Oscar Josetti, nur eine Office:
2411 Lincoln Avenue, nahe Halsted Str. midofr

Spezieller Bargain:
2 Flat Frame mit hohem Brick-Basement; 2 fünf Zimmer Flats, alles in tadellosem Zustande, nahe Lincoln Avenue, Roscoe Str. und Paulina Hochbahn-Station; für schnellen Verkauf nur $3750. Werth $4500. Macht Offerte. Teilzahlung.
Werner, 3409 N. Paulina Str. dofr

Zu verkaufen: Gutes Flatgebäude, vier 4-Zimmer Wohnungen, große Lot, Preis $4900; ist 1915 Orchard Str. gelegen. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 15jun1wX

Brickgebäude, Bissell Str. nahe Center Str., drei 6-Zimmer Wohnungen und Bad, $4300.
August Torpe, 820 North Ave. 15jn1wX

Butcher-Geschäftsgebäude, 4128 N. Leavitt Straße, muß verkauft werden. Preis $2900, wert $4000. August Torpe, 820 North Avenue. 15jun1wX

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing. $4000; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Neue 2 Flat Brickhäuser:

Roscoe, nahe Lincoln Ave......	$5400
Central Park, nahe Irving.......	$5500
Eastwood Ave. und Lincoln......	$6000
Leavitt Str., nahe Addison......	$6500
Barry Ave., nahe Clark.........	$7200
Clark Str., nahe Grace..........	$8000

Werner, 3409 N. Paulina Str. dofr

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison u. Leavitt Str. mo—fr

Bargain! 3-stöck. und Basement Brickgebäude, Steinfront, mit Brick-Cottage hinten. Miete $900 jährlich. Gebäude hat mehr denn $8000 zu bauen gekostet. Familienverhältnissehalber verkaufe für $7500.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. dimifrsa

Spottbillig! Zweistöck. Brickhaus, Basement; 50 Fuß Lot; 5 und 6 Zimmer; Bad; nördlich; nur $5200.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Avenue. midofr

Zu verkaufen: 739 Brompton Place, 2-stöckiges und Basement Brickhaus; kann mit geringen Unkosten in zwei 6-Zimmer Flats umgewandelt werden; Lot 50×137; $7000. N. L. Wernecke, Zimmer 405, 118 N. LaSalle Str. 24maimX

Nordwestseite.

Austin Bargains!
Neue 6-Zimmer Frame-Cottage, Konkretfundament, Oak Trim, Furnaceheizung; Lot 37½×107; Gas und elektrisches Licht. Preis $3600.
Neues 5-Zimmer Frame-Bungalow, Konkretfundament, Mahagoni-Trim, Furnaceheizung, Gas und elektrisches Licht; Lot 37½×107; Preis $3300.
Feines 2-stöckiges Framehaus, 5 und 6 Zimmer, Steinfundament, Oak Trim, Gas u. elektr. Licht. Furnaceheizung; keine Steuern; Lot 37½×125; Preis $5900.
Ebenfalls einige feine Bargains in Baustellen und 2-stöckigen Brick-Flathäusern.
Darlehen und Versicherung.
Otto E. Hering & Co., 5468 W. Chicago Ave., nahe Pine Ave. frsason

Zu verkaufen: 3-stöck. Brick und Stein Flatgebäude, Steinfundament, Zementbasement, drei Flats, jedes 6 Zimmer, Oak Trim, Gas und elektrisches Licht, Dampfheizung. Ebenfalls 2-stöck. Brickhaus hinten auf der Lot, Ofenheizung; Einkommen $1476 jährlich. Verkaufe billig, wegen Krankheit. Zu erfragen beim Eigentümer, 1320 N. Artesian Avenue. frsason

Zu verkaufen: Nr. 2338 Cortez Str., neues Brickgebäude; fünf moderne 4-Zimmer Wohnungen; 30 Fuß Baustelle. Zur Besichtigung offen. frsaso

Zu verkaufen: Zum Kostenpreise, zweistöckiges Brickhaus, ganz neu und modern; 30 Fuß Baustelle. Offen Samstag und Sonntag. Conrad, 2336 Cortez Str., östlich von Western Ave. frsason

— 2 Flat Brickhäuser, $200 aufw. —
$300 bis $500 Baar. $25 monatlich.
Kommt heraus und seht unsere neuen Gebäude, soeben fertiggestellt, in einer der feinsten Subdivisionen von Chicago gelegen, mit 2 Meilen von 30 Fuß Front Lawn Vorschrift; alle Gebäude durchweg Oak Trim, mit allen modernen Verbesserungen, an breiten luftigen Lots, etliche mit 5 und 6, andere 6 und 6 Zimmer, keine zwei einander gleich. Office offen täglich und Abends; nehmt Irving Park Boulevard Cars bis Kedzie Ave. midofrsa
W. J. & C. B. Moore,
3215 Irving Park Boulevard.

Eigentümer ist gezwungen zu verkaufen: 5922 Henry Str., nahe Franklin Ave., Austin. Nehmt Chicago Ave.-Car bis Franklin Ave. und geht 2 Blocks nördlich. 2-stöck. Frame, 8 Zimmer, auf Brick- und Steinfundament; Furnaceheizung; große Colonial Porch; 2 Lotten; alle Sorten Obst- und Schattenbäume; mit $2000 belastetet. Irgend eine vernünftige Offerte wird angenommen. mifr
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str.

Zu verkaufen: $300 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen 6-Zimmer Frame-Cottage und Stall, 2515 N. Fairfield Ave., nahe Boulevard. Anzufragen: L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 14jnfrsamifrsa

Neues zweistöckiges zwei 4 Zimmer Flat-Gebäude, Zement Block Basement, Bad, China Closet, Laundry, gepflasterte Straße, nahe Logan Square und Milwaukee Ave. Cars. Leichte Bedingungen. Office offen täglich und Sonntags.
Melms, 2530 Milwaukee Ave. 7jn,frsadi*

Zu verkaufen: Sehr billig! Zwei zweistöckige 4-Zimmer Flatgebäude. Ebenfalls neue moderne Brickhäuser, sowie Lotten an Milwaukee Ave. 3174 Milwaukee Ave. F. W. Alke. 7jn,frsasoim

$1000 Baar kaufen neues gut gebautes 2-Flat Brick, ganz modern; Preis $4850; Miete $41.00. 2341 N. Avers Ave., Alley-Ecke südlich von Fullerton Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain! Nur $3100. $500 Baar. 8-Zimmer moderne Residenz, Furnace; Lot 50×175, nahe Montrose Blvd., Mayfair Station. 20jn1wX
Wilson & Weren, 4400 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 3655 N. Spaulding Avenue —
—$200 Baar—
Rest kann auf Abzahlung arrangirt werden.
Neue 6-Zimmer Residenzen.
Vollständig in jeder Beziehung.
Offen heute zur Besichtigung.
W. J. u. C. B. Moore,
3238 Irving Park Boulevard, Ecke Sawyer. dimifrsa

$100 Anzahlung, $10 und Zinsen monatlich kaufen ein neues fünf- oder sechs-Zimmer Haus, auf großen, breiten Lotten.
$300 Anzahlung kaufen ein zweistöckiges Haus von zwei vier-, fünf- oder sechs-Zimmer Wohnungen; mit allen modernen Einrichtungen; fertig zum Einziehen; nahe 2 Cars u. Hochbahn. Otto Dobroth, Kedzie und Irving Park Boul. dofrsa

Bargains in Cottages:

5 Zimmer Brick, Stations Str....	$1600
6 Zimmer, nahe Wellington Str..	$2300
6 Zimmer, Francisco u. Irving...	$2300
7 Zimmer, Hermitage u. Lincoln..	$2600
7 Zimmer, Ward u. Addison......	$2600
4 Zimmer, Oakley u. Irving......	$2600
9 Zimmer, Mozart, nahe Irving..	$2600

Werner, 3409 N. Paulina Str. dofr

Zu verkaufen: Moderne Brick-Cottage, 5 helle Zimmer, 30 Fuß Lot. $1.25 Baar, $20 monatlich. 908 N. 41. Ave. Chicago Ave. Cars. dofrsa

Zu verkaufen: Nahe Humboldt Park, guter Bauplatz, alle Assessments bezahlt. Bargain. Mozart Str., nahe Armitage Ave., 50 Fuß Lot und 3 Flat Framehaus, $500 Anzahlung, Rest wie Miete, günstige Gelegenheit für Arbeiter. 43. Ave., nahe Straßenbahnlinie, 3 Flat Brickhaus, neu, modern, $2000 bis $2500 Baar nötig. Große Lot. Schultz, Baker & Co., 1225 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave. dofrdi

Zu verkaufen: Nahe Logan Square, 50 Fuß Ecke mit 6 Flats, 1—5, 1—6, 4—4. Neue Gebäude. Preis $11,00. Schultz, Baker & Co., 1225 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave. dofrdi

An Hoyne Ave., dreistöckiges Steinfront-Gebäude, vom Eigentümer gebaut, Dampfheizung, 1—7 und 2—8 Zimmer Flats, nahe deutscher Kirche, beste Lage, jährliche Miete $1250. Preis $10,000. Dies ist ein Bargain! Schoenthaler, 1366 Milwaukee Ave. frsa

Vier Zimmer Haus mit 6 Fuß Basement, wegen Umzug billig zu verkaufen, 3629 N. Richmond Straße, nahe Addison Str. dofrsa

„Hier ist ein „Snap" $650 kaufen drei Lotten an Harding Ave., südlich von Division Str. John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. mifr

Zu vertauschen: 5922 Henry Str., nahe Franklin Ave., Austin. Nehmt Chicago Ave.-Car bis Franklin Ave. und geht zwei Blocks nördlich. 2-stöck. Frame, 8 Zimmer, auf Brick- und Steinfundament; Furnaceheizung; große Colonial Porch; 2 Lotten; alle Sorten Obst- und Schattenbäume, mit $2000 belastet. Irgend eine vernünftige Offerte wird angenommen. mifr
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str.

Zu verkaufen: $1800, sechs Zimmer Cottage; Straße gepflastert, nur ½ Block von Cars. —
W. J. & C. B. Moore,
3215 Irving Park Blvd., bei Kedzie Ave. midofrsa

Zu vertauschen: Besitzrecht in meinem 2-Flat Gebäude an Südwestecke von N. Kedzie und Waveland Ave. für Besitzrecht in billiger Cottage im Irving Park Distrikt. Sprecht Samstag oder Sonntag im Gebäude vor. mi—fa

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, 2249 W. Erie Str. Nachzufragen bei F. J. Neweh, 1307 Marquette Bldg. midofr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 2601 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Verkaufe zum Schleuderpreis ein zweistöckiges Steinfront-Gebäude; moderne 6- und 7-Zimmer Wohnung; Oak Trim; Lot 29x126 Fuß; feine Garage; Preis $6500.

Spezieller Bargain: Einstöckiger Brick-Store und sechs moderne Zimmer, nebst Barn für acht Pferde; Lot 50x125; Preis $4600; dieses Gebäude ist in guter Geschäftsgegend an Chicago Avenue gelegen.

$500 Baar kaufen ein neues zweistöck. Brick-Gebäude; zwei moderne 6-Zimmer Wohnungen, Oak Trim, Furnaceheizung; Preis $5500.

Ein modernes 7-Zimmer Wohnhaus, im besten Teile von Austin gelegen, Ecke; Lot 40x126; asphaltirte Straße; alle Steuern bezahlt; $3400.

$500 Baar kaufen ein zweistöck. Framehaus, fast neu; vier 4-Zimmer Flats; Miete $47 monatlich; Preis $4200.

Gustav W. Freese,
5208 West Chicago Ave. dofrsason

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickhaus, zwei 6- und ein 4-Zimmer Flat, Lot 33×125; Miete $684; Preis $6500. 1720 N. 41. Ave., Eigentümer.

Zu verkaufen: Eine neue, moderne 6-Zimmer Frame-Cottage; Furnaceheizung, Oak Trim; 4740 Milton Place, nahe 48. Ave.; für $2850, wert $3500. Eigentümer: Geo. Kroeger, 920 N. Fairfield Ave. Telephon: Humboldt 1869 frsason

Westseite.

Zu verkaufen: Für Baar oder auf monatliche Abzahlungen, Brick- und Frame-Cottages und Flatgebäude; auf breiten Lotten in Subdivision an 42. Ave. u. 22. Str., und an 56. Ave. und 22. Str. Preise von $1675 bis $6000. Auch 30 und 33 Fuß breite Lots in diesen Subdivisions u. ½ Acres westlich von 56. Ave., bis 64. Ave., zwischen 16. und 26. Str.
Neue Schule wird jetzt an 59. Ave. und 18. Str. gebaut, und die Metropolitan Hochbahn (Douglas Park-Zweig) wird mit dem Bau ihrer Verlängerung westlich von 52. Ave. in diesem oder nächstem Sommer beginnen.
Frank Kirchman, 3149 W. 22. Str.
Zweige: Ecke 22. und 42. Ave.; 22. und 56. Ave.; 22. und 60. Ave. jn1,sasonfr1m

Zu verkaufen: Schönes modernes 2-Flat Gebäude, nahe Independence Boulevard an Grenshaw Str. Zwei 6-Zimmer Flats, Eichen-Trim, elektr. Licht, jedes Zimmer hell und luftig. Dieses Gebäude wurde gebaut, um für $6700 verkauft zu werden. Wir offeriren es jetzt zu einem wirklichen Schleuderpreis. Wünschen Sie ein gutes Gebäude zu einem wirklichen Bargain so sprechen Sie sobald wie möglich in unserer Office vor. Joseph C. Blaha & Co., 3732 W. 12. Str., nahe Independence Blvd. frsason

Zu verkaufen: Ein drei-Flats Brickgebäude, zur Hälfte des Wertes; bringt $55 Miete monatlich; kleine Anzahlung. Eigentümer: 218 St. Johns Court, 2. Flat, nahe Union Park. frsa

Dieser „Snap" kann nicht übertroffen werden! Nur $4000 kaufen 2 Flat Brick, 5—5 Zimmer, Oak Floors und Finish; 2 Furnaces; Zement-Basement; Laundry Tubs. Seht Eigentümer, 2. Flat, 745 S. 45. Court, nahe Lexington Str. mifr

Spezieller „Snap". $5250 kaufen mein Steinfront, 2 Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung; elektrisches Licht, Oak Floors, Gebäude in gutem Zustand; die Hälfte Baar nötig. Miete $45 per Mont. Nachzufragen auf dem 1. Floor 2715 Flournoy Str. mifr

Bargains: Westseite Cottages und Flats; leichte Abzahlungen.
F. A. Baer & Co., 82 W. Washington Str. dofrsa

Zu verkaufen: 2-Flat Steinfront Haus, feine Nachbarschaft; Miete $40 den Monat. Eigentümer muß verkaufen wegen Geschäftsangelegenheiten. Zu verkaufen bei Mr. A. Grill, 4125 W. 20. Straße. 13jn1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Baustelle. 107¾x125 Fuß, Rockwell und 71. Str., billig. Nachzufragen: A. Frank, 1425 West 62. Str. frsa

Zu vertauschen: 6 Flat Brick, nahe 69. und Wentworth Ave. Miete $2300. Tausche gegen Westseite verbessertes schuldenfreies, unbebautes Grundeigentum oder gegen gute schuldenfreie Farm bis zu $12,000. Eigentümer schließt genauen Handel ab. mifr
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str.

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer Frame-Cottage mit modernen Verbesserungen, 6406 Morgan Straße; Preis $[illegible]; Teil Baar. Eigentümer daselbst anwesend Samstag und Sonntag Nachm.
W. H. Brinkman, 6688 Vincennes Road. frsason

—Geschäfts-Ecke——$2000 Baar!—
Kaufen Nordostecke 59. Straße und Princeton Ave. 70x125 Fuß; sehr geeignet zum Bauen von Stores oder Flats, mit zwei Flats auf Innen-Lot, teile auch; Miete $672 das Jahr; Rest Abz'g. R. Bertho, 5525 Michigan Ave 19jn1wX

Zu verkaufen: 5 neue Cottages an 40. Court, zwischen 30. und 31. Str.; leichte Abzahlungen. 16jn2wX

Vorstädte.

——Idealer Platz für ein Heim!——
——Gresham——
Lots zu verkaufen:
Sehr leichte Abzahlungen
an 87. Blvd., Emerald, Union, Lowe und Parnell Ave., zwischen 86. und 89. Str., mit allen Verbesserungen und dafür bezahlt (mit Ausnahme des Pflasters); 5c Fahrgeld nach der Stadt; Rock Island Depot innerhalb 5 Minuten Gehdistanz.
——$350.00 aufwärts.——Untersucht.——
Bain & Co., 63. und Justine Str. 15jn1wX

Die beste Kapitalsanlage ist der Besitz von Grundeigentum in New Chicago, der Stadt der Zukunft; nur 3 Meilen von Gary, der größten Stahlfabrik der Welt, entfernt; eine Goldgrube für jeden Geschäftsmann und Arbeiter; kauft jetzt, solange das Land noch billig ist; $5.00 Anzahlung und $1.00 wöchentlich kaufen eine große Baustelle. Wegen Einzelheiten wende man sich an J. J. Schultze, 1331 La Salle Ave. Auch Abends zu treffen. frson

Zu verkaufen: 8-Zimmer Haus, alle modernen Verbesserungen, Hartholzfußböden, schöne Obst- und Schattenbäume. Adr.: C. Alsheim, 342 South Cotheine Ave., LaGrange, Ill.

Zu verkaufen: In Warren Park, Brick Cottage, 5 Zimmer und Badezimmer, für $2600; $300 Anzahlung, $15 den Monat, Zinsen eingerechnet. Max Elotter, 1332 56. Ave., Cicero, Ill. midofr

Farmländereien.

Zu vertauschen: Gute verbesserte 155 Acker Farm, 2 Meilen östlich von Kilbourn, Wis., Gebäude nur einigermaßen gut; feiner schwarzer Lehmboden; 65 Acker mit Roggen, Rest mit Mais, Kartoffeln, Millet, 40 Acker Timothy und Weideland. 4 Pferde, 3 Kühe, 25 Schweine, 5 Heifers, Farm-Maschinerie aller Art, Gas Engine, Windmühle etc. Farm vollständig ausgestattet. Nehme schuldenfreies Einkommen bringendes Chicago Proerty als Teilzahlung. Preis $85 per Acker. Diese Farm sollte gesehen werden um sie zu würdigen. Adr.: N. 273, Abendpost. mifr

Zu verkaufen: 80 Acres Wiskonsin-Farm, guter Boden, 30 Acres geklärt; 40 schöne Apfelbäume, die alle tragen. Bach durchfließt das Land, ebenfalls nahe schönem großem River; etwas Holzbestand, grenzt an Farmen, 2 Meilen zur Postoffice u. Eisenbahn; 10 Meilen zur Stadt von 35,000 Bewohnern. Preis $2500. $700 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. Andere Bargains. Grimmer Land Company, 306 Chamber of CommerceBldg., Chicago, Ill. Franklin 1800. 10jn1mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen verbessertes Eigentum in Chicago, 23 Acker in Berrian County, Michigan, vier Meilen von Benton Harbor; 11-Zimmer Haus, Corn Crib, Wagenschuppen, Sommerküche, Hühnerhaus, eine Barn, 24x36; vier Minuten Gehdistanz bis zur Straßenbahnlinie; Preis $5500.
Gustav W. Freese, 5208 West Chicago Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Schöne 10 Acres, nur $1800. Baarverkauf. Ein Drittel zum Pflügen bereit. Rest mit Hickory, Walnuß und Eichen bestanden. Keine Verbesserungen. Ideal für ein Heim oder für Geflügel- und Gemüsezucht. Bester Bargain in Cook Co. Acres. Zu erfragen bei E. D. Scott, Desplaines, Ill. 21jn,1wX

Zu verkaufen: 7 Acres Obstfarm, kleine Cottage. ½ Meile vom Depot, 1½ Meile vom Lake Michigan. Adressirt: Lock Box 2, Stevensville, Michigan. do—son

Muß verkaufen: Größter Bargain in 40 Acres Farm, mit gutem Haus, Stall und Verbesserungen, nahe Manistee, Mich., wert $1800, nur $1100 kaufen sie. Chapeck, Zimmer 909, 79 West Monroe Str. mi—fa

Zu verkaufen: Achtzig Acker Farm, 35 Acker kultivirt; muß wegen Todesfall verkaufen. Alles Nähere ertheilt: Mrs. Riewe, 4925 Justine Str. 15jun,1wX

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1913 Grace Str. 23apr,X*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Augengläser
Erster Floor
12kat. Gold gef. Rand- od. randlose Brillen od. Augengläser, mit umfeinster Qual. franz. Tauic Linsen, einschließlich hübsches Lederbehältnis, reg. 2.50 wt. **1.50**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Photos
Erster Floor
Speziell—12 Kabinet Photographien, in großen Folders; regulärer Preis $5, einschl. einer großen Photographie, **2.50**

Dieser Verkauf nur für Samstag.

Ueberschuß-Lager von $20 bis $25 fancy Anzügen für Männer
Ihr könnt diese Anzüge nur am Samstag kaufen, zu 13.33

Wegen der rückständigen Sommer-Saison haben wir ein zu großes Ueberschuß-Lager von $20 und $25 fancy Männer-Anzügen an Hand; da wir dieselben in der nächsten Saison nicht weiterführen werden, haben wir demgemäß die Preise auf weniger als die wirklichen Herstellungskosten herabgesetzt. Wir führen dieses Jahr ein extra großes Lager und eine bessere Sorte Kleider, und das bedeutet bessere Kaufgelegenheiten als je geboten wurden.

Größen für junge Männer von 16—22 Jahren; für Männer, 33 bis 44 Brustmaß, einschließlich korpulenter und langer.

13.33

Graue Mischungen
Tan Mischungen
Fancy blaue Anzüge u. s. w. —
Reguläre $20.00 bis $25.00
Werthe, für Samstag markirt zu

13.33

Für Raucher.
1. Floor, Dearborn Str.

5c Zigarren

Cremo, 6 für 25c; Kiste mit 50 für 1.41
Meridad Perfectors, 8 für 25c; Kiste 50, 1.35
Lord Kitchener, 7 für 25c; Kiste mit 50, 1.75
James G. Blaine, 10 für 25c; Kiste 50, 1.23
White Beauty, 6 für 25c; Kiste 25, für 1.00
Santa Rosa, Perfecto, 8 f. 25c; Kiste 25 75c
Larry Bell, 10 für 25c; Kiste 50, für 1.25
Henry Wheaton, 7 für 25c; Kiste 25, für 75c
Julio Taenez Refagos, 8 f. 25c; 100 f. 2.75
Hanna's Little Havanas, Kiste mit 100, 1.15

Pfeifen

30 Dutzend echte südafrikanische Calabash Pfeifen, Werte bis $2, Jede..... 48c

Tabak

Velvet, 10c Büchsen, 4 für........29c
Tuxedo, 10c Büchsen, 4 für........29c
Old English Curve Cut, 10c Büchsen, 4 f. 29c
London Sherbet, 10c Büchsen, 4 für......28c
Manhattan Cocktail, 10c Büchsen, 4 für..28c
Union Leader, 5c Packete, 9 für........33c
Plow Bow, 5c Packete, 9 für........33c
Privateer, 50c Büchse, speziell........25c
Horse Shoe, Pfund Plug für........38c
Piper Heidsieck, Plug........22c
„Novita" Taschen Zigarren-Anzünder, garantirt als perfekt zufriedenstellend, das Stück........25c

Bis zu $10 Panama-Hüte zu 4.95
Erster Floor, Dearborn Straße

Echte Ecuadorian ein Stück handgewobene Panama-Hüte zur Hälfte des Preises. Das fortgesetzte kühle Wetter zwingt uns zu dieser ungeheuren Verschleuderung. Die korrekten Blocks in Optimo-, Telescope- und Racquet Facons, in allen Facons und Größen der Panama Hüte, Werte bis 10.00, zum Verkauf morgen früh zum Preise von........ **4.95**

Euer Strohhut ist hier—Sennett, Pineapple, Belgian, China Splits, Yachts und Shinkee Braid, Polo und Pencil Curl, die hochfeinste Qualität zu bemerkenswerten Ersparnissen. Wir heben besonders unsere Lennox Hüte hervor, zu........ 1.95

Ein großes Sortiment zu 98c, 1.45, 3.00 und 4.00

Hüte für Kinder
Zweiter Floor

Kappen-Spezialität—100 Dutz. Golfkappen für Knaben, in Cassimeres u. Kammgarnen, Seide, Serge gefüttert, u. unzerbrechliche Visors, die ideale Ferienkappe, 50c wert, für........ **23c**

Echte Porto Rican Panama Hüte, in der beliebten Telescope Facon, feines Gewebe, weiß, schwarz u. prachtvoll garnirt, 3.00 wert, speziell für diesen Verkauf **1.45**

Touristenhüte und Kappen für Männer, für jeden Zweck, die neuen Sachen in Golfkappen u. Hüten, von Gaberdine, Roseberry, Cassimeres, Tweeds, Kammgarnen, Seide u. Duck, zum Preise von **25c bis 3.45**

Groceries.
Siebter Floor.

Butter, Munger's feinste Creamery, 5-Pfund Behälter oder 1-Pfd. Stücke, Pfund........ 27c

Käse, fancy Full Cream, New York, Pfund........	22c	Wafers, Pylon, National Biscuit Company's, Packet........	8c
Käse, fancy import. Roquefort, Pfund........	39c	Brot, „The Fair's" Homemade, drei 1-Pfd. Laibe für........	10c
Käse, fancy Full Cream Brick, das Pfund........	20c	Prezeln, frisch gebackene, gesalzene, Pfd....	9c
Zitronen, fancy Messina, Du.,	23c		

Fleisch für Sonntag

Lamb, echtes Spring, ganz. Hinterviertel, Pfd...	15c	Pot Roast, feine Stücke, Pfd.....	12½c
Lamb, echtes Spring, ganz. Vorderviertel, Pfd...	11c	Hamburger Steak, feines, 3 Pfund........	25c
Veal, Milk Fed, ganze Schult. od. Brust, Pf.,	12½c	Wurstfleisch, Homemade, das Pfund........	12c
Pork Loins, f'cy kleine, Pfd....	13c	Pork Loins, fancy kleine, süß gepök., Pfd.,	11c
Rib Roast, Native, Rolled, weder Knochen noch Abfall, Pfd......	18c	Squab Spring Hühner, frisch geschlachtete, das Stück........	35c
Hühner, frisch geschl., Pfd...	16c	Round Steak, Native, Native, feine Stücke, Pfd.,	16c
Rolled Roast, weder Knochen noch Abfall, Pfd...	16c		

Die Braut.

Humoreske von Werner Frank.

Onkel Siegfried, der dicke Afrikaner, war wieder im Lande. Die ganze Verwandtschaft zwischen Iserlohn und Posen wurde mobil gemacht und traf mit erstaunlicher Pünktlichkeit am verabredeten dreizehnten September in Berlin ein. Nun freilich, Menschen, die mit veritablen Löwen und armdicken Schlangen nähere Bekanntschaft geschlossen haben, sieht man nicht alle Tage, und von Zulus und Kaffern hört man lieber, als daß man in Groschenschmökern liest.

Das Ereigniß des Tages aber war: Onkel Siegfried hatte sich verlobt, ernsthaft und aufrichtig verlobt, mit der gewissenhaften Absicht, Anker im Hafen der Ehe zu werfen. Die Braut war ein bescheidenes, liebes Persönchen aus irgend einer sechsten oder achten Nebenlinie der Familie, hieß Frida und sollte nach dem einstimmigen Urteil aller Tanten das Zeug zu einer tüchtigen Hausfrau haben. Worauf es dem guten Siegfried in erster Linie ankam. Er gehörte zu jenen, die Magen und Herz dicht beieinander liegen haben. Einigermaßen seltsam mutete nur die Plötzlichkeit an, mit der Onkel Siegfried sich für die sonst außerhalb seiner näheren Beachtung befindlichen Iserlohner Verwandten interessirt hatte. Mit der hübschen Frida hatte er noch nie einen Brief gewechselt. Und arrogante Schwätzer behaupteten, er hätte vordem keine Ahnung von Fridas Existenz gehabt. Was indessen eine horrende Lüge war.

Am Abend der Berliner Zusammenkunft trafen sich die männlichen Mitglieder der Familie noch in einem Bierrestaurant. Und da aus Siegfried über Tag nicht viel über seine Liebesaffäre herauszubekommen gewesen war, so hatten die diversen Gattinnen ihre „schlechteren Hälften" genauestens instruirt; und der arme Siegfried kam sich bald vor wie eine Zitrone, der man die letzten Säfte freventlich abpreßte. Schließlich war er mürbe genug. Die Runde rückte enger, steckte die Köpfe zusammen, so daß man meinen konnte, es sei ein männlicher Kaffeeklatsch. Und nach gehöriger Anfeuchtung berichtete Onkel Siegfried.

„Ja, seht, liebe Kinder" — Siegfried nannte alle Anverwandten „liebe Kinder" — wenn man wie ich in die Jahre kommt, sehnt man sich nach Ruhe und Behaglichkeit. Ich hatte schon lange den Wunsch, mir jenen sogenannten „eigenen Herd" zu gründen. Es war wohl auch alles Notwendige vorhanden, nur die Frau fehlte noch. Ich sah mich also unter den Töchtern des Landes um. Aber diese schwarzen Fräuleins behagten mir absolut nicht. Und in der Europäerkolonie saßen nur verheiratete Leute. Das Grünzeug aber war noch nicht herangewachsen.

Eines schönen Abends teilte ich in einer weinerlichen Laune dem kleinen Zettwitz, der demselben Geschäft angehört, wie ich, meinen ganzen tiefen Kummer mit. Und Zettwitz hatte wirklich Verständniß für meine traurige Lage.

By Jove," meinte er, „Sie müssen heiraten, Freund. Im Einspänner durch diese Einöde zu karren, tut Ihnen gar nicht gut."

„Aber wie? Woher nehme ich das bessere Ich?"

„Sie müssen eben nach Deutschland fahren. Haben Sie nicht Verwandte genug, denen Sie sich vertrauensvoll offenbaren können?"

„Mehr als genug — pardon" — Onkel Siegfried kam seiner aufhorchenden Vetternschaft einen gehörigen Schluck — „Die Sache ist nur die," sagte ich zu Zettwitz, „ich kann innerhalb der nächsten drei Jahre nicht von der Kolonie los. Und so lange warten mag ich nicht."

Herr Zettwitz versank in Nachdenken. Plötzlich fuhr er auf.

„Heureka! So gehts! Eine fulminante Idee, bester aller Ehestandskandidaten. Versuchen Sie es auf „diesem nicht mehr ganz ungewöhnlichen Wege."

„Das heißt: Brautschau per Inserat? Danke für Obst! Mein Leben, insonderheit mein Magen ist mir denn doch zu lieb, als daß ich sie dem Zufall in den Rachen werfen möchte."

„Was heißt Zufall! Wenn Sie heute Fräulein X. oder Fräulein Y., die Sie gestern überhaupt nicht kannten, schön und begehrenswert finden, werden Sie kein Bedenken tragen, sich dem Zufall in den Rachen zu werfen, Ritter der Sehnsucht."

Die Geschichte ließ mir keine Ruhe. Ich schlief schlecht; die Zigarre schmeckte mir nicht mehr. Und was das schlimmste war: mein Appetit schien abzusterben. Endlich faßte ich doch den verzweifelten Entschluß, mein Heil „sub Chiffre" zu versuchen. Zettwitz machte ein äußerst zufriedenes Gesicht, als ich ihm das Fazit meiner Erwägungen mitteilte, und er erbot sich, für mich, der von derartigen Dingen nicht die geringste Ahnung hatte, die notwendigen Schritte zu tun. Oh, dieser scheinheilige Halunke! Ich hatte total vergessen, daß er mir für einen faulen Scherz in der Faschingszeit Rache geschworen hatte.

Nach einigen Wochen erschien dann in den Hamburger Tageszeitungen ein großes Inserat:

„Deutscher Kaufmann in Südwest, in den besten Jahren, wohlsituirt, solide und von freundlichem Wesen, sucht eine Lebensgefährtin von sonnigem Temperament und häuslichen Fähigkeiten. Distretion Ehrensache. Ernstgemeinte Bewerbungen wolle man mit Photographien senden an: Hamburg, Postlagerkarte 333."

Ein Freund des kleinen Zettwitz hatte es übernommen, Auskunft über die liebenswürdigen Reflektantinnen einzuholen. So glaubte ich, klug und bedacht gehandelt zu haben. Und war doch der Dumme.

Endlich traf die Antwort bei Zettwitz ein. Freund Achterberg schrieb: Es hätten sich achtzehn junge Damen gemeldet, und die „Sichtung des Materials" sei gerade keine leichte gewesen. Er hoffe aber trotzdem, die beiden geeignetsten vorschlagen zu können. Zettwitz überreichte mir deren Photographien. Es waren in der Tat zwei sehr liebenswürdige Gesichter, die mir da aus den Bildern entgegenschauten; und nun befand ich mich auf einmal im Dilemma: Welche von den beiden? Zettwitz war für die Brünette begeistert. Sie sei, so habe ihm sein Freund mitgeteilt, eine Arztestochter und zur Krankenpflege ausgebildet, was für die Kolonie entschieden wertvoll sei. Und allmählich wußte er mir die Brünette geradezu aufzunötigen.

Ich setzte mich also eines Tages hin und schrieb meiner Zukünftigen einen schüchternen Brief voller schwülstiger Erklärungen — Briefe schreiben war nie meine Sache — und teilte ihr meine Hoffnungen auf ein eheliches Glück in Südwest an ihrer Seite mit. Wenn sie gewillt sei, die Meine zu werden, so bäte ich sie, mit dem Postdampfer Soundso am 14. des nächsten Monats nach Swakopmund abzureisen. Sie solle kommen, wie sie wäre, eine Aussteuer verlange ich nicht, und mein Haus sei wohlversorgt zur Aufnahme seiner Herrin. Das Billett könne sie mit allem zur Reise Notwendigen am Tage vor der Abreise bei Herrn Achterberg in Hamburg, der auch diesen Brief besorge, in Empfang nehmen. Antwort per Kabel erbeten.

Und die Antwort lautete ganz kurz: „Komme."

An einem regnerischen Junimorgen — ein bißchen heiß war mir freilich — stand ich mit Fritz Zettwitz und seiner Frau, die als Anstandswauwau gewonnen worden war, am Hafen, um das Juwel meiner Zukunft in Empfang zu nehmen. Klopfenden Herzens betrachtete ich den langsamen Zug der Passagiere, die an Land gingen. Aber auf keine der Damen wollte das Bild passen, das ich mir auf Grund der Photographie von „ihr" gemacht hatte. Und alle fanden sie ihre Angehörigen. Nur zwei standen ein wenig ratlos abseits, spähten und warteten; eine sehr schlanke Erscheinung, schwarz und von ausgesprochen polnischem Typ. Die konnte es unmöglich sein. Und dann eine andere, ganz kleine, ganz dicke, behäbige Person von etwa dreißig Jahren, mit einer Brille. Sie war brünett. Mein Herz drohte zu stocken. Ich betrachtete sie aufmerksamer. Gewiß: die Aehnlichkeit mit dem Bilde war auffallend. Betroffen sah ich auf Zettwitz, der in ein interessantes Gespräch mit seiner Frau verwickelt schien.

Nun hatte auch die schlanke Polin ihren Anschluß gefunden. Kein Zweifel: die kleine Dicke war meine Braut.

„Teufel und eins, Zettwitz, was soll das heißen?" brüllte ich ihn an.

„Wie meinten Sie soeben, lieber Siegfried?"

„Was das heißen soll! Ist das etwa die Braut, die Ihr sauberer Freund Achterberg mir zugedacht hat?" Ich nahm die Photographie aus der Brusttasche. „Aehnlich ist sie. Aber ohne Brille hat sie sich wohlweislich photographiren lassen, und Kopfstück, und vor hundert Jahren schon. Ausgeschlossen, daß ich die nehme!"

„Aber das verlangt ja auch niemand von Ihnen!"

„Ich verbitte mir jetzt Ihre Scherze."

„Aber gern komme ich dem nach. Sie gestatten —" Er trat an die ratlose Schüchterne heran. „Sie sind Fräulein Obermeier, ja? Jut. Ich bin Fritz Zettwitz und hier meine Frau. Erlauben Sie, lieber Siegfried, hier unsere neue Stütze!" Sprach's und trabte mit Frau und Stütze von dannen . . .

Am Abend bat ich Zettwitz um eine Unterredung.

„Lieber Gott, machen Sie doch keine Geschichten, Siegfried. Revanche für Fasching! Ich bin Ihnen herzlich verbunden, daß Sie uns bei der Auswahl unserer Stütze geholfen haben."

„Und meine Braut —?"

„Achterberg hat mir geschrieben, daß die Bewerbungen samt und sonders so trostlos ausgefallen seien, daß er für keine der Damen empfehlend eintreten konnte."

„Und meine Briefe — mein Geld —"

„Alles in schönster Ordnung und bei Achterberg!"

„Zettwitz, ich finde Ihr Spiel mit mir höchst unwürdig. Sie konnten mir doch den Mißerfolg der Inserate ruhig mitteilen!"

„Nein, lieber Siegfried, dafür tat mir Ihre Ruhe doch zu leid. Und ich muß sagen, Sie sind ordentlich aufgeblüht in dieser Zeit der Erwartung. Damit Sie mich nun nicht ganz verdammen, habe ich Ihnen bei unserm Chef einen dreimonatigen Urlaub erwirkt zum „Zweck der Regelung familiärer Angelegenheiten". Ich hoffe, Sie werden nun in Deutschland die Richtige finden."

Als ich auf hoher See schwamm, überlegte ich mir, wie ich am geeignetsten die Vetternstraße ziehen könnte. Und ich fand, daß ich am besten in Iserlohn beginnen könnte. Aber ich habe in Wirklichkeit gleich wieder in Iserlohn geschlossen. Denn die kleine Kusine Frida ist sehr nett. Und mit Frida endet meine Geschichte. — Prosit!"

Der Flug im luftleeren Raume?

Aus Christiania wird der „Frankf. Ztg." geschrieben: Prof. Birkeland, dessen Forschungen über die elektrodessen interessante Versuche, die Ringe des Saturn und die Sonnenflecke im luftleeren Raum künstlich hervorzurufen, eine wahre wissenschaftliche Sensation waren, ist jetzt mit einem Experiment beschäftigt, dessen eventuelles Gelingen noch mehr Aufsehen erregen dürfte. Er lehnt zwar vorläufig noch jede Aufklärung über die Art und Ergebnisse seiner Experimente ab, aber sie scheinen — nach den Berichten verschiedener Blätter — das Problem des Fliegens im luftleeren Raume der Lösung nahezubringen oder bereits gebracht zu haben. Die Experimente werden von Prof. Birkeland in einem luftleeren Glaskasten ausgeführt. Details sind aber noch nicht bekannt. Wenn man bedenkt, daß Prof. Birkeland ein Gelehrter von wirklich genialer Intuition ist, der einer der Miterfinder der Salpetergewinnung aus der Luft ist, der den Weg zur Erforschung des Nordlichtes wies und eine ganz neue Theorie über das Wesen der Ringe des Saturn und der Sonnenflecke aufstellte, die er durch geglückte Experimente erhärtete, so darf seinen Versuchen mit der größten Spannung entgegengesehen werden. Die praktischen Ergebnisse dieser Versuche wären Aeroplan- oder Luftschiffahrten in den höchsten Luftschichten, die so dünnen sind, daß man von einem Fliegen im nahezu luftleeren Raum sprechen könnte. Hier würde natürlich — weil der Luftwiderstand wegfiele — mit einer ungeheuren Geschwindigkeit geflogen werden können, und das einzige Problem, das noch zu lösen wäre, bildet die Mitführung eines genügenden Luftproviantes für das Atmen der Flieger. Es ist aber klar, daß gerade die Lösung dieses Problems bei der Größe eines Luftschiffes keine große Schwierigkeit bilden kann, da die Flieger in großen, entsprechend konstruierten Gehäusen sich befinden könnten. Es wäre dann mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die Fahrt in dem höchsten Luftschichten, etwa von Europa nach Amerika in einem halben Tage zurücklegt würde, eine Perspektive, über die man heute vielleicht noch lächelt. Aber die Versuche eines so ernsthaften Gelehrten wie Prof. Birkeland sind tatsächlich durchaus ernst zu nehmen.

— Auch ein Geschäft. — Herr: Sage mal, mein Junge, was hat denn dein Vater für einen Beruf? — Junge: Ach, mein Vater macht Automobil-Unglücksfälle für die Zeitungen!

— Protest. — Schaffner der Sekundärbahn (zu einem Passagier): Den Hund dürfen Sie aber nicht mit in den Wagen nehmen! — Passagier: Was?! Ich dächte, ihr könnt's auf Eurer Schnackerlbahn froh sein, wenn S' überhaupt Jemanden drin habt!

— Variante. — Tochter des Hauses (die Zärtlichkeiten ihres Verehrers abwehrend): „Nicht doch, Kurt — die Schlüssel haben Augen!"

Dr. Bartz sagt:

Es gibt keine Krankheiten, welche Gesundheit, Glück und Wohlergehen mehr schädigen, als verlorene Manneskraft.

Behandlung jetzt frei bis geheilt.

Keine anderen Krankheiten wirken so zerstörend auf die Gesundheit, das Glück und das Wohlergehen der Männer, wie verlorene Lebenskraft, Blutvergiftung, Absonderung, Urinleiden und ähnliche Beschwerden, an denen nur Männer leiden.

Dr. N. B. Bartz, Spezialist.

Diese Krankheiten verursachen zwar nur selten den Tod, aber sie rufen einen Zustand von geistigen und körperlichen Leiden hervor, der schlimmer wie der Tod ist.

Es gibt keine anderen Krankheiten, die von den Aerzten im allgemeinen so wenig verstanden und so gleichgiltig von ihnen behandelt werden.

Es ist eine feststehende Tatsache, daß tausende von Männern frühzeitig zu Grabe getragen wurden, weil ihnen gesagt wurde, daß die ansteckende Krankheit, an der sie litten, nicht von bösartigem Charakter sei, während Jedermann weiß, daß Harnkrankheiten das Nervensystem, die Drüsen, das Herz, die Nieren, das Gehirn, die Gelenke, die Augen und andere Organe des Körpers angreifen.

Dr. Bartz wendet nur wirksame und schmerzlose Mittel an für die Heilung von akuten und chronischen Nieren-, Blasen- und Harnleiden und ihre Komplikationen. Wenn Sie brennende Schmerzen beim Uriniren verspüren, Eiter, Schleim oder Blut absondern, roten Satz, Blasenentzündung, Entzündung der Vorstehdrüse und häufiges Verlangen nach Uriniren, dumpfe Schmerzen im Kreuz und in den Nieren haben, dann wissen Sie, daß es nicht ratsam ist, zu experimentiren mit unerfahrenen Aerzten, Arzneien oder Drogen, die von einem Freund oder Apotheker empfohlen werden. Das Beste ist, einen erfahrenen Arzt wie Dr. Bartz aufzusuchen, der hunderte von ähnlichen Fällen dauernd und nachhaltig geheilt hat.

Dr. Bartz studirt jeden Fall wissenschaftlich und behandelt jeden Patienten gewissenhaft. Deshalb sollten alle Unglücklichen sich nicht durch falsche Scham abhalten lassen, diesen erfolgreichen Spezialisten zu konsultiren.

Furcht und Mangel an Vertrauen sind die Ursache, daß viele Männer ihr ganzes Leben hindurch mit Elend und Mißerfolg zu kämpfen gehabt haben, während sie durch einen wirklichen Spezialisten wie Dr. Bartz gesund und stark und erfolgreich hätten gemacht werden können.

Spezielle Bekanntmachung.

Wegen des großen Andrangs von Patienten und der zahlreichen speziellen Gesuche um eine Verlängerung der freien Behandlungsofferte, weil sie erst kürzlich begonnen haben, die wunderbaren Resultate zu würdigen, die durch Dr. Bartz' neues Behandlungssystem erzielt wurden, und da der Doktor gerne noch wenigstens weitere hundert Empfehlungen seiner Liste von Geheilten hinzuzufügen wünscht, hat er beschlossen, seine freie Behandlungsofferte für Jedermann während des Monats Juni fortzusetzen.

Dr. N. B. Bartz
Zimmer 82, Dexter-Gebäude.
39 W. Adams Strasse
Gegenüber „The Fair".
Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)
Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich. Mittwochs u. Samstags bis 8:30 Abds. Sonntags 10 bis 12.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. — Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.
84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair". Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.
29ma. frmomi*

Zuverlässige Zahnarbeit!

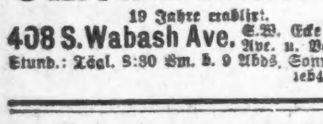
Keine Studenten — **Schmerzlos** — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb..$3
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen......25c

Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00
Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3
1ebd,sondifr*

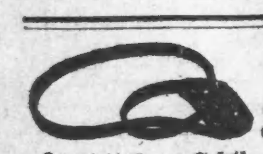
Warum mehr bezahlen?



Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten, **$1.50** und aufw.

Zur Hälfte der Downtown Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

R. W. HARTWIG,
Apotheker und Optiker,
800 Milwaukee Ave
Ecke Chicago Ave. — Offen Abends bis 10.
8feb,mo,mi,fr*



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; Sonntags offen von 9—12.

Hottingers Truss Factory
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860. modimifs

Leset die „Sonntagpost"

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse und Jackson Boulevard

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite
$14,300,000

Zinsen auf Spareinlagen und Checkkontos.

Illinois Trust Safety Deposit Co.—Sicherheitsgewölbe

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

43. halbjährliche Zahlung von Zinsen in unserem Spar-Departement.

Zinsen werden 1. Juli gutgeschrieben. Dieselben werden zur Auszahlung oder zur Eintragung ins Bankbuch, je nach Wunsch des Depositeurs, zu obigem Zeitpunkt oder nachher vorrätig sein.

Neue Einlagen bis und einschließlich 15. Juli ziehen Zinsen vom 1. Juli an.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abends von 6—9 Uhr.

Schiffskarten
Extra billig für Juni, Juli und August

$10 Preisermäßigung für Zwischendeck, I., II. und III. Kajüte.

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Vollmachten, Erbschaften, Geldsendungen prompt besorgt.

Anton Boenert Generalagent. Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße
nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. Sonntags offen bis 1 Uhr.

Leset die „Sonntagpost"

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam usw.
Wegen Auskunft wende Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 9 Abends. Sonnt. 9—3.

Wichtig für Männer.

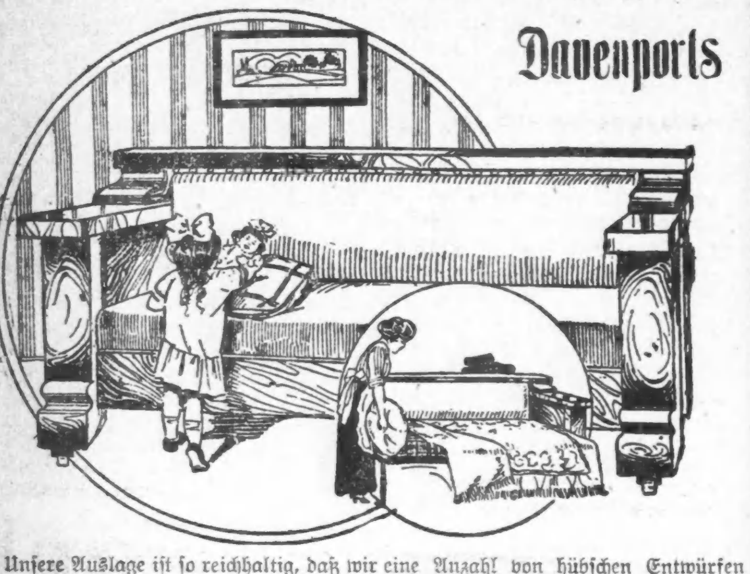
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, so schreibt an uns um sicheren, erprobten Heilmittel, die in folgenden geheimen Fällen den Erfolg nachweisen ... Doktor Anders Blue Bottle kurirt Blutvergiftung ... Preis $2.00 per Flasche ... Dr. DeWitt's Vigorateur ... Nächte, Nervenschwäche ... Preis $1.00 die Schachtel ... Heilmittel

Behlers Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Wir bitten Euch dringend uns zu besuchen und unsere Läden zu besichtigen, selbst wenn Ihr nicht zu kaufen beabsichtigt. Ihr seid uns stets willkommen

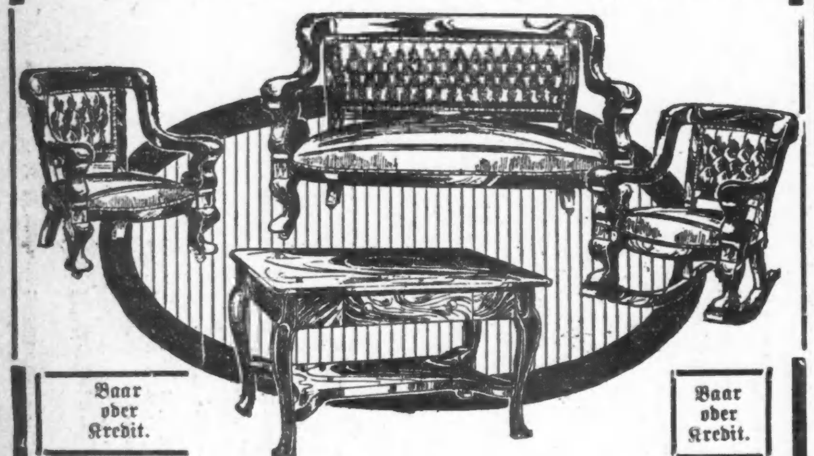
Wir verkaufen für Baar oder auf Kredit.

Bargain-Räumungsverkauf von hochfeinen Davenports



Unsere Auslage ist so reichhaltig, daß wir eine Anzahl von hübschen Entwürfen bieten können, entweder in viertelgesägtem Eichen oder Birch-Mahagoni-Gestellen — mit Imperial Leder gepolstert. Gebaut um eine Lebenszeit vorzuhalten, garantirte temperirte Carbon ganz stählerne Konstruktion, und eine ganz separate Spring um darauf zu schlafen. Diese Vorrichtung verhindert das Verschieben des Polsters eines Bett-Davenports, welches das Einsinken verursacht........ 28.75

Bargain-Verkauf in Bibliothek-Sets



Baar oder Kredit. — Baar oder Kredit.

Drei verschiedene Entwürfe in massiven 3 Stück Parlor Suits, Gestelle sind von prachtvollem grained Birch-Mahagoni, bei Hand abgerieben und polirt, mit echtem Leder oder Seidenplüsch über bester Qualität von Oel temperirter Stahl Spring Konstruktion gepolstert. Mit irgend einem dieser drei Suits geben wir einen massiven Bibliothektisch (dem Bild sehr ähnlich), Mahagoni Politur, **absolut frei, so lange die 26 Suits vorhalten, die wir an Hand haben.** Irgend einer dieser Suits ist mit dem Bibliothektisch $85 wert. Ein wirklicher $85 Wert. Preis......... 62.50

Bargain - Verkauf von vollständigen Messing-Bett-Ausstattungen.

Der beste Wert in Bett-Ausstattungen, der je angezeigt wurde. Groß, hübsch aussehend und dauerhaft, 2zöllige Pfeiler, schwere Fillers, T-Ball Konstruktion, glänzend oder Satin (polirtes Messing) Polituren, echter, kalt aufgetragener englischer Lack—mit weicher Filz Top-Matratze und Spring............ 19.85

Offen Montag, Dienstag und Donnerstag bis 9 Abends.

WEBER'S FURNITURE 541-43 - WEST NORTH AVE.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Südseite: Läden: 4833—35—37 S. Ashland Avenue

Haupt-Laden: Van Buren u. Clark Str.

Sammelt Webers Trading Stamps

Lokalbericht.

Angeblich ein Millionenschwindel.

Mexikanisches Land von Philadelphiaer Gesellschaft auf den Markt gebracht.

J. R. Markley und J. B. Miller, Nr. 1214 Fishergebäude, wurden heute von den Postamtsinspektoren Williams und Morse aus Philadelphia unter der Anklage des Betriebes eines ausgedehnten Schwindels mit Ländereien in Mexiko unter Benutzung der Post verhaftet, und von Bundeskommissär Foote unter je $10,000 Bürgschaft für ihr Erscheinen zu dem im September in Philadelphia stattfindenden Prozeß gestellt. Markley und Miller sind „Kontraktagenten" der International Lumber and Development Co., welche 1904 mit $6,000,000 Kapital unter den Gesetzen von Delaware gegründet wurde und ihr Hauptgeschäft im Drexelgebäude in Philadelphia hat. Laut der Anklage erwarb die Gesellschaft im mexikanischen Staat Campeche 288,000 Acres Land zu $150,000 und versuchte dann, Aktien der Gesellschaft zu verkaufen, was ihr auch zum großen Teil geglückt sein soll, denn nach dem Bericht der Bundesbeamten nahm sie $5,500,000 ein. In den Anpreisungen des Landes nun wurde dies als äußerst wertvoll geschildert, es sei zumeist schlagreifer Wald und namentlich seien viele Gummibäume vorhanden. Der Wert des Landes wurde mit $250 den Acre angegeben. In Philadelphia sind heute der Präsident der Gesellschaft, Richter William H. Armstrong, der Sekretär, Charles W. MacMahan, William H. Armstrong jr., Sohn des Präsidenten, und andere Beamte ebenfalls angeklagt und verhaftet worden.

Sah und hörte nicht.

Der 14jährige Laufbursche Arnold Schwartz, Nr. 1355 West 12. Straße, rannte heute an State und 12. Str. in den Pfad einer Archer Ave.-Elektrischen und wurde über den Haufen gefahren. Im St. Lukashospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er Quetschungen, Schrammen und innerlich Verletzungen erlitten hat.

Wer ist der Tote?

In Summit, Ill., hat sich in voriger Nacht ein etwa 25jähriger armer Teufel erhängt. Am Aste eines Baumes hängend, wurde heute die Leiche gefunden. Die dortige Polizei bemüht sich jetzt, die Personalien des Lebensmüden zu ermitteln.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Mordversuch.

Frank Levy gab mehrere Schüsse auf seine Frau ab. — Traf die Zimmerwirtin.

Vor 14 Tagen trennte Frau Louise Levy sich von ihrem Gatten und mietete sich bei Frau Jennie Sedwic, Nr. 1015 W. 20. Place, ein, während ihr Mann mit den beiden Kindern zu seinen Eltern zog.

Gestern sprach er bei der Frau vor und bat sie, zu ihm zurückzukehren. Sie wies ihn die Tür. Heute kehrte er zurück und ersuchte sie um Ueberlassung eines Bettes, da eines der Kinder erkrankt sei und allein schlafen müsse. Als die Gattin ihm erwiderte, daß er Frau Sedwic um die Erlaubniß bitten müsse, das Bett aus dem Schuppen holen zu dürfen, zog er einen Revolver und gab mehrere Schüsse auf sie ab. Zwei der Kugeln trafen Frau Sedwic in die rechte Schulter und in den rechten Arm. Frau Levy, der die Kugeln gegolten hatten, blieb unversehrt, fiel aber vor Schreck in Ohnmacht.

Der Täter flüchtete und entkam. Die Verwundete fand Aufnahme im St. Anthonyhospital. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Die Polizei hat bisher nicht ermitteln können, wo Levys Eltern wohnen.

„Calumet Slip"

Wird vom Hafenausschuß des Stadtrats für Privatbesitz erachtet.

Der sogenannte „Calumet Slip", ein vom Calumet abgezweigter Ankerplatz, wird von der Iroquois Iron Co., die ihn mit den anstoßenden Liegenschaften von der Calumet Dock an Canal Co. erworben hat, als Privatbesitz beansprucht. Da sie ihn als Ankerplatz nicht braucht, will sie ihn auffüllen lassen. Dazu hatte ihr schon vor längerer Zeit der damalige städtische Kommissär der öffentlichen Arbeiten auch Erlaubniß gegeben, aber es war dann geltend gemacht worden, er hätte dazu keine Befugniß gehabt. Auch hieß es, der Ankerplatz sei öffentliches Eigentum. Die Angelegenheit wurde dem Ausschuß für Häfen und Brücken zur Prüfung überwiesen. Der hat vom Korporationsanwalt ein Gutachten über die Besitzfrage eingefordert. Hilfskorporationsanwalt Michels hat dieses auszuarbeiten gehabt, und der hat den Standpunkt vertreten, daß der „Calumet Slip" tatsächlich öffentlicher Besitz sei. Die Mehrheit des Ausschusses ist jedoch zur Ueberzeugung gelangt, daß der rechtsgelehrte Berater des Ausschusses auf dem Holzwege ist. Sie hat dem Stadtrat empfohlen, den „Slip" in aller Form der Iroquois Co. zu überlassen, da er dieser zukomme. Heute Abend soll es im Stadtrat darüber zur Abstimmung kommen. Von den Ausschußmitgliedern steht nur Ald. Emerson nicht auf dem Standpunkt, den seine Kollegen einnehmen. Er wird deshalb befürworten, daß der Anspruch der Iroquois Co. nicht anerkannt werde.

Schmutzbande.

Wirft Bombe mit übelriechender Flüssigkeit in Kraftwagen.

John Hartz, der Geschäftsführer der W. W. Shaw Auto Livery Co., hat heute bei Polizeichef McWeeny Beschwerde geführt, daß seit vierzehn Tagen an jedem Abend von Vorübergehenden Bomben mit übelriechender Flüssigkeit in Wagen der Gesellschaft geworfen worden seien. Die Flüssigkeit zerstöre das Sitztuch, und der Geruch lasse erst nach mehreren Tagen nach. An jedem Abend seien vier oder fünf solcher Bubenstreiche verübt worden, zumeist in der Nähe der Stadthalle, auch gegen die Gefährte anderer Kraftwagenverleiher. Die Firmen betrieben eine „offene" Werkstatt und sie wüßten nicht, ob darauf diese Schädigung ihrer Gefährte zurückzuführen sei. Die Geheimpolizei wird nach den Uebeltätern forschen.

25 Tote?

Ungarischer Dampfer verbrennt auf der Donau.

Budapest, 21. Juni. Auf der untern Donau, in der Nähe von Carnavoda, ist ein ungarischer Flußdampfer verbrannt. Man vermißt 23 Fahrgäste und fürchtet, daß sie umgekommen sind. Zwei Mann der Besatzung sind auch verbrannt, 75 Personen wurden gerettet.

Mexikanisches.

Las Cruz, Mexiko, 21. Juni. Der Regierungstruppenkommandant Huerta erhielt von dem Oberst Arroyo einen Bericht, worin dieser sagt, daß er das Städtchen Batopilas — einen wichtigen Paß im Gebirge, 80 Meilen westlich von Las Cruz — genommen habe.

El Paso, Tex., 21. Juni. Unterstützer von Emilio Vasquez Gomez greifen in einer Proklamation den mexikanischen Rebellenführer Orozko heftig an und sagen, unter Berufung auf Schriftwechsel, Orozko habe erst Gomez eingeladen, provisorischer Präsident zu werden, und ihn dann zurückgewiesen. Sie fordern alle ihre Anhänger auf, Orozko aufzugeben und ihn kriegsgerichtlich zu behandeln, wenn sie ihn haben.

31 Gerettete.

St. Pierre, Miquelon (unfern Nordostkanada), 21. Juni. 31 Mann vom portugiesischen Fischerschuner „Figuera" von Lissabon, der am 17. Juni an den Großen Bänken leck wurde und scheiterte, sind auf dem Hospitalboote „St. Francis d'Assizes" hierher gebracht worden.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 21. Juni. Das Abgeordnetenhaus erörterte den vermischten Ziviletat weiter.

Der Senat war heute nicht in Sitzung.

Damen-Colonials—Ankle Straps Oxfords und Pumps,

Schwarzer Samt, weißer Canvas, Patent Colt, Dull Kid und Dull Calf. Es sind sämmtlich Facons von dieser Saison — mit dem kurzen Vamp und den mittelhohen Absätzen — mit schweren und leichten Sohlen — in allen Größen — Werte bis 3.00 — für...... $1.98

Extra-Genügend Verkäufer für Samstag angestellt!

Ankle Strap, zwei Strap und Colonials für Mädchen; — in Patent Colt, Gunmetal Calf— sie sind auf dem neuen hochmodernen Leisten — in allen Größen bis 2; 1.75 Werte $1.00

Schuhe für Knaben—in Box Calf und Satin Oil—in Blucher Facons — sie haben solide Ledersohlen und sind dauerhaft — in allen Größen bis 5½—1.75 n Werte, für........ $1.00

Schuhe und Slippers für Kinder—Patent Colt — sie sind bei Hand gewendet — Spring Absätze — in allen Größen — bis Nr. 8 — $1.00 Werte — für........ 69c

Schwarze Velvet Ankle Strap Slippers für Kinder — die richtige Fußbekleidung für Sommer — bei Hand gewendet — Spring Absätze oder ohne Absätze — in allen Größen bis 11 — 1.00 Werte — für........ 49c

Weshalb nicht ein monatliches Konto eröffnen

WIEBOLDT'S

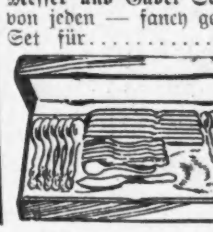
Milwaukee Avenue bei Paulina Strasse.

Tafel-Silberwaaren

Offen bis 10 Uhr Samstag Abend

26 Stück Tafelsilber-Set, in fey. Atlas gefüttertem Etui; dreifache Silberplattirung — hübsche Blumenmuster; franz. graue Finish; Set besteht aus 6 Messer, 6 Gabeln, 6 Suppen- u. 6 Teeloffeln, 1 Zuckerlöfel und 1 Buttermesser — vollständiges Set........ 4.95

Messer und Gabel Set — schwere Silber-Plattirung — 6 von jeden — fancy geblümte Muster — das Set für........ 1.95



Suppenlöffel — A1 Silberplattirung — in fancy Blumen-Mustern — Set von sechs........ 95c

Teelöffel, zu den Suppenlöffeln passend; Set von sechs........ 48c

Noch nie dagewesene Preis-Herasetzungen an medizinischen und Toilette-Präparationen, reinen Droguen und Zubehör

60c Sal Hepatica für........ 36c
50c Caldwells Syrup of Pepsin 28c
1.00 Pinkhams Vegetable Compound, für........ 67c
1.00 Kobolo — Tonic........ 47c
1 Pfd. Peroxide Hydrogen........ 10c
25c Danderine, für........ 15c
50c B. & B. sterilisirter Gauze — 5 Yards........ 23c
25c Sloans Liniment........ 16c
$1.00 Peruna, für........ 69c
50c Canthrox für........ 29c
75c Gummihandschuhe........ 29c

Frei Liberale Probe-Packete

50c Nestle Baby Food........ 33c
1.00 Empreß Haarfarbe........ 69c
1.25 Beef, Wine and Iron........ 48c
10c Petermans Liquid für Käfer........ 7c
50c California Syrup of Figs........ 29c
50c Pinex für Erkältungen........ 29c
50c Pompeian Massage Cream........ 29c
25c Rubifoam, für........ 16c
10c Palmolive Seife, für........ 6c
50c Plexo Cream für........ 29c
35c Garwoods Violet od. Rosen Talcum Powder, Pfund........ 16c
Reine Castile Seife, Pfund........ 10c
50c Derma Viva Liquid Powder........ 24c
25c Graves' Zahnpulver, für........ 11c
25c Marquise oder Orange Flower Cold Cream........ 15c
10c Craddocks blaue Seife........ 4c
10c Wieboldts türkische Badeseife........ 4c
75c Jicky Parfüm, Unze........ 39c
50c Parfüm, Unze, zu........ 19c
Zahnbürsten, bis 35c wert, für........ 10c

Alle angebrochenen Partien von unseren $15.00, $18.00 und $20.00 Männer-Anzügen für den morgigen Verkauf gruppirt zu $12.50

Größen für Männer und junge Männer; in den neuesten Facons u. Modellen—ein bona fide Bargain, u. eine gute Auswahl $12.50

Hosen für Männer und junge Männer — in reinwollenen Kammgarnen und Cassimeres — reguläre 3.00 und 3.50 Werte, für........ $2.25

Strohhüte für Männer und junge Männer—in Matrosen- und weichen Braids—in allen Facons; reguläre $2 und 2.50 Werte, speziell für Samstag........ $1.50

Doppelknöpfige Anzüge für Knaben — mit Knickerbocker-Hosen für Knaben; — in reinwollenen Kammgarnen oder Cassimeres — Werte bis zu 4.00, für........ $1.98

Waschbare Anzüge für Knaben — in echtfarbigen Ginghams oder Percales — feine Muster — 75c wert — das Stück........ 49c

Knickerbocker Hosen für Knaben — Größen 4 bis 14 — Hosen, die für 29c verkauft werden — speziell für........ 16c

Lingerie-Kleider für Damen und Mädchen,

ebenfalls Allover Stickerei Kleider — mit ausgeschnittenem Hals und kurzen Aermeln — hübsch mit Spitzen Bands und Einsatz garnirt — 6.98 wert — morgen für nur........ $3.98

Reinwoll. Suits für Damen u. Mädchen — Serges, Novelty Mischungen, Whipcords u. Diagonals—fein geschneidert und hübsch ausgestattet;; Peau de Cygne- od. Atlas-futter, Werte bis 27.50........ 9.98

Waschkleider für Damen und Mädchen—von guter Qualität Percales, Ginghams u. Lawns; Spitzen u. Stickerei, auch selftrimmed Kragen u. Cuffs, ausgeschnitt. Hals u. kurze Aermel,— reg. 5.98 Werte........ 2.98

Coats für Damen und Mädchen — von Serge und Novelty Cloths — große, garnirte Kragen und Cuffs — 22.50 Werte, für........ 7.98

Weiße Lawn Shirt Waists für Damen — mit Peplum — prachtvoll mit Spitzen Einsatz garnirt — ediger Hals, ¾ Aermel — ein regulärer $2.98 Artikel — zum Preise von nur........ $1.98

Weiße Lawn Shirt Waists für Damen — mit Stickerei- und Spitzen-Fronts, ausgeschnittener oder hoher Hals — reguläre 1.48 Werte — für........ 98c

Angebrochene Partien von weißen Lawn Waists — bis bis zu 1.25 wert, zum Preise 69c

Odds u. Ends von seidenen Waists für Damen— bis zu $4 wert, für........ 2.48

Nochmals! $1 Männer-Hemden zu 59c

Hemden in allen Facon — plaited und einfache Negligees in Coat-Facon—feste Manschetten—Weiche Hemden in Passe-Facon, mit einem Kragen, dazu passend, oder mit festem Kragen und Manschetten—großes Sortiment von Mustern........ 59c

Seid. Four-in-Hands für Männer, wendbare od. offene Enden Scarfs, hübsche Muster, für........ 35c

15c waschbare russische Cord Four-in-Hands—zum Preise von nur........ 10c

Feine gekammte franz. Balbriggan Hemden für Männer—lange oder kurze Aermel, Ankle od. Knie - Beinkleider; Größen bis zu 56 die besten in der Stadt, zu........ 39c

Poröse Maschen Männer Union Suits, hoher Hals, kurze Aermel, Anklelänge. 69c

Fein gerippte Männer Unionsuits, perfekt passend, Gr. 34 bis 46; 50c Qual., 29c

Putzwaaren.

Weiße Spitzen- und Ratinehüte für Damen und Mädchen, schön mit Blumen oder Band besetzt — wert $5.00 — zu 3.00

Eine Partie bestehend aus 100 Hüten — alle gemacht um für nicht weniger als $4 verkauft zu werden. Eure Auswahl zu 1.00

Strumpfwaaren und Handschuhe

Schwarze, reinseidene nahtlose Strümpfe für Damen, hoch spliced, mit dopelten Lisle Sohlen und Fersen und Zehen, Strumpfband - Oberteil — reguläre 50c-Werte — zum Preise von........ 39c

Schwarze, reinseidene nahtlose Strümpfe für Männer; mit dopelten Lisle Fersen u. Zehen, für nur...... 25c

Schwarze, weiße u. farb. nahtlose Seide Lisle Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen u. Zehen, Gr. 6 bis 9½, für... 25c

Schwarze, weiße u. lohfarb. nahtl. Lislestrümpfe für Damen; doppelte Ferse u. Zehen, Strumpfband Top 15c

Schwarze, weiße u. farbige Kayser dopelt Tip lange seidene Ellbogen-Handschuhe, zu $1.00

Fancy Band

200 Stücke reinseidenes fancy Band. Nr. 100 — alle neuen und hübschen Muster — wert bis zu 25c, per Yard........ 15c

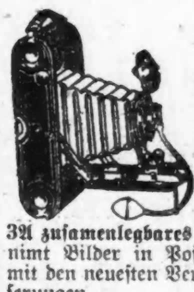
Spitzen-Kragen

50 Dutzend Venice Spitzenkragen für Damen, weiß und cream — nette Auswahl— wert bis zu 75c, per Stück........ 50c

Weiße Taschentücher

300 Dutzend weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen — mit Satin-Borte — wert 5c—das Stück zu........ 3c

Kameras, Zubehör



1A Premo Jr. Kamera; — nimmt Photographien 2½×4¼; — fixed Focus; — zwei View Finders — für 3.00

3A zusamenlegbares Taschen Kodak — nimmt Bilder in Postkarten-Größe — mit den neuesten Verbesserungen........ 20.00

Vulcan Platten — ein frisches Lager — 5 bei 7, Dutzend, 53c — 4 bei 5, Dutzend........ 32c

M. & O. Entwicklungs-Tubes, für Papier od. Platten, Stück... 3c

Spitzen-Taschen

Weiße Spitzen und Leinen-Taschen, auf fancy Frame aufgezogen, mit Fransen unten und langem Cord Griff, 1. 25 Wert........ 89c

Perlen-Taschen

Feine persische Entwürfe — unten hübsch befranst — mit Ketten- oder m. Schnurgriff — 5.00 Wert........ 2.59

Schreibmaterialien

Beste Qualität Leinenpapier und dazu pass. Kouverts — reg. Preis 25c, für diesen Verkauf nur........ 19c

Sport-Waaren

Baseball-Handschuhe — gut wattirt — volle Größe; markirt zu 39c

Waldorf Bicycles — neue Dept. Bremse — Thornproof Tires — Spring-Sattel und vollständiger Werkzeug-Sack........ 22.49

Cluster Puffs

Cluster Puffs — die große Sorte — in allen Schattirungen zu haben, wert $2.00 — für........ 1.00

Haar Rollen

24-zöllige Haar-Rollen, mit Netz überzogen — in allen Schattirungen — regulärer Preis 15c — speziell per Paar........ 10c

Satchels

12-zöll. Clubtasche, aus wasserdichtem Karatolstoff, buchgefütt. — gutes Schloß u. Catch., f. Lunch pass. — 4. Fl. Kofferdept.. 37c

Spirituosen

Cedar Brook oder Old Taylor bottled in Bond, per Flasche........ 75c
Old McBrayer oder Kentucky Club Whiskey, regulär 98c — per Flasche........ 59c
Monogram Whiskey — zu $3.00 verkauft, die Gallone 1.95; ½ Gallone........ 1.00
Malt Marrow oder Prima Tonic, das Dutzend Flaschen zu........ 87c

Candy-Spezialitäten

Chocolate Creams, assortirte Flavors, in netter Pfundschachtel, zu........ 25c
Peanut Butter Kisses, per Pfund........ 10c
Spanische gesalzene Peanuts, per Pfund........ 9c
Chocolate Creams, assortirt, das Pfund zu........ 12c
Spearmint oder Yucatan Gum, 5c Packet.. 2½c
10c Körbchen Kisses, zu........ 3½c

Die Groceries in Wieboldts sind immer frisch, rein und gesund — hoch in der Qualität — niedrig im Preis.

Feine gedörrte Moor Park Aprikosen, das Pfund zu........ 15c
Sea Shell Macaroni oder Climax Spaghetti, das Pfund zu........ 6½c
Sniders reine Tomato Catsup, die Pintflasche zu........ 17c
Feinster granulirter Rohrzucker, mit Tee- oder Kaffee-Einkauf, Pfd... 5¼c
New Century Mehl, bestes, ½ Bbl. zu........ 2.98
Feinste „Meadow Hill" Creamery Butter, die feinste Tafelbutter — das Pfund zu........ 29c
Eier, direkt von der Farm, feine, große, Dutzend........ 21c
Feinster Dodge County Full Cream Käse, per Pfd........ 18c
Swifts Premium Butterine, per Pfund........ 23c
Loin Roll oder feiner gekochter Schinken, sliced, per Pfd........ 29c
Fairbank's Gold Dust oder Pride Waschpulver, großes Packet zu........ 18c
Wieboldts Double Tip Parlor-Zündhölzchen; Packet........ 12½c
„Banner" Lemon Cling Pfirsiche, Nr. 2½ Büchse........ 12½c
Feine californische weiße Spargeln, reguläre 30c Büchse........ 20c
Royal Blend oder feiner Peaberry Kaffee, 2 Pfd........ 58c
Wohlschmeckender Old Crop Santoskaffee, Pfund........ 24c
John Hexels „Holly" Schinken, das Pfund zu........ 15¾c
„I will" Lachs, fancy roter Alaska, die Büchse zu........ 25c
Feiner geräucherter Weißfisch oder Trout, Pfd........ 12½c
Jello, das köstliche Dessert, assort. Flavors, 3 Packete........ 25c
Feine neue Kartoffeln, große, per Pfund........ 3½c

Zigarren (Haupt-Floor.)

Cremo oder Delicado Club House Zigarren, Kiste von 50 1.48, acht für........ 25c
El Tino Zigarre, die reguläre 3 für 25c Größe, Kiste von 50 2.25, das Stück zu........ 5c
Prince Albert, Tuxedo oder Hand made, 10c Büchsen, 4 für........ 28c
Full Bloods, 5c Zigarre, Kiste von 50 1.09, 10 für........ 25c

Frisches Fleisch

Fancy home dressed Hühner, per Pfund........ 15½c
Fancy Hinterviertel Spring Lamb, per Pfund........ 14½c
Mageres kleines Loin of Pork, Pfd........ 14½c
Fancy rolled Rib Roast, Pfund........ 14½c
Prima Chuck Roast, per Pfund........ 12½c
Fancy Hinterv. Kalbfleisch, Pfd........ 13½c
Magere kleine Porkschultern, Pfd........ 11¾c
Sugar cured Rump Corn Beef, Pfd........ 9½c

Verurteilt.

Richter Kersten verurteilte heute William Dunne wegen Totschlags zu Zuchthausstrafe von einem bis zu vierzehn Jahren, nachdem er einen Antrag auf einen neuen Prozeß abgewiesen hatte. Die Geschworenen hatten Dunne wegen der Erschießung von William Lynch in Harry Berlings Wirtschaft an W. 39. und S. La Salle Str. am 23. Juli letzten Jahres des Totschlags schuldig befunden. Der Richter gab Dunnes Anwalt, Emil Van Bever, sechzig Tage Zeit zur Ausarbeitung einer Einwandtschrift, da der Fall vor das Staatsobergericht gebracht werden soll. Dunnes Schwester, die Frau des wegen der Ermordung von Vincent Altman zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilten Maurice Enright, war mit ihrer Mutter zugegen, als der Richter den Antrag auf einen neuen Prozeß ablehnte.

Ein großes Geschäftsunternehmen.

Staatliche Körperschaftsrechte hat nunmehr die über dreißig Staaten verzweigte „National Children's Home Society" erwirkt, die es sich zur Aufgabe macht, für Waisen und Halbwaisen Unterkunft zu finden bei Parteien, die sich sorgend der Kinder annehmen wollen. Nach den Berichten, welche hier heute dem Direktorium der Gesellschaft vorgelegt wurden, verfügt diese über Liegenschaften und sonstiges Eigentum im Gesamtwert von rund einer Million. Ihr Einkommen belief sich im vorigen Jahre auf $585,000. Zu Mitgliedern des Ausschusses für Mittel und Wege gewählt wurden George L. Sehon, von Kentucky, W. Henry Thompson, von Pennsylvanien, Henry W. Thurston, von Illinois, Hastings H. Hart, von New York, und Frau Cora Lamping, von Michigan.